

Die flugmaus

Podz-Glidz 179 — Sophie Peupelmann

Published	2026-01-29
Episode page	https://soundcloud.com/lu-glitz/podz-glitz-179-die-flugmaus-sophie-peupelmann
Duration	01:14:44
Speakers	Lucian Haas, Sophie Peupelmann
Languages	Deutsch (de) · English (en) · Français (fr)
Audio	0179-die-flugmaus-sophie-peupelmann.mp3
Transcription	faster-whisper large-v3, language de
Diarization	pyannote/speaker-diarization-3.1
Translation	gemma-4-12b-it-qat-q4_0.gguf
Dictionary	15 correction(s) applied

Contents

Deutsch	2
Show notes	2
Transcript	3
English	21
Show notes	21
Transcript	21
Français	38
Show notes	38
Transcript	39

Deutsch

German · transcribed from the audio by faster-whisper large-v3

Show notes

Sophie Peupelmann zelebriert auf ihrem Instagram-Kanal Miss.So.Fly den Spaß am Fliegen und die Freude am Scheitern

Auf Instagram findet man heute eine ganze Reihe von Pilotinnen und Piloten, die mit regelmäßigen Reels und Stories auf sich aufmerksam machen. Die einen nennen sich Influencer, die anderen Content Creatoren. Viele haben ein Sendungsbewusstsein und wollen der Gleitschirmszene etwas mitgeben. Manöver-Tutorials, Don't do this at Home Experimente, Fehleranalysen, Scary Moments oder Ten Places to Fly before you Die.

Ok, das ist jetzt etwas einseitig und augenzwinkernd. Aber tatsächlich gibt es nicht so viele Kanäle, die hauptsächlich den Spaß am Fliegen transportieren, ohne Leistungsanspruch, Schau-was-ich-kann oder How-to-be-perfect-Gehabe.

Vielleicht ist es gerade deswegen, dass Sophie Peupelmann mit ihrem Insta-Kanal Miss.So.Fly erstaunlich viele Follower hat, obwohl sie nur auf Deutsch produziert. Sophie zeigt, wie man einfach Spaß am Fliegen und auch im Scheitern noch Freude haben kann.

In dieser Episode von Podz-Glitz spreche ich mir ihr unter anderem über ihre Herangehensweise an die Fliegerei, ein Leben im Camper, dem Bonus kleiner Nebenziele und wie es ist, in der Pampa Kolumbiens direkt neben einem Drogencamp abzusaufen.

Wenn Du Podz-Glitz und den Blog Lu-Glitz fördern möchtest, so findest Du alle zugehörigen Infos unter:

<https://lu-glitz.blogspot.com/p/fordern.html>

Musik dieser Folge:

Track: Clame to Fame | Künstler: The Grey Room

Youtube Audio Library

https://www.youtube.com/watch?v=_hlF88dZixs

Lu-Glitz Links:

- Blog: <https://lu-glitz.blogspot.com>
 - Facebook: <https://www.facebook.com/luglitz>
 - Instagram: <https://www.instagram.com/luglitz/>
 - Whatsapp-Kanal: <https://whatsapp.com/channel/0029VaBV05CHDynzdlJIU34>
 - Youtube: <https://youtube.com/@Lu-Glitz>
 - Soundcloud: <https://soundcloud.com/lu-glitz>
 - Spotify: <https://open.spotify.com/show/6ZNvk83xxGHHtfgFjiAHyJ>
 - Apple-Podcast: <https://itunes.apple.com/de/podcast/podz-glitz-der-lu-glitz-podcast/id1447518310?mt=2>
 - Linktree: <https://linktr.ee/luglitz>
-

LINKS zu Sophie Peupelmann:

- Instagram: <https://www.instagram.com/miss.so.fly/>

Transcript

[00:00:02] **Sophie Peupelmann:** Ich glaube, ich habe auch schon ein paar Leute zum Gleitschirmfliegen motiviert, so als, wenn du das gefragt hast, mit Marketing -Botschafterin fürs Gleitschirmfliegen, da kriege ich von Frauen manchmal echt Nachrichten, die dann so gesagt sagen, so ja, sie haben das mal überlegt, anzufangen und sich nicht getraut und dann haben sie die Videos gesehen und haben da echt Spaß dran bekommen oder Lust darauf bekommen, selber einen Schein zu machen, teilweise auch von Männern, die mal einen Schein gemacht haben und dann sagen so, ja, jetzt so Jahre später habe ich wieder Lust aufs Fliegen bekommen durch deine Videos, das ist schon was Cooles.

[00:00:51] **Lucian Haas:** Podz-Glidz, der Lu-Glidz -Podcast.

[00:00:56] **Sophie Peupelmann:** Geschichten aus dem Kosmos des Gleitschirmfliegens.

[00:01:01] **Lucian Haas:** Heute mit Sophie Päupelelmann. Und ich bin Lucian Haas.

[00:01:10] Auf Instagram findet man heute eine ganze Reihe von Pilotinnen und Piloten, die mit regelmäßigen Reels und Stories auf sich aufmerksam machen. Die einen nennen sich Influencer, die anderen Content -Kreatoren. Viele haben ein Sendungsbewusstsein und wollen der Gleitschirm -Szene etwas mitgeben. Manöver -Tutorials, Don't -Do -This -At -Home -Experimente, Fehleranalysen, Scary Moments oder 10 Places to Fly Before You Die. Okay, das ist jetzt etwas einseitig und augenzwinkern gesprochen. Aber tatsächlich gibt es nicht so viele Kanäle, die hauptsächlich den Spaß am Fliegen transportieren. Ohne Leistungsanspruch, Schau, was ich kann oder How to be perfect -Gehabe.

[00:01:55] Vielleicht ist es gerade deswegen, dass Sophie Päupelelmann mit ihrem Insta -Kanal MissSoFly erstaunlich viele Follower hat, obwohl sie nur auf Deutsch produziert. Sophie zeigt, wie man einfach Spaß am Fliegen und auch im Scheitern noch Freude haben kann. In dieser Episode von Podz-Glidz spreche ich mit ihr unter anderem über ihre Herangehensweise an die Fliegerei, ein Leben im Camper, den Bonus kleiner Nebenziele und wie es ist, in der Pampa Kolumbiens direkt neben einem Gleitschirm. Sophie zeigt, wie man einfach Spaß am Fliegen und auch im Scheitern noch Freude haben kann.

[00:02:30] Solche besonderen Gespräche kann ich dir in Podz-Glidz übrigens nur präsentieren, weil es Förderer gibt, die meine Arbeit an Podcast und Blog finanziell unterstützen. Bist du dabei? Alle nötigen Infos dazu findest du im Gleitschirm-Blog Lu-Glidz und zwar dort auf der Seite Fördern.

[00:02:50] Sophie, gib mir mal die Definition einer Flugmaß.

[00:02:56] **Sophie Peupelmann:** Oh, das Wort ist entstanden, weil ich ab und zu viel auf Sophie fahre. Und da gibt es Rennmäuse und Laufmäuse und irgendwie habe ich mich da nie abgebildet gefunden mit dem Gleitschirmfliegen. Und dann bin ich im Gespräch mit Freunden irgendwie draufgekommen, so hey, dann bin ich jetzt wohl eine Flugmaus und habe mich so genannt. Und eine Flugmaus ist, glaube ich, eine sehr begeisterte Gleitschirmpilotin.

[00:03:23] **Lucian Haas:** Ist dieser Begriff nicht auch ein bisschen sexistisch?

[00:03:28] Maus klingt immer so nach so was Liebem, sonst irgendwas. Bist du das? Eine Flugmaus in dieser Definition?

[00:03:35] **Sophie Peupelmann:** Das ist eine gute Frage. Ich hoffe, man kriegt in meinen Videos mit, dass ich ein Fan von Ironie bin und Sarkasmus. Und dass ich das, was ich da hochlade und kommentiere, nicht immer sehr ernst meine.

[00:03:52] **Lucian Haas:** Hast du denn darauf schon mal Kommentare bekommen, dass du dich selbst als Flugmaus bezeichnest? Also es gibt so einige Videos von denen, die du aufgenommen hast, für die, die das vielleicht noch nicht kennen. Ich bin Sophie, eine Flugmaus und ich mache jetzt so und so und so. Also gab es da schon irgendwelche Kommentare mal?

[00:04:09] **Sophie Peupelmann:** Gar nicht. Also ich habe echt eine nette Followerschaft, die meinen Humor versteht und glaube ich da auch mit mir auf einer Wellenlänge ist.

[00:04:18] **Lucian Haas:** Was willst du eigentlich mit deinen Insta -Filmen transportieren?

[00:04:23] **Sophie Peupelmann:** Das ist auch eine gute Frage. Ich mache mir da, glaube ich, auch jetzt mache ich das im Gespräch ein bisschen zu wenig Gedanken drüber. Ich produziere einfach gerne. Ich mache gerne Inhalte und teile gerne ein bisschen die Freude am Fliegen. Ich motiviere gerne Frauen vor allen Dingen auch zu fliegen, ein bisschen mutiger zu sein. Und ein bisschen möchte ich diese Ernsthaftigkeit aus dem Kaltschirmsport rausnehmen. Das ist was, was ich glaube ich viel bei Männern feststelle. Am Berg oder auch digital, dass es da immer um sehr viel zielgetriebenes Fliegen geht. Das ist was, was ich glaube ich viel bei Männern feststelle. Und da sehr oder sehr wettbewerbsorientiert immer unterwegs ist, dass immer alles besser sein muss.

[00:05:13] Wer hat den krassesten Flug gemacht? Wer startet besser? Wer hat den besten Schirm, den längsten Flug gemacht? Ja, und das einfach so ein bisschen zu brechen und vielleicht auch die Leute daran zu erinnern. Hey, wir haben den Sport alle mal angefangen, weil der uns Spaß macht und nicht, weil wir irgendjemandem was beweisen wollten. Das würde ich mich freuen, wenn meine Videos das ein bisschen transportieren. Was wir tun, weiß ich nicht, aber ich kriege da zumindest manchmal sehr positives Feedback.

[00:05:40] **Lucian Haas:** Aber würdest du sagen, die Gleitschirm -Szene ist eigentlich zu ernst?

[00:05:46] **Sophie Peupelmann:** Das kommt total auf den Flugberg an. Also es gibt ein paar Flugberge, die ich meine, weil sie mir zu ernst sind und zu...

[00:05:53] **Lucian Haas:** Zum Beispiel? Was ist ein ernster Flugberg aus deiner Erfahrung?

[00:05:59] **Sophie Peupelmann:** Also tatsächlich, obwohl das hier, ich bin im Münchner Raum unterwegs, mein Hausberg wäre, meide ich das pro Neck, wenn es geht. Ich weiß

[00:06:07] **Lucian Haas:** nicht, ob du da mal fliegen warst. Geflogen bin ich da ehrlich gesagt noch nicht. Ich bin einmal hochgelaufen, wollte fliegen, aber dann ging es an dem Tag nicht. Aber ich hörte immer ja, dass sehr viele Münchner da hinfahren. Aber ich meine, Münchner können ja auch lustig sein. Warum ist jetzt selbst Braunegg ein ernster Berg?

[00:06:27] **Sophie Peupelmann:** Münchner können auch lustig sein. Aber es gibt da auch sehr viele ältere, weiße Herren, die den Flugsport sehr ernst nehmen. Und die dann auch am Startplatz sitzen und so ein bisschen am Rumkrantlern sind.

[00:06:42] **Lucian Haas:** Ist weiß die Hautfarbe oder die Haarfarbe?

[00:06:45] **Sophie Peupelmann:** Also beides so ein bisschen.

[00:06:48] So ein stereotypischer Münchner, sage ich mal. Und die sitzen dann oben am Startplatz und Braunegg ist jetzt... Manchmal kann das ein sehr anspruchsvoller Berg sein mit spannenden Bedingungen. Und gerade der Nordstart, da hatte ich dann halt auch mal beobachtet, wie es dann einen beim Start ein bisschen ausgehebelt, dann Fehlstart irgendwie so halb im Baum runtergerollt. Also es sah dramatisch aus. Und dann sitzen da oben halt drei alte, weiße Herren, die dann einfach nur so... Na, wenn du nicht starten kannst, musst du dich ja auch nicht blicken lassen. Und dann dachte ich mir nur so, hey, geh doch erst mal runter. Frag mal, ob der Mensch Hilfe braucht. Und dann kann man darüber reden, ob das eine schlaue Entscheidung war, da jetzt starten zu wollen oder nicht.

[00:07:35] Entsprechend dem Skill -Level. Aber dieses... Das hat mir vom Vibe einfach nicht gefallen. Und das habe ich da schon öfter beobachtet. Deswegen ist das so eine Dynamik von den Menschen, die ich da nicht so mag. Aber es gibt auch ganz viele andere Berge, wo die Community richtig toll ist und wo man sich gegenseitig unterstützt und einfach Spaß an der Sache hat und das Ganze nicht so ernst nimmt und da nicht so verkopft ist oder nicht so gegeneinander. Da halte ich mich dann lieber auf.

[00:08:06] **Lucian Haas:** Was wäre in dieser Hinsicht dein Lieblingsberg?

[00:08:10] **Sophie Peupelmann:** Das ist eine gute Frage.

[00:08:15] Kann ich dir nicht so ganz beantworten. Ich fliege sehr viel in Kössen, einfach weil es da finanziell am günstigsten ist für mich. Da gibt es eine günstige Saisonkarte und es ist nicht zu weit weg von hier. Und es ist in

Österreich, wo man auch Manöver einfacher trainieren kann, übergrundrechtlich gesehen. Da hast du aber auch viel Tourismus und Leute, die nicht so ganz, also den Vibe vor Ort noch nicht so ganz verstanden haben. Aber da ist auch eine wahnsinnig tolle Community vor Ort. Also und mit den Menschen fliege ich echt super gerne. Das ist immer gute Stimmung. Es ist lustig. Man unterstützt sich und motiviert sich. Das ist auch, glaube ich, sehr wichtig.

[00:09:00] **Lucian Haas:** Aber ist das nicht etwa vielleicht auch damit begründet, dass du diese, also du hast Freunde vielleicht, mit denen du dort fliegen gehst. Und die haben auch eine gute Stimmung. Die treffen sich alle in Kössen. Dann hast du da deine Community und sagst, die ist lustig. Und daneben sitzt vielleicht genau, sitzen auch die drei älteren Herren. Du kriegst sie nur nicht mit, weil du in diesem Fall halt quasi eine Bubble um dich drum hast von netten Leuten, wo du die Kommentare der anderen einfach ausblenden kannst, die dann vielleicht genauso kommen, wenn da einer einen blöden Start hinlegt. Zumindest habe ich in Kössen auch schon durchaus Muppet -Show -mäßige Leute, die oben irgendwo quasi auf der Kanzel sitzen und sich da lustig machen über die Leute.

[00:09:36] **Sophie Peupelmann:** Das stimmt. Mir hat da auch schon mal jemand erklärt, wie ich meinen Schirm zu starten habe oder auszulegen habe. Die hat man sicher überall. Wahrscheinlich ist es auch so, dass wir in Kössen einfach eine größere Gegen -Community dann haben, dass wir da ein bisschen gegenhalten können oder auch vermehrt junge Leute dann am Startplatz mit sind und eben nicht nur diese älteren, ja, ich glaube im bayerischen Raum sagt man Krandler.

[00:10:05] **Lucian Haas:** Sind dann die Filme, die du in Kössen hast, die du in Kössen hast? Die Filme, die du machst, sind die auch hauptsächlich spaßzentriert?

[00:10:10] **Sophie Peupelmann:** Die sind meistens konzeptlos. Also die meisten entstehen einfach so im Moment. Es gibt ein paar Sachen, die ich wirklich mit einer Absicht dahinter filme, aber das sind vielleicht so 20 Prozent von meinen Inhalten. Und ich habe sehr viel Spaß am Gleitschirmfliegen. Also ja, die sind primär spaßzentriert, würde ich sagen.

[00:10:32] **Lucian Haas:** Du hast gesagt, die meisten sind konzeptlos. Aber wenn ich so deine Filmchen angucke, so konzeptlos, finde ich die gar nicht. Zumindest haben sie einen gewissen durchgängigen Erzählstil, den du so hast, der auch irgendwie das Denken so ein bisschen in der Storyline auch erkennen lässt. Woher kommt das?

[00:10:53] **Sophie Peupelmann:** Vielen Dank erst mal. Ich habe das, ich versuche das seit ein paar Monaten so ein bisschen zu shiften, dass ich von diesen reinen schönen Bilder, Spaßvideos ein bisschen weggehe und ein bisschen Kontext liefere und auch ein bisschen was dahinter erzähle. Ich bin tatsächlich früher mal eine, um diesen Mausbegriff wieder zu etablieren, eine Fernsehmaus gewesen. Das ist echt furchtbar mit der Maus.

[00:11:20] **Lucian Haas:** Jetzt wird dieser Begriff aus deinen Filmen gekippt. Tut mir leid. Nein, bitte verwende ihn weiter.

[00:11:25] **Sophie Peupelmann:** Gar nicht. Ich fand es einfach irgendwie witzig, ironisch damals und dachte, das ist so. Also vor allen Dingen, wenn man es dann auch in den Kontext setzt. Ich hatte das erste Video, was ich damit hochgeladen habe, war sowas wie, Hey, ich bin Sophie. Ich bin keine Laufmaus und keine Rennrautmaus. Ich bin eigentlich hauptsächlich am Fliegen, also Beflugmaus. Und so ist es dann halt irgendwie entstanden. Ja, aber zurück zum Thema. Ich habe tatsächlich, arbeite ich schon sehr lange im Medien - und Fernsbereich und habe bis vor Covid auch als TV -Journalistin und Producerin gearbeitet. Das heißt, ich habe einen professionellen Background im Storytelling und jetzt seit Covid, hänge ich eher an einem analytischen Projektmanagement -Büro -Job, auch im Medienbereich.

[00:12:14] Aber da ist es mit der, der ist nicht kreativ. Man kann kreative Lösungen finden, aber das Ganze, was ich früher hatte mit Fernsehbeiträge produzieren und Geschichten erzählen, vermisste ich ein bisschen und habe ich dann dementsprechend in mein Privatleben und in meine Hobby ein bisschen übertragen. Deswegen ist das ein total tolles Kompliment, das du mir da gemacht hast, dass meine Reels auch ein bisschen Kontext haben und ein bisschen eine Storyline erkennen lassen.

[00:12:44] **Lucian Haas:** Ja, sie haben so einen gewissen professionellen Touch, wo ich jetzt nicht sagen würde, das wird mit einer super professionellen Kamera gefilmt und sonst irgendwie. Also da der Anteil, aber dass man merkt,

okay, da hat sich schon einer zwischendurch mal überlegt oder weiß, wie man manche Schnitte setzt oder vor allem auch, wie man bestimmte Sachen, die sind ja nicht lang, die Filmchen, also was kann man so in zwei Minuten oder einer Minute dann mal eben erzählen. Aber so, dass das halt nicht nur... nur doof kurz in die Kamera dahergelabert ist, sondern das mit entsprechenden Bildern dann auch irgendwie passt.

[00:13:16] **Sophie Peupelmann:** Ja, danke schön. Es ist immer so ein Balanceakt zwischen, es ist nur ein Hobby und ich, also die Filme entstehen nebenbei, die Story dann vielleicht ein bisschen im Nachhinein, wenn ich gerade nicht am Fliegen bin und dann setze ich mich hin und sage, okay, ich erzähle euch jetzt was dazu. Genau, aber ich habe auch nicht so einen hohen Qualitätsanspruch an mich, deswegen ist es jetzt selten, dass ich mal... Ich habe auch nicht mal wirklich mit einer richtig professionellen Kamera unterwegs bin, da für mich privat. Aber es ist eine ganz gute Balance, die ich da, glaube ich, für mich gefunden habe.

[00:13:48] **Lucian Haas:** Dein Kanal heißt Miss So Fly oder ich weiß nicht, wie du das genau aussprichst, aber warum dieser Titel?

[00:13:56] **Sophie Peupelmann:** Das ist auch eine gute Frage. Also

[00:13:58] **Lucian Haas:** steht das Miss... Du merkst schon, ich

[00:14:00] **Sophie Peupelmann:** mache mir nicht über so viele Sachen Gedanken immer im Vorfeld. Irgendwie

[00:14:05] **Lucian Haas:** musst du ja drauf gekommen sein. Du hast ihn ja mal so entsprechend eingetippt bei Insta.

[00:14:09] **Sophie Peupelmann:** Genau, ich hieß ganz lange Miss Sophie mit Y über dieses, kennen wir ja alle, glaube ich, Dinner for One, Miss Sophie. Und ich weiß nicht, wie man sich Instagram -Namen aussucht. Die entstehen halt, man nimmt was Freies und irgendwann bin ich drauf gekommen, dass man statt Sophie ja auch So Fly nehmen könnte, weil es klingt so ähnlich. Es ist irgendwie der Name mit drin. Fliegen passt. So Fly ist, glaube ich, auch so ein bisschen... Das ist so ein englischer Ausdruck für, ja, es ist fresh und cool und lässig. Genau, und dann habe ich den irgendwie umgeändert und seitdem heiße ich so.

[00:14:48] **Lucian Haas:** Das Miss am Anfang, verstehst du das als die Frau oder ist Miss So Fly so... Könnte ja auch sein, ich vermisse das Fliegen so sehr. Also ein bisschen durch die Brust ins Auge gedacht.

[00:15:00] **Sophie Peupelmann:** Finde ich gut, dass man es so interpretieren kann. Habe ich noch nicht so drüber nachgedacht. Ja, warum nicht? Es ist ein sehr mehrdeutiger... Name auf jeden Fall.

[00:15:12] **Lucian Haas:** Wie häufig vermisst du das Fliegen?

[00:15:14] **Sophie Peupelmann:** Och, gerade sehr oft oder generell.

[00:15:20] Ich habe aktuell eine kleine Beinverletzung und ich finde, da merkt man immer so ein bisschen, wie abhängig man doch von so einem mentalen Ausgleich ist. Also ich konnte jetzt auch die letzten Wochen nicht so generell nicht so viel laufen und draußen unterwegs sein. Aber vor allen Dingen das Fliegen und nicht in der Luft. Und sein, das fehlt mir tatsächlich mehr, als ich dachte. Ja, schon oft gerade aktuell.

[00:15:48] **Lucian Haas:** Flugunfall? Und

[00:15:48] **Sophie Peupelmann:** auch Wände. War das? Nein, nein, nichts. Ich möchte auch nicht, dass da irgendwelche Gerüchte entstehen. Meine Arbeitskollegen, ich bin aus dem Jahresurlaub zurückgekommen und hatte... Also es ist nur so ein Muskelbündelriss, das ist nichts Dramatisches. Aber es dauert halt ein bisschen, bis das recovered ist. Und meine Arbeitskollegen haben mich dann gleich mit diesem schönen orthopädischen Schuh gesehen. Und dann... Alle, also jeder hat gefragt so, hey, ist das beim Gleitschirmfliegen passiert? Und dann habe ich die Gerüchte gleich um keinen erstickt.

[00:16:19] Tatsächlich ist das ein bisschen ein Thema bei mir auf der Arbeit mit dem Fliegen, weil da nicht alle so Verständnis für haben, muss ich sagen.

[00:16:26] **Lucian Haas:** Die verstehen nicht, dass du überhaupt fliegen gehst, weil die sagen, das ist zu riskant? Oder verstehen nicht, dass du so viel Zeit da rein machst? Oder was verstehen die daran nicht?

[00:16:36] **Sophie Peupelmann:** Also es ist natürlich eine komplett andere Lebensrealität. Das... Das verstehen viele nicht. Also ich habe viele Arbeitskollegen, für die ist das Aufregendste, was sie am Wochenende machen, dass sie auf den Spielplatz gehen mit ihren Kindern. Und das ist auch toll, das hat eine Daseinsberechtigung. Aber das ist halt nicht das, wie ich mein Wochenende verbringe. Und ich hatte aber tatsächlich auch schon harte Diskussionen mit einem Kollegen von mir, weil ich habe mir vor zwei Jahren beim Fliegen tatsächlich das Kreuzband gerissen und hatte dann ein bisschen... Ja, also... Dann hat man so vier, sechs Wochen Reha und ein bisschen Ausfall, wird operiert. Und der Kollege hat wirklich sehr, sehr klar mir gesagt, dass das für ihn nicht geht, dass ich Gleitschirm fliege.

[00:17:26] Dass das eine Sportart für ihn ist, wo man kalkuliert ausfällt. Und wenn er das gewusst hätte oder wenn er da eine Entscheidung gehabt hätte im Unternehmen, ob ich da arbeite. Oder nicht. Dann hätte er mich nicht eingestellt und meinte auch, ich hätte das vorher kommunizieren müssen. Und das fand ich schon hart. Weil ich finde so... Also A ist, glaube ich, Gleitschirmfliegen nach wie vor keine Risikosportart, wenn man die Versicherung fragt. Und ich lebe ja nicht, um zu arbeiten, sondern ich arbeite ja, um mein Leben zu leben. Mein Vergleich... Der Kollege hat auch ein Kind. Dass man dann auch Leute nicht einstellen soll, weil sie Kinder haben.

[00:18:12] Den fand er dann nicht mehr so witzig. Wo ich mir denke, das ist ja im Prinzip das Gleiche. Da fällst du auch kalkuliert aus. Dein Kind wird krank. Und ich habe mich da ein bisschen diskriminiert gefühlt als Gleitschirmpilotin, muss ich sagen.

[00:18:26] Aber die meisten meiner Kollegen finden es cool und feiern das auch. Und ich habe auch schon gefragt, ob ich sie beim Tandem mitnehmen kann.

[00:18:34] **Lucian Haas:** Gucken die denn auch deine Filmchen? Also folgen die dir auf Instagram und gucken Missaufly? Wo war sie wieder unterwegs? Welche Flugabenteuer hatte sie am vergangenen Wochenende gehabt?

[00:18:45] **Sophie Peupelmann:** Teils, teils. Also ich hatte mal ein größeres Meeting, wo ich tatsächlich erklärt habe, was Infinity Tumbling ist. Das hat, glaube ich, die Leute ein bisschen aus ihrer Lebensrealität mal rausgeholt und ein bisschen, weiß ich nicht, das Meeting so ein bisschen aufgebrochen. Das war cool, aber die meisten folgen mir nicht. Aber ich musste tatsächlich immer ein bisschen schauen, so was teile ich und was teile ich nicht.

[00:19:13] **Lucian Haas:** Mittlerweile hast du ja mit deinem Kanal einen bestimmten Bekanntheitsgrad erreicht. Ich habe vorher noch mal geguckt, das sind knapp 30.000 Follower, die da jetzt stehen. Hast du so ein bisschen Eindruck, sind das jetzt 20.000 Gleitschirmflieger und 10.000 nicht? Oder also wie verteilt sich das? Und inwieweit bist du damit vielleicht auch quasi ein bisschen, ja, machst du im Grunde auch Marketing fürs Gleitschirmfliegen? Also bist du für die Szene von daher vorteilhaft vielleicht?

[00:19:40] **Sophie Peupelmann:** Das ist witzig. Dass du das so sagst. Ich finde, also diese knapp 30.000, die sind in meinem Kopf nicht real. Also das ist eine ganz abstrakte Zahl. Ich war jetzt irgendwann mal in einem Stadion, wo, weiß nicht, 10.000 Leute reingepasst haben. Und dann denkt man sich so, hä, krass, dreimal so viele Leute folgen mir. Das ist eine super absurde Zahl. Und ich fühle mich auch nicht wie ein, wie heißt das Wort? Influencer oder so. Also wenn, dann würde ich mich eher als Content Creator beschreiben. Aber ja, es sind schon sehr viele Piloten, Pilotinnen, die mir folgen. Das kriege ich auch immer mit an der Interaktion oder wenn mir dann Leute Nachrichten schreiben.

[00:20:27] Und manchmal, wenn mir jemand folgt, schaue ich auch mal kurz auf das Profil. Und teilweise sind es richtig coole Leute, die mir folgen. Also so irgendwelche krassen Skydiver, die dann irgendwelche Stunts machen oder Leute, die von Brücken springen. Und dann denke ich mir immer so, krass, und ihr seid so cool. Und dann folgt ihr mir und findet das spannend, was ich da mache, finde ich dann immer ganz cool. Und ich glaube, ich habe auch schon ein paar Leute zum Gleitschirmfliegen motiviert. So als, weil du das gefragt hast mit Marketingbotschafterin fürs Gleitschirmfliegen. Da kriege ich von Frauen manchmal echt Nachrichten, die dann so sagen, so ja, sie haben das mal überlegt anzufangen. Anzufangen. Und dann haben sie sich nicht getraut.

[00:21:12] Und dann haben sie die Videos gesehen und haben da echt Spaß dran bekommen oder Lust darauf bekommen, selber einen Schein zu machen. Teilweise auch von Männern, die mal einen Schein gemacht haben und dann sagen so, ja, jetzt so Jahre später habe ich wieder Lust aufs Fliegen bekommen durch deine Videos. Das ist schon was Cooles. Und das ist natürlich eine sehr, in der Szene eine sehr gute Reichweite wahrscheinlich. Und vor allen Dingen eine sehr potente Fokusgruppe, wenn man es jetzt mal in Marketing spricht. Ausdrücken möchte, ja.

[00:21:43] **Lucian Haas:** Nun hast du diese 30.000, wenn man die sich im Stadion vorstellt, sagst du, das sind ja unheimlich viele Leute, die einem da vielleicht folgen. Ja. Hat diese Vorstellung oder allein diese Zahl, wo du auch siehst, die hat zugenommen. Am Anfang hast du ein paar hundert gehabt, dann ein paar tausend oder sowas. Hat das deine Herangehensweise an deine eigene Fliegerei in irgendeiner Weise verändert?

[00:22:06] **Sophie Peupelmann:** Eigentlich nicht. Eigentlich nicht, weil das online irgendwie eine andere Welt ist für mich. Es ist ja trotzdem, bin das ja meistens nur ich, die unter dem Schirm hängt und irgendwelche Videos macht. Und so ist es das nach wie vor auch für mich. Wobei mir das jetzt gerade letztes Jahr ab und zu passiert ist, dass mich Leute aktiv angesprochen haben, dass sie mich halt kennen von Insta und von meinem Account. Was dann tatsächlich mich ein bisschen beeinflusst hat, weil... Ich dann, wie sagt man, so ein bisschen, ich habe dann schon mehr darauf geachtet, dass ich jetzt sauber starte, weil man das Gefühl hat, man muss dann irgendwie so ein Erwartungsbild erfüllen.

[00:22:53] Wobei es eigentlich auch Quatsch ist, weil das meiste, was ich hochlade, sind irgendwelche Fails oder einfach so diese Menschlichkeit beim Fliegen und dass eben nicht immer alles perfekt ist. Deswegen habe ich da eigentlich auch kein Erwartungsbild, was ich erfüllen muss. Aber irgendwie ist man... Und dann findet man es trotzdem komisch.

[00:23:11] **Lucian Haas:** Dann dürftest du ja eigentlich auch gar nicht zu perfekt werden, sonst geht dir das Filmmaterial aus.

[00:23:16] **Sophie Peupelmann:** Das stimmt, das stimmt. Ich habe das jetzt auch tatsächlich, seit ich meinen Kreuzband kaputt gemacht habe, keinen größeren Fail mehr gehabt. Und habe da gedacht, Mensch, also ich weiß nicht, ob ich vorsichtiger geworden bin, aber für schlimmes Filmmaterial ist das natürlich echt ein Thema. Da ist diese, ich rutsche am Startplatz aus und roll. Das ist mir jetzt in letzter Zeit nicht so oft passiert und das sind tolle Videos, also verformen tun die gut.

[00:23:46] **Lucian Haas:** Verdienst du mit Insta eigentlich schon Geld?

[00:23:49] **Sophie Peupelmann:** Nein, tue ich nicht. Also ich kümmere mich da nicht gut genug, würde ich sagen. Ich habe gehört, dass Leute mit kleineren Accounts gut Geld verdienen. Also ja, wie gesagt, ich kümmere mich nicht. Es ist aber auch eine spannende Nische. Also Gleitschirmfliegen, da ist, ich glaube, da ist nicht so viel Geld drin. Ich glaube, es ist nicht so viel Geld drin in der gesamten Branche. Man müsste dann wahrscheinlich mal so nach links und rechts schauen mit irgendwelchen generellen Outdoor -Gear -Herstellern und denen dann ein bisschen Airtime verkaufen. Ja, aber nee, leider nicht. Ich habe so ein, zwei Produktdeals gehabt in der Vergangenheit. Das hat mich sehr gefreut, aber so richtig Geld verdienen. Und ich habe ein bisschen Discount auf zwei Goldzeuge bekommen.

[00:24:35] Das war so das Beste, was ich bisher erreicht habe. Ja.

[00:24:40] **Lucian Haas:** Deswegen, du bist jetzt zumindest mal in einer Werbekampagne von Wodi Valley bist du als Fotomodel zu sehen mit einem

[00:24:47] **Sophie Peupelmann:** oder zwei

[00:24:47] **Lucian Haas:** verschiedenen Gurtzeugen. Wie kam es denn dazu? Hat das auch was mit deinem Kanal zu tun oder war das eher zufällig? Du warst am Startplatz und ein Fotograf sagte, du, ich brauche hier Fotos von, hast du nicht Lust mal da reinzuschlüpfen?

[00:25:00] **Sophie Peupelmann:** Nee, leider nicht so. Das ist immer noch mein größter Traum, dass mich einfach mal jemand auf der Straße oder am Startplatz anspricht und so sagt, hey, du siehst cool aus. Hast du nicht Lust? Nee, aber ich habe mit Wodi Valley seit ein paar Jahren Kontakt und wie gesagt, die haben mir ein bisschen Discount auf zwei

Goldzeuge gegeben. Dafür habe ich denen ein paar Instagram Reels gemacht. Es war dann so ein guter Deal für uns beide und hatte denen dann aber schon immer gesagt so, hey, ihr macht ja auch so professionelle Shootings. Wenn ihr mal jemanden braucht, fragt mich gerne. Und das hatte dann jetzt nach mehrfachen Erwähnen endlich mal geklappt. Und es war eine total gute Idee. Es war eine total spannende Erfahrung, da mal vor so einer professionellen Kamera vom Detlef dazustehen und einfach mal ein professionelles Shooting mitzumachen, vor allem als Model.

[00:25:50] Ich kenne das ja von meinen TV -Produktionszeiten, dass ich da auf der anderen Seite stehe, aber dann mal vor der Kamera zu sein, das war schon nochmal eine andere Geschichte. Haben sie dir gefallen, die Fotos?

[00:26:02] **Lucian Haas:** Ja und nein. Also es sind die klassischen, cleanen Outdoor -Fotos. Tolles Wetter, tolle Badezimmer. Tolles Panorama, nett gestylte Haare und sonst irgendwie was und alles glänzt. Aber mir gefallen ehrlich gesagt die realen Insta -Bildchen, die du so postest, das bist auf jeden Fall mehr du. Das war so mein Eindruck dann davon.

[00:26:28] **Sophie Peupelmann:** Ach das stimmt, ja. Das ist ja aber auch ein anderes Medium. Also das sind so, wie gesagt, ich habe ja auch keinen Qualitätsanspruch an meinen Instagram -Content, da kann man dann einfach authentisch man selbst sein. Und in dem Fall war es ja wirklich so eine Werbekampagne, die dann auch im, ich glaube im DHV -Magazin, wenn sie da anzeigen, schalten damit und halt online die Produkte bewerten. Deswegen ist es so ein bisschen anders vom Charakter her, aber ich, ja, ich gehe damit. Es ist natürlich, da geht es ja auch um das Produkt und nicht um mich, deswegen passt das. Also sie haben mich jetzt auch nicht genommen, weil ich fast 30.000 Follower auf Instagram habe, sondern weil sie einfach Models brauchten.

[00:27:12] **Lucian Haas:** In den sozialen Medien, eben auch Insta, wo du deinen Kanal hast, gibt es ja auch das Problem, dass es immer so Hater gibt, die dann irgendwelche blöden Kommentare und sowas hinterlassen. Wie häufig erlebst du das bei dir?

[00:27:24] **Sophie Peupelmann:** Ich habe eine super liebe Bubble auf Instagram. Ich erlebe das nicht so häufig. Witzigerweise ist es so, wenn ich merke, es kommen so die ersten ein, zwei Hate -Kommentare rein, denke ich immer, ja, das Real ist jetzt erfolgreich. Weil es reichen mich Leute außerhalb meiner Bubble, in der ich sonst unterwegs bin und irgendwie nochmal so einen anderen Kreis an Menschen. Also wenn sowas mal kommt, finde ich es immer bemerkenswert, an was Leute sich stören.

[00:27:52] **Lucian Haas:** Und was ist das zum Beispiel?

[00:27:55] **Sophie Peupelmann:** So, also ich hatte mal ein Video, wo ich alleine in der Luft irgendwie geredet habe und dann kam so einer so, ja, willst du, also so nach Motto, ich soll einfach fliegen und die Klappe halten. Und nicht irgendwie stören. Und da dachte ich so, ey, chill da meine Base alleine. So, wie habe ich dich denn jetzt damit gestört? So, du musst dir das ja nicht anschauen, wenn es dich nicht interessiert. Und ich hatte, es gibt ein Video von der Dani und mir, wie ich so einen Wingwalk bei ihr mache. Also so auf ihrem Schirm mit meinen Füßen lang slide. Und da haben dann Leute teilweise drunter geschrieben so, ah, hoffentlich treffen wir uns niemals in der Luft. Und wenn du das machen würdest bei mir, würde ich dich umbringen. So, also wirklich so richtig so hartes Zeug.

[00:28:40] Also ich dachte, hey, also ich glaube nicht, dass wir uns in der Luft treffen. Und ich würde jetzt auch nicht bei irgendeinem fremden Menschen. Und ja, also so, es ist spannend, was Leute im Internet manchmal für ein Mitteilungsbedürfnis haben. Oder so Leute, also viel Men's Planning auch manchmal. Ich habe jetzt, ich lade jetzt aktuell ein bisschen mehr Camper -Content auch hoch, weil ich gerade Vollzeit in meinen Van gezogen bin. Gerade vor ein paar Monaten. Und da erwische ich jetzt auch manchmal. Manchmal so einen anderen Schlag Leute, die mir dann erklären, wie eine Heizung funktioniert und wie ich meine Gasflaschen behandeln soll und so. Und das ist spannend.

[00:29:21] Ja, muss ich mal schauen, wie ich damit umgehe. Bei manchen denke ich mir einfach so, ja, okay, habe ich gelesen deinen Kommentar. Danke, dass du dich da mitgeteilt hast. Ich hatte schon zweimal, dass ich Kommentare tatsächlich gelöscht habe. Weil es so richtige, da gibt es so einen Begriff im Internet. Für so Leute, die einfach so random hater und sich selber mitteilen wollen. Und da habe ich mir so gedacht, hey, das ist immer noch mein Safe Space da auf Instagram. Und ja, ich lasse eigentlich alle Kommentare stehen. Aber ich bin hier nicht deine Plattform,

dass du dich mitteilen kannst und einfach Hass verbreiten kannst. Das kannst du bei dir gerne auf deinem Kanal machen, aber ich möchte da keine Plattform für geben.

[00:30:07] Sind

[00:30:08] **Lucian Haas:** das die, die so Hate -Kommentare? Oder die, die dir so viele Tipps geben? Das sind aber schon immer Männer oder sind auch Frauen dabei?

[00:30:19] **Sophie Peupelmann:** Nee, also ich hoffe, ich sage jetzt nichts Falsches. Aber es sind, also ich weiß nicht, ob 100 Prozent, aber 95 Prozent auf jeden Fall Männer. Leider.

[00:30:32] **Lucian Haas:** Erlebst du das auch so an Startplätzen? Also dass du, wenn du Kommentare dort bekommst oder sowas, dass das eigentlich immer Männer sind, die dir was erklären wollen oder so?

[00:30:42] **Sophie Peupelmann:** Schon, ja. Frauen haben da irgendwie einen entspannteren Umgang. Die wissen das, glaube ich, selber, wie es ist, als Frau am Startplatz zu sein.

[00:30:51] Nee, es sind, wenn dann schon überwiegend Männer. Wobei ich sagen muss, dass ich glaube halt auch durch Instagram und dadurch, dass der Account jetzt so ein bisschen bekannter geworden ist, Leute mir mehr zutrauen. Also das habe ich tatsächlich gemerkt so. Also vielleicht bilde ich mir die Abhängigkeit auch nur ein. Nein, aber seit ich so ein bisschen mehr Reichweite auf Instagram habe, sind die Startplatz -Erklärungsversuche zurückgegangen. Es passiert trotzdem ab und zu, aber nicht mehr mit so einer Regelmäßigkeit, wie das früher war.

[00:31:24] **Lucian Haas:** Das heißt, mit dem Insta verdienst du oder hast du dir den Respekt der Männer verdient?

[00:31:30] **Sophie Peupelmann:** Ja, oder generell im Kleidschirmszene, was ja totaler Quatsch eigentlich ist, weil wir haben ja drüber geredet. Ich lade ja primär Fails hoch und immer, wenn Dinge nicht gut laufen. Deswegen weiß ich gar nicht, wieso die Leute davon ausgehen, dass ich alleine klarkomme, weil das tue ich offensichtlich nicht.

[00:31:48] Aber nee, es ist tatsächlich scheinbar, viele Follower auf Instagram zu haben und Beweis dafür, dass man gut fliegen kann, was überhaupt nicht der Wahrheit entspricht. Ja, aber es ist spannend, wie das in manchen Köpfen funktioniert.

[00:32:03] **Lucian Haas:** Wie gut fliegst du aus deiner Sicht?

[00:32:09] **Sophie Peupelmann:** Mit wem soll ich mich vergleichen?

[00:32:11] **Lucian Haas:** Nein, ich will keinen Vergleich. Wie gut fliegst du aus deiner Sicht?

[00:32:17] **Sophie Peupelmann:** Ich fliege okay.

[00:32:21] Das ist deswegen die Frage mit dem Vergleichen. Es ist immer so eine Frage, was macht dein Umfeld? Ich würde sagen, mein Papa fliegt auch. Aber der ist so ein richtiger Urlaubspilot. Der kann starten und landen, aber der hat keine Routine. Der fährt dreimal im Jahr in einem Flieger. Dann hat er Urlaub und fliegt dann vielleicht noch fünfmal irgendwie an so einer Hangkante im Flachland, aber ansonsten fliegt er nicht viel. Da würde ich sagen, im Verhältnis zu dem fliege ich sehr gut. Die Leute, mit denen ich mich umgebe, sind alle ultra krass drauf und sehr bewundernswert. Im Verhältnis zu dem fliege ich super schlecht. Deswegen würde ich sagen, ich komme klar in der Luft.

[00:33:07] Ich habe Spaß, ich kann sicher starten, landen. Ich schaffe es auch, oben zu bleiben, wenn ich möchte. Ja.

[00:33:14] **Lucian Haas:** Ist das nicht ein bisschen... Ist das nicht ein bisschen untertrieben? Ich glaube, ich habe schon gesehen, dass du in Infinity -Tumbling geflogen bist. Und das hat wahrscheinlich bisher höchstens unter einem Prozent der klassischen Gleitschirmflieger können, sowas oder so. Von daher, einen gewissen Skill musst du auch haben. Oder würdest du sagen, war völliger Zufall?

[00:33:33] **Sophie Peupelmann:** Ja und nein. Also, das war meine 2025 Sidequest. Ich lebe ja für Sidequests und für kleine Challenges. Und ich habe irgendwann mal mit Manövertrainieren angefangen. Und damals war Infinity -Tumbling so ein ganz absurdes Ding, wo ich dachte, hey, das kriege ich niemals. Also, das machen nur krasse Leute. Und Anfang 2025 hat sich irgendwas bei mir im Kopf so ein bisschen geändert, wo ich so dachte, hey, eigentlich ist das

Manöver relativ einfach. Also klar, du brauchst die Eierstöcke in meinem Fall, dich über den Schirm zu katapultieren. Aber so vom Skill -Level, was man braucht, ist Infinity -Tumbling. Man muss viele Dinge beachten und man muss sich des Risikos bewusst sein.

[00:34:21] Aber es ist technisch nicht so anspruchsvoll. Und ich kann es auch noch nicht. Ich habe es jetzt angerissen und ja, ich bin da zufällig drinnen gelandet, weil du das gerade gefragt hast. Ich habe den Direct Entry manchmal sehr gut getroffen, dass ich dann gleich im Infinite gelandet bin. Aber ich kann das Manöver noch nicht. Deswegen, das steht jetzt auch für dieses Jahr auf der Liste, das zu lernen, wie man da korrigiert. Wie man rausdolllt. Ich glaube, es ist so ein bisschen beides. Es ist viel Training, viel Fliegen, viel Üben. Und dadurch entsteht dann so der Skill. Aber ich würde jetzt nicht sagen, dass ich übermäßig talentiert bin. Ich bin einfach gerne in der Luft und trainiere da.

[00:35:04] Das sieht nicht glücklich aus über die Antwort.

[00:35:09] **Lucian Haas:** Das hat mit Glück oder nicht Glück überhaupt nichts zu tun. Das war jetzt mehr, ich war konzentriert, um die nächste Frage mir zu überlegen. Das hat, glaube ich, nichts mit. Was hat das mit deiner Ausführung dazu zu tun?

[00:35:20] **Sophie Peupelmann:** Also ich sage mal so, wenn ich, um dir mit der nächsten Frage vielleicht auch noch mal kurz zuvor zu kommen. Wenn ich jetzt, ich habe 2018 meinen Schein gemacht. Wenn ich damals gewusst hätte, dass ich irgendwann mal Infinite fliege.

[00:35:38] Also das wäre so, also das hätte ich nicht geglaubt. Das wäre richtig fern von meiner Lebensrealität gewesen. Und das ist, wenn man es so betrachtet, echt krass. Wie weit ich es geschafft habe.

[00:35:52] **Lucian Haas:** Was hast du dafür getan, dass du es so weit geschafft hast? Ist das einfach nur ganz viel Fliegen? Also gehst du jedes Wochenende, was fliegbar ist, fährst du nach Kössen oder sonst wo hin und sagst, ich muss jetzt fliegen und selbst unter der Woche, wenn ich mir dann noch den Nachmittag freinehmen kann, bin ich auch noch wieder unterwegs? Oder wie sieht das bei dir aus?

[00:36:10] **Sophie Peupelmann:** Ja, genau so eigentlich. Es ist tatsächlich wahnsinnig viel Fliegen. Und ich habe meinen so nach und nach. Ich glaube, wenn jemand, wenn jemand ambitioniert fliegt, wir kennen das alle, dass sich das Leben so ein bisschen dem Fliegen anpasst. Ich habe natürlich am Anfang, der Freundeskreis ändert sich. Man umgibt sich mit Leuten, die genauso begeistert sind fürs Fliegen wie man selber. Man fängt an, sich einen Camper zu holen, dann die Wochenenden im Bus zu schlafen an den Landeplätzen. Man geht auf Fort - und Weiterbildungen, die das Fliegen angehen. Und irgendwann endet man so wie ich, dass man Vollzeit im Camper wohnt und eigentlich jede freie Minute, die man erübrigen kann, versucht in die Luft zu kommen.

[00:37:00] **Lucian Haas:** Wenn wir jetzt schon dabei sind, beim Camper. Vollzeit. Das heißt, du hast keine Wohnung mehr, sondern du lebst nur noch im Camper.

[00:37:10] Wie kamst du zu dieser Entscheidung? Ich meine, einen Camper besitzen und zu sagen, okay, mit dem kann ich jedes Wochenende wohin fahren und dann da übernachten, das ist ja das eine. Und das andere ist wirklich zu sagen, ich gebe meine Wohnung, meine Wohnung auf und lebe jetzt im Camper. Also warum hast du dich dazu auch noch entschieden?

[00:37:29] **Sophie Peupelmann:** Das war schon immer ein großer Traum von mir, tatsächlich einmal Vollzeit im Camper zu wohnen. Und über die letzten Jahre war es so, dass ich einen kleinen, süßen alten Polizeisprinter hatte, in dem ich dann wirklich viel unterwegs war und die ganzen Wochenenden und teilweise auch unter der Woche drin verbracht habe, sodass ich die letzten Jahre, also gerade im Sommer, vielleicht in meiner Wohnung einmal, einmal die Woche geschlafen habe und ansonsten war die Wohnung so ein großer Abstellraum. Und dann war das eigentlich die nächste logische Konsequenz, zu sagen, hey, ich brauche diese Wohnung nicht. Ich habe eh schon sehr lange diesen Traum, das mal auszuprobieren, wie das ist, Vollzeit in so einem Auto zu leben. Ich mache das jetzt einfach mal, ich ziehe das jetzt mal durch und dann habe ich alle Ausreden und bzw.

[00:38:19] Gründe, die mich bisher davon abgehalten haben, dass das so ist. Zu tun, einzeln betrachtet und geschaut, ob das wirklich Gründe oder Ausreden sind. Und habe dann mir einen neuen Camper geholt, tatsächlich. Habe gesagt,

okay, für das, was ich jetzt Miete zahle, kann ich mir auch einen Camper finanzieren. Das ist ein totales Upgrade übrigens zu meinem Sprinter, den ich vorher hatte. Ich habe jetzt eine Dusche, ich habe Heizung, Toilette, alles. Ich habe sogar einen Airfryer hier drin.

[00:38:52] Ja, und dann. Dann habe ich meine Wohnung ausgemistet, bin sehr minimalistisch gegangen, was zumindest so Sachen, die man braucht im Leben, angeht. Man braucht nicht viel. Also ich brauche vielleicht zwei bis zehn Schirme, aber ansonsten ist es echt nicht viel, was man zum Leben wirklich braucht. Und bin dann Vollzeit in diesen Camper gezogen im Mai letzten Jahres und habe es seitdem nicht bereut. Das hat einfach mein Leben viel besser gemacht. Ich habe viel weniger Stress, weil ich nicht jedes Mal irgendwo weg muss, lange Auto fahren muss. Ich habe immer alles dabei. Ja, es ist echt toll.

[00:39:37] Und klar hat es ein paar Einschränkungen im Vergleich zu einem Leben in der Wohnung. Aber die sind es total wert. Also für mich überwiegen die Vorteile. Und zwar, also ich bin ja jetzt auch ein bisschen im Winter drin. Vor dem hatte ich ein bisschen Angst. Dass es dann kalt wird. Also gerade sind es, glaube ich, auch minus drei Grad draußen oder so. Aber auch das funktioniert. Ich muss ein bisschen häufiger die Gasflasche wechseln. That's it. Ja, war die beste Entscheidung, die ich 2025 getroffen habe, glaube ich. Neben der Idee, Infinite zu lernen.

[00:40:13] **Lucian Haas:** Kommst du damit auch finanziell günstiger weg? Also ist das günstiger, im Camper zu wohnen, als eine Mietwohnung zu haben und dann vielleicht den kleineren Wagen oder sonst was?

[00:40:24] **Sophie Peupelmann:** Für mich ist es gerade. Ich werde gleich von den Kosten tatsächlich, weil ich mit Girls Math sehr einfach gerechnet habe und gesagt habe, okay, das, was ich jetzt an Miete zahle, das waren in München alleine so 1000 Euro im Monat, die zahle ich jetzt den Camper ab. Deswegen sind meine Ausgaben relativ gleich geblieben. Aber der Camper gehört mir dann am Ende. Und es ist nicht sowas wie Miete, die dann einfach immer weg ist. Und ab einem gewissen Punkt, glaube ich, ist es eine Geldabgabe. Das ist eine Geldanlage, weil ich den, theoretisch ja den Wiederverkaufswert von dem Camper habe. Fühlt sich besser an. Also auch wenn jetzt auf dem Konto nicht mehr oder weniger dadurch ist, ist es eine viel schönere Ausgabe, sich da was Eigenes zu finanzieren.

[00:41:12] **Lucian Haas:** Musstest du mit dem Camper schon mal die Werkstatt?

[00:41:15] **Sophie Peupelmann:** Tatsächlich nicht. War auch ein Grund, also für einen Ölwechsel, der standardmäßig gemacht werden muss. Aber es ist noch nichts passiert. Das war auch ein Grund, ein bisschen für mich einen Neuwagen zu holen. Zu sagen. Hey, da habe ich Garantie drauf. Da ist wahrscheinlich alles in Ordnung. Mein Sprinter hatte am Ende seines Lebens schon ein paar Probleme immer gehabt. Und wenn man dann Vollzeit drinne wohnt, ist das natürlich ein gewisses Risiko, was besteht, dass die Wohnung auf einmal kaputt geht, nicht fahrfähig ist oder im schlimmsten Fall einen Totalschaden hat.

[00:41:52] **Lucian Haas:** Sowas stelle ich mir dann auch spannend vor. Auch wenn du sagst. Es muss ja kein Totalschaden sein. Aber du kommst irgendwo hin und der sagt, oh, da ist irgendwas, der Keilriemen und der sonst wie. Und das Ersatzteil kriegen wir nicht sofort. Also das dauert mindestens vier Tage oder sowas. Und dann muss man immer sagen, okay, ich stelle jetzt mein Haus bei meinem Automechaniker ab. Und naja, muss man jetzt mal gucken. Gehe ich ins Hotel oder irgendwie gehe ich zu irgendeiner Freundin oder sonst wohin?

[00:42:21] **Sophie Peupelmann:** Also ich habe ein Budget auf meinem Konto für solche Fälle. Ja, das habe ich einkalkuliert. Aber man kann ja auch immer mit den Menschen reden. Und ich denke mir, das sind alles keine großen Probleme trotzdem. Also man findet für sowas Lösungen. Das finde ich übrigens auch toll am Fliegen. So dieses, das ist jetzt ein bisschen wie eine Überleitung, ich weiß. Aber die Leute kennen nicht mehr richtige Probleme. Die stressen sich am Flughafen, wenn der Flug verspätet ist oder Auto ist halt kaputt und muss in die Werkstatt und sind dann, haben dann super viel Stress. Und regen sich auf. Und ich denke mir so, hey, das sind keine echten lebensbedrohlichen Probleme. Also selbst ich, die hier meinen ganzen Hausstand in diesem Auto habe, selbst wenn damit irgendwas passiert, das ist kein Drama.

[00:43:10] Man findet eine Lösung dafür. Es gibt für alles Lösungen.

[00:43:13] **Lucian Haas:** Du hast das mit Überleitung etwas mit Fliegen verbunden. Wie hängt das mit dem Fliegen jetzt für dich zusammen?

[00:43:21] **Sophie Peupelmann:** Ich finde, Fliegen kann dir, ist sehr real. Also du... Du hast da nur dich und ein paar Leinen, die an irgendeinem Tuch sind. Das ist eine Möglichkeit, glaube ich, ein sehr, sehr

[00:43:40] echt zu leben. Sehr, ich kann das jetzt nicht gut ausdrücken. Ich weiß nicht, ob du weißt, worauf ich hinaus will. Dieses, es ist einfach eine reale Situation. Und wenn ich ein Problem in der Luft habe, ist das auch eine, das ist eine Sache, wo man echt Angst bekommen kann. Oder wo man sagen kann, hey, das ist jetzt wirklich was lebensbedrohliches, wo auch was schief gehen kann. Aber, also das würde mich viel mehr stressen oder zumindest viel mehr beschäftigen, als wenn ich jetzt sage, okay, mein Auto muss in die Werkstatt.

[00:44:13] **Lucian Haas:** Also das Fliegen macht dich relaxter im Alltag?

[00:44:17] **Sophie Peupelmann:** Schon, ja. Ich glaube schon. Also mal abgesehen davon, dass es ein super mentaler Ausgleich ist, kriege ich mich viel weniger auf im Alltag, ja. Weil ich halt einfach denke, so schlimm ist das alles nicht.

[00:44:30] **Lucian Haas:** Was war denn so bisher das Schlimmste, was du beim Fliegen erlebt hast, wo du gesagt hast, oh, das war jetzt heftig?

[00:44:37] **Sophie Peupelmann:** Oh, ha, ich bin sehr defensiv. Ich versuche mich immer sehr, sehr vorsichtig hochzuleveln. Ich hatte tatsächlich aber meinen ersten Retter, der lief nicht so ideal. Da habe ich ziemlich viele Fehlentscheidungen im Vorfeld getroffen, die dann dazu geführt haben, dass ich meinen Retter geworfen habe und den auch noch sehr schlecht. Das war nicht so ideal.

[00:45:02] **Lucian Haas:** War das auch beim Akrofliegen?

[00:45:06] **Sophie Peupelmann:** Ja, genau. Es ist witzig, dass du so, ich sehe mich auch immer gar nicht so als Akropilotin, aber ich habe halt irgendwann mal mit Manövern trainieren angefangen. Sollen wir den Schlenker noch machen? Das ist eigentlich eine witzige Story, wie ich

[00:45:20] **Lucian Haas:** zum Akrofliegen gekommen bin.

[00:45:20] **Sophie Peupelmann:** Auf jeden Fall, wir können auch noch drei Schlenker machen.

[00:45:23] **Lucian Haas:** Wie bist du zum Akrofliegen gekommen? Jetzt mal eine offizielle Frage dazu.

[00:45:29] **Sophie Peupelmann:** Ende 2021 habe ich ein Sicherheitstraining am Gardasee. Vorher habe ich mit Manöverfliegen nicht viel am Hut gehabt. Und das Sicherheitstraining war jetzt auch nicht so spannend. Aber das war genau bevor da Neverending Summer losging am Gardasee. Und das ist, ich weiß nicht, ob du das kennst, das ist so Saisonende Abschlussfestival.

[00:45:50] **Lucian Haas:** Alle Akropiloten treffen sich nochmal und machen ein Abfliegen.

[00:45:54] **Sophie Peupelmann:** Genau, genau das. Und machen ein Abfliegen und ziemlich viel Quatsch in der Luft tatsächlich.

[00:46:00] Und mal abgesehen von den super coolen Menschen, die ich da kennengelernt habe, haben mich dieses Quatschmachen in der Luft auch sehr beeindruckt. Ich hing da als Passagierin an einem Tandem dran, der einen D -Bag gemacht hat. Ich weiß nicht, ob D -Bag ein Begriff ist für die meisten.

[00:46:19] **Lucian Haas:** Das ist ein Sack, in dem der Schirm eingepackt ist und aus dem man dann einfach durchlösen einer, was auch immer, eines Verschlusses, dann fällt man nach unten weg. Und der Schirm zirpt sich da raus und öffnet sich dann im Flug.

[00:46:32] **Sophie Peupelmann:** Genau, sieht aus, als wenn da so ein Sack, so ein Gleitschirm gebärt. Super, super coole Geschichte. Und ich hing da als Passagierin dran und habe das so unter mir angeguckt und habe dann gedacht, hey, das will ich auch machen. Das schaut total cool aus. Und der Tobi, bei dem ich damals mitgeflogen bin, meinte dann so zu mir, hey, ich mache das mit dir, ja, aber du musst vorher Stollen lernen. Weil nur... Die Rettung als zweite

Option zu haben, wenn was schief geht, oder als einzige Option zu haben, wenn was schief geht, das ist ein bisschen zu wenig. Aber wenn du Stollen lernst und Stollen kannst, dann nehme ich dich mit. Und dann war das mein Saisonziel für 2022, Stollen lernen. Und das ist so ein bisschen, was ich auch meinte, ich bin so Sidequests getrieben.

[00:47:19] Ich habe jetzt nie so das große Ziel, ich habe damals auch nie das Ziel gehabt, Infinite zu fliegen. Ich wollte einfach diesen D -Bag fliegen, weil der witzig aussah. Und dann habe ich Frühjahr 2022 sehr viel Zeit am Gardasee verbracht und die ganze Höhe mit Stolls kaputt gemacht. Also ich habe wirklich, es hat überhaupt keinen Spaß gehabt.

[00:47:42] **Lucian Haas:** Aber ein Ziel vor Augen, ich möchte irgendwann aus dem D -Bag abspringen.

[00:47:46] **Sophie Peupelmann:** Genau, genau. Und dann habe ich mich da regelmäßig abmontiert. Also wirklich, ich weiß nicht, wie viele Theo -de -Blick -Tutorials du geschaut hast, aber der ist dann ja immer so, der stellt das ja immer alles so einfach dar und sagt dann so, so hey, you see, it's easy und Flyback is your safety position. Ich habe den verflucht währenddessen. Wie kann sich dieser Flyback, dieser Flugzustand irgendwann mal safe anfühlen? Der Schirm flattert ja nur über dir

[00:48:12] **Lucian Haas:** rum und vor, zurück, vor, zurück und sonst was. Und du sagst, ich kriege keinen sauberen Flyback da irgendwie hin.

[00:48:18] **Sophie Peupelmann:** Gar nicht. Also auch wenn er sauber war, es hat sich nicht gut angefühlt. Was auch wieder spannend ist, wie sich so eine Realität verändert. Weil jetzt, wenn ich Manöver trainiere, und irgendwie das Gefühl habe, irgendwas passt nicht mit meinem Schirm, dann habe ich Theo auch im Ohr und denke so, ah ja, Flyback is your safety position, geh in den Flyback und das ist cool. Aber hätte ich 2022 auch nie gedacht, dass ich immer an so einen Punkt komme in meinem Leben. Naja, auf jeden Fall habe ich dann Stollen gelernt. Dann haben wir an meinem Geburtstag meinen D -Bag gemacht. Und das war ultra witzig und cool. Es hat auch super funktioniert. Also ich musste weder Stollen noch den Retter werfen. Und dann war mein... Mein Saisonziel war so ein bisschen schon vorbei. Naja. Und dann habe ich 20, 23 war ich dann am Gardasee mit anderen Freunden und hatte dann im Winter auch mal ein, zwei Akkuschirme ausprobiert.

[00:49:15] Genau, dann habe ich zufällig einen Akkuschirm bekommen, was auch eine spannende Geschichte für sich ist, um jetzt auf meinen Retterwurf zurückzukommen. Und das ist alles ein bisschen unglücklich gelaufen, sage ich mal. Ich wollte mir eigentlich erst ein Kurzeug mit zwei Rettern holen, weil das sicherer ist. Dann ging irgendwo dieser Akkuschirm halt günstig her und dann hatte ich den und bin dann damit wieder an den Gardasee gefahren. Ich hatte vorher auf einer anderen Emily schon mal ein paar Helis geflogen und die haben richtig gut funktioniert. Und an dem Wochenende, wo ich dann am Gardasee war, hatte ich so ein paar Tage davor einen Skiunfall, habe mir den Ski sehr hart gegen den Kopf gehauen, habe vielleicht eine leichte Gehirnerschütterung gehabt, bin den ersten Tag geflogen, gelandet, war mir schwarz vor Augen, habe ich gesagt, okay, ich fliege nicht.

[00:50:04] Und dann den Tag danach habe ich aber gedacht, ich will jetzt wieder Helis fliegen, ich habe jetzt einen eigenen Akkuschirm und bin dann raus und ich hatte halt noch gar kein Verständnis davon, was der Schirm macht und wie das zu funktionieren hat. Habe den dann extrem oszillieren lassen. Wie gesagt, ich war auch nicht richtig fit. Das heißt, meine Reaktionen kamen auch viel zu spät und falsch. Und dann bin ich in so eine Gedächtnis, in so eine getwistete Sat -Auto -Rotation gekommen, habe dann meinen einen Retter, den ich hatte, weil ich ja noch kein Akro -Gurtzeug hatte, geschmissen und den auch genau in die Leinen und in den Twist rein. Und dann war ich in so einer Sat -Auto -Rotation, wo der Retter im Schirm hing. Und das ist wirklich, das war eine Situation, wo ich dachte, okay, das ist jetzt einfach dumm.

[00:50:52] Ich habe dann, ja, also das ist, ich habe da auch noch sehr lange drüber nachgedacht. Es ist übrigens alles gut gegangen. Ich habe dann in die V Leinen gegriffen, habe den Retter rausgezogen, der ging dann auf und ich bin safe im Wasser gelandet. Aber das war so eine Sache, wo ich mir gedacht habe, deswegen jetzt auch die lange Vorrede, da habe ich wirklich im Vorfeld sehr viele dumme Entscheidungen getroffen. Also von nur mit einem Retter zu fliegen

[00:51:20] über diese vielleicht Gehirnerschütterung zu ignorieren und zu sagen, ich haue mich da raus. Plus vielen das Manöververständnis. Also da waren wirklich, da waren wirklich viele Dinge, wo ich hätte bessere Entscheidungen treffen können. Und das versuche ich jetzt seitdem und generell beim Fliegen und auch im Leben einfach so ein

bisschen mehr die Gedanken vorher zu machen und vielleicht nicht nur für den Spaß zu leben. Das war jetzt ein sehr großer Schlenker über wie ich vom Agrofiegen gekommen bin zu der kritischen Situation wieder. Aber

[00:51:51] **Lucian Haas:** so ist das beim Fliegen manchmal. Man macht große Schlenker, manchmal kleine Schränker. Was gibt dir eigentlich Zufriedenheit beim Fliegen? Was ist das?

[00:51:58] **Sophie Peupelmann:** Hm, sehr viel. Ich bin, was das angeht, glaube ich, sehr einfach. Ich freue mich wahnsinnig über jeden Sonnenuntergang, wenn ich aus der Luft sehe. Und das muss kein spektakulärer Flug sein. Wenn ich da einfach aus der Luft so am Gardasee oder auch jetzt hier im alpinen Raum einfach hänge und schaue, wie die Sonne in wahnsinnig tollen Farben untergeht, das gibt mir wahnsinnig viel Zufriedenheit. Und ja, das... Erreichen von Sidequests natürlich auch. Also wenn dann mal ein Manöver gut funktioniert hat oder ich, ja, einfach coole Erlebnisse habe. Aber auch sowas wie dieser Wingwalk mit Dani oder so. Oder eine witzige Situation am Start.

[00:52:45] Also das ist für mich... Mir gibt es nicht Zufriedenheit, wenn ich jetzt einfach lange geflogen bin oder wenn ich jetzt irgendwas, was für andere Krasses achieved habe. Ich bin mehr so ein Momentment.

[00:53:00] **Lucian Haas:** Also du bist auch keine große Streckenfliegerin, weil du sagst, ich will nicht lange fliegen oder sowas, sondern

[00:53:04] **Sophie Peupelmann:** lieber ein

[00:53:07] **Lucian Haas:** bisschen Adrenalin im Moment und dann kann man auch wieder hochfahren und den nächsten Sidequest sich irgendwie in Angriff nehmen.

[00:53:15] **Sophie Peupelmann:** Ich bin jetzt Anfang 30 und ich denke mir immer so, ja, Streckenfliegen kann ich halt mit 50 auch noch. Ob ich dann noch Agro fliegen kann, weiß ich nicht. Aber ich habe... Also manchmal fliege ich schon Strecke und das macht mir dann auch Spaß. Ich mag die Abwechslung beim Fliegen. Ich mag das, dass es halt wirklich so vielfältig ist, dass man sich da komplett zerstören kann in der Luft beim Manöver trainieren, aber dass man auch einfach mal ein paar Stunden so an oder halt wirklich auf Strecke gehen kann und dann mit wirklich nur einem Tuch über sich sehr, sehr weit vorankommt. Ja, aber die krassen Strecken habe ich noch nicht geflogen.

[00:53:52] **Lucian Haas:** Aber du warst ja auch schon mal in Kolumbien zum Streckenfliegen, wenn ich das richtig gesehen habe.

[00:53:56] **Sophie Peupelmann:** Ja, das war auch... Ja, da habe ich... Ich habe gedacht so, ich gebe dem Ganzen mal eine Chance. Das war sehr, sehr witzig und cool. Aber da habe ich natürlich auch, ja, meine Learnings gehabt. Da bin ich... Ich muss dazu sagen, als Frau ist es natürlich echt immer ein Thema, wie bleibst du lange in der Luft und kümmerst dich um deine Toilettengänge.

[00:54:21] Deswegen, ich glaube, das ist auch so ein bisschen was, was mich beim Streckenfliegen stört, dass ich da noch keine für mich gute Lösung gefunden habe.

[00:54:27] **Lucian Haas:** Miss -OP musst du dann finden irgendwie.

[00:54:30] **Sophie Peupelmann:** Ja, ich glaube, es gibt tatsächlich eins, das heißt so ähnlich. Also, Sheepie heißt das, glaube ich. Hast du aber noch nie ausprobiert,

[00:54:38] **Lucian Haas:** oder doch?

[00:54:39] **Sophie Peupelmann:** Nee, das noch nicht, aber so ein paar andere Sachen. Das Ding ist, wie gesagt, ich bin jetzt nicht die krasse Streckenpilotin und ich denke mir dann so, wenn man... Also, so ein paar Dinge, die muss man sich dann, glaube ich, kompliziert hinkleben und sich da wirklich... Also, es dauert ein bisschen, das vorzubereiten und ist ein bisschen ein Act. Und ich bin mir immer nicht sicher,

[00:55:01] also, wenn man dann irgendwie nach 20 Minuten am Boden steht, ist es dann immer so ein bisschen vergeudete Mühe. Aber wie gesagt, ich habe es jetzt auch noch nicht intensiv ausprobiert.

[00:55:10] **Lucian Haas:** Aber vielleicht steht man ja nicht immer nach 20 Minuten am Boden. Und wenn du dir als Sidequest gibst, ich möchte mal fünf Stunden am Stück fliegen, vielleicht kommst du auch irgendwann dahin. Apropos Sidequest, das wollte ich noch nachfragen, weil du gesagt hast, das ist so ein bisschen dein Ding, dass du dir immer solche Aufgaben setzt. Glaubst du, dass man gerade...

[00:55:31] Erstmal du, aber dann auch vielleicht verallgemeinert. Glaubst du, dass man mit solchen Sidequests eigentlich, dass das wirklich sinnvoll ist, um weiterzukommen? Weil du gesagt hast, okay, ich wollte ein D-Bag machen. Das war so mein Sidequest. Aber dann heißt es, ja, dafür musst du erst Infinity lernen und so. Und damit hast du dich durch was durchgebissen, was du eigentlich... Ich hatte gar keinen Spaß dabei. Ich habe mich da stundenlang abmontiert und die ganze Höhe mit Fullstalls runtergemacht. Aber Spaß hatte ich nicht.

[00:56:01] **Sophie Peupelmann:** Und ich glaube, das ist sehr personenabhängig. Man muss wissen, was einen motiviert und wie man sich motiviert. Und es ist natürlich die Frage, ob man ein Ziel vor Augen hat. Deswegen, also wenn man jetzt anfängt mit Fliegen und sagt, ich möchte Infinity lernen, dann gibt es eine gute Art und Weise, da hinzukommen. Da hast du deine Manöver, die du machen kannst und kannst da auch relativ schnell. Und vor allem, wenn man so ein 17-jähriger Franzose ist, die schaffen das immer so in gefühlt vier Monaten bis dahin. Aber man kann da relativ schnell hinkommen.

[00:56:43] **Lucian Haas:** Aber ich glaube, die meisten Gleitschirmpiloten sind keine 17-jährigen Franzosen heutzutage mehr.

[00:56:48] **Sophie Peupelmann:** Ja, das stimmt. Das stimmt. Bei mir ist ja das Ding, ich hatte nie... Ich habe nie so ein richtiges Ziel gehabt beim Gleitschirmfliegen. Also so ein großes Ziel. Ich habe nicht angefangen mit Gleitschirmfliegen, um... Irgendwas Bestimmtes zu machen. Deswegen funktionieren diese Sidequests bei mir sehr gut. Infinite war im Prinzip oder ist im Prinzip auch so eine Sidequest, weil ich halt irgendwann gedacht habe, hey, eigentlich ist es nicht so kompliziert. Und eigentlich kann ich das auch wahrscheinlich lernen. Für mich funktioniert diese Herangehensweise super. Das sind kleine abgesteckte Ziele, wo ich weiß, wie komme ich da hin. Und so mache ich Progress als Pilotin.

[00:57:30] **Lucian Haas:** Ist nicht Spaß haben, eigentlich auch ein großes Ziel?

[00:57:36] Weil du gesagt hast, ich habe keine großen Ziele und so. Und dann denkt man immer, ja, die großen Ziele, ich muss den 100er, ich muss den 200er schaffen oder sowas. Aber ist es nicht eigentlich zu sagen, okay, wenn man am Ende einer Saison sagen könnte, ich habe, keine Ahnung, 100 Flüge gemacht und ich kann von 98 sagen, hey, ich habe Spaß gehabt. Das ist doch eigentlich ein tolles Ergebnis.

[00:58:00] **Sophie Peupelmann:** Total. Also das stimmt. Das ist für mich auch... Das ist so das... Die Vision dahinter.

[00:58:07] Aber ja, das ist natürlich... Lässt sich sehr breit definieren, was heißt Spaß haben in der Luft. Deswegen sind so kleine Zwischenziele, glaube ich, gut. Aber ja, das ist so das, wieso ich fliege und was ich auch immer schaue. Auch wenn ich Videos mache oder wenn ich in irgendeiner Situation bin, die vielleicht ein bisschen kritisch ist, denke ich mir so, hey, so Hauptziel ist... Ist Spaß haben und ist cool. Und wenn es jetzt einfach eine Sache ist, die potenziell keinen Spaß macht, die gefährlich ist oder so, dann ist das natürlich dann die Referenz zu sagen, hey, ist das das wert? Braucht es das jetzt? Doch, Spaß... Also für mich persönlich ist Spaß meine Metrik.

[00:58:52] Hast du Spaß beim Fliegen, Lucian?

[00:58:54] **Lucian Haas:** Ich würde sagen, das ist auch eine meiner Metriken auf jeden Fall. Also es gibt viele Sachen, sind auch immer so wie so kleine Aufgaben eigentlich. Bei jedem Flug. Also ich möchte immer so entspannt wie möglich starten und ich möchte so punktgenau wie möglich landen. Und das setze ich mir eigentlich auch immer als, ob man das jetzt Sidequest nennen will oder was auch immer, als kleine Aufgabe. Und wenn ich sage, ich will jetzt... Also es gibt auch wirklich Sachen, wo ich sage, okay, ich höre jetzt auf zu fliegen, also versuche noch oben zu bleiben. Ich gehe jetzt landen. Dass ich dann auch wirklich sehr bewusst sage, okay, das ist mein Landepunkt und ich möchte so gut es geht und nicht dann runtergecrashed, sondern sozusagen... sauber wie möglich angefliegen genau diesen Punkt treffen. Und das sind schon immer so kleine Spaßquests, die ich mir dann selber gebe und damit dann auch Spaß habe.

[00:59:45] **Sophie Peupelmann:** Brauchst du das manchmal auch, wenn du so... Du testest ja unheimlich viele Schirme, glaube ich, für deinen Blog und alles. Ist das da auch eine Sache, die du da berücksichtigst? Wie viel Spaß ich habe? Ja, also das verschwimmt bei dir ja sehr mit, was ist Arbeit und was ist... Hobby und Spaß.

[01:00:08] Hast du Freude bei sowas, so Schirme zu testen? Auf

[01:00:12] **Lucian Haas:** jeden Fall. Oder machst

[01:00:13] **Sophie Peupelmann:** du es dir spaßig?

[01:00:16] **Lucian Haas:** Nee, also Schirme testen macht total Spaß, weil es immer was herausfindend ist, wie funktioniert dieses Ding eigentlich. Und vor allem früher, also es gab eine Weile, wo ich dann manchmal neue Schirme bekommen habe und dann gesagt habe, oh Gott, der funktioniert ja gar nicht so, wie ich will oder der fliegt nicht so, wie ich will. Und das ist ja ein fürchterlicher Schirm. Und dann irgendwann habe ich festgestellt, nee, der spielt. Spaß ist eigentlich herauszufinden, wie kann ich mit diesem Schirm immer noch Spaß haben oder immer noch gut fliegen. Und dann irgendwann so festzustellen, ah, es liegt an mir, dass der Schirm nicht so gut fliegt. Ich muss ihn nur anders fliegen. Na klar gibt es immer noch Unterschiede, wo du sagen kannst, du kannst nicht aus jedem einfachen Schirm Mercedes machen oder keine Ahnung was. Aber trotzdem sind es häufig die Sachen, wo man erstmal sagt, ah, der funktioniert nicht so richtig. Dass dann viele Sachen einfach auch eine Technikfrage sind, wie man das dann entsprechend macht.

[01:01:06] Bei Akku gibt es wahrscheinlich mehr Grenzen, wo du sagen würdest, es gibt manche Sachen, die ein Schirm wirklich nicht so gut kann oder man müsste ihn so, so stark wirken oder dazu zwingen, das wird dann schwieriger. Aber für das normale Fliegen, ich mache ja kein Akku, was ich so mache, da ist schon interessant. Ja, und die Herausforderung, aus solchen Schirmen den Spaß herauszuholen, dass man sagt, das geht, das macht auch Spaß. Was auch Spaß macht oder was ich immer wieder faszinierend finde, ist vor allem, wenn man mehr fliegt und auch viele verschiedene Schirme fliegt, die auch so unterschiedlich teilweise von der Leistung her sind, dass man trotzdem irgendwann merkt, ah, man hat so ein Grundbauchgefühl, dass man selbst mit einem neuen Schirm, der jetzt neu ist, wenn man sagt, ich möchte eine Punktlandung machen, dass man relativ, nicht automatisch, aber relativ gut so ein Gleitwinkel -Gefühl

[01:01:58] relativ schnell bekommt. Das ist toll, ja. Und dann nicht sagt, oh, mit dem Schirm, ich bin jetzt sofort 30 Meter zu kurz oder mit dem nächsten 30 Meter zu weit geflogen oder so, sondern dass sowas geht. Und das macht dann auch Spaß, wenn man merkt, hey, ich glaube, mittlerweile habe ich einiges an Erfahrung drauf.

[01:02:16] **Sophie Peupelmann:** Ja, das ist auch toll, so positives Feedback indirekt, dass man irgendwie so, hey, das, was ich hier die ganze Zeit mache, das hat mich echt weitergebracht. Ja, wahnsinnig cool. Schau, das ist alles so eine Mindset -Frage. Wie betrachte ich Dinge? Und nicht so das, was man wirklich an sich macht. Ja, das ist toll.

[01:02:38] **Lucian Haas:** Apropos Spaß, ich habe noch eine Nachfrage, vor allem noch zu Kolumbien. Da ist mir nämlich eine Story zu Ohren gekommen, du sollst mal dort beim Streckenflug auf einer Drogenfarm gelandet sein. Wie viel Spaß war das dann noch?

[01:02:54] **Sophie Peupelmann:** Das war eigentlich die coolste Geschichte aus Kolumbien. Ich bin, also, ich war alleine, also, ich hatte mich mit einer verabredet, die ich nur über Instagram kannte. Und wir sind dann zu zweit so ein bisschen in Kolumbien unterwegs gewesen. Aber wir waren jetzt ohne Flugschule und ohne Guide und alles. Also, es war so ein bisschen Solo -Abenteuer. Und das war dann, ich war den ersten Tag in Roldanio. Warst du schon mal in Kolumbien? Nein,

[01:03:24] **Lucian Haas:** leider nicht.

[01:03:25] **Sophie Peupelmann:** Es gibt so, also, es gibt ein paar Spots, wo alle Piloten hingehen. Roldanio ist so einer davon. Und ich bin dann halt auch sehr blauäugig. Ich bin einfach rausgestartet und habe halt gedacht, okay, ich probiere jetzt einfach mal, oben zu bleiben und lang zu fliegen. Und es lief an dem Tag ultra gut. Ich bin, ich habe ganz brav jede Thermik ausgedreht und bin halt ewig in der Luft gewesen und habe richtig tolle Strecke gemacht. Dann am nächsten Tag dachte ich, das ist wieder genauso. Ich bin dann auch wieder rausgestartet und war dann vielleicht ein bisschen faul. Bin dann vielleicht ein bisschen zu früh ins Flachland geflogen. Habe vielleicht nicht mehr jede Thermik komplett

ausgedreht, weil ich dachte, hey, es ging ja gestern so und das geht hier bestimmt jeden Tag so krass.

[01:04:12] Und dann habe ich es irgendwie geschafft, auszubomben, mitten im Nirgendwo. Weil, ja, wie gesagt, fehlende Flugplanung, fehlendes Beschäftigen mit der Materie, was auch immer. Und habe dann geschaut auf Google Maps und die nächste Straße war dann acht Kilometer weit weg oder so. Also die nächste große. Und normalerweise kommen in Kolumbien immer Leute mit Scooter und so, aber da war es halt wirklich mitten in der Pampa. Also habe ich meinen Schirm gepackt und bin dann halt, halt losgelaufen auf so Feldwegen, die dann in die richtige Richtung gezeigt hatten. Und dann laufe ich an so einem Zuckerrohrfeld vorbei und höre so Musik. Dann habe ich erst gedacht, okay, hoffentlich ist da kein Pilot abgestürzt oder so und im Zuckerrohrfeld gelandet. Vielleicht braucht er Hilfe.

[01:04:56] Bin dann ums Eck weitergegangen und dann war so mitten in der Pampa ein einzelnes Haus gestanden. Und vor diesem Haus so 20 Kolumbianer. Am Schießen mit mit Luftgewehr auf Bierflaschen und Fat Party machen. Ich weiß nicht, ob es eine Drogenfarm war. Es hat mir auf jeden Fall Kartell Vibes gegeben und ich habe gut, wenn wenn du jetzt nicht in Kolumbien warst, hat man dir da vielleicht keine Angst gemacht, aber ich habe da vor Ort schon viele Storys von oder Warnungen von Piloten gehört, dass irgendwie Piloten teilweise umgebracht wurden und das Equipment geklaut wurde, dass da wirklich auch. Krasse Dinge passieren in Kolumbien und das ist eben nicht immer alles so so cooles Problem war.

[01:05:44] Ich musste aber an diesem Haus da vorbei und dann bin ich wirklich so auf die andere Feldweg Seite gegangen. Und so also da ist ja nix so es ist jetzt ich konnte mich jetzt auch nicht wirklich verstecken, aber ich bin dann so hey guckt mich bitte nicht an und habe dann versucht mich so vorbeizuschleichen und die haben mich natürlich gespottet und dann dann kam einer schon so ein bisschen raus zum Motorrad und dann. War da drin aber so ein alter Opa gesessen, der dann so alles gestoppt hat und so meinte komm komm her so komm rein und so Gott kann es jetzt nicht sein. Ich hatte ein kleines Baby irgendwo gesehen, deswegen dachte ich okay, vielleicht ist die Situation nicht ganz so dramatisch, wenn die da Kinder vor Ort haben, aber wer weiß und dann bin ich da rein und dann war das einfach die liebsten Menschen, aber also die haben dann gesagt nee, also wir fahren dich in die Stadt.

[01:06:33] Keine Sorge, aber du setzt dich jetzt erst mal hin und du trinkst erst mal ein Bier mit uns und dann war ich da zwei Stunden, und habe mit wahrscheinlich kolumbianischen Drogendealern Party gemacht. Ich musste dann auch mit einem Luftgewehr auf auf Bierflaschen schießen. Hast du getroffen? Ich habe getroffen. Es haben alle gefeiert. Es gibt ein sehr witziges Video dazu. Ist das auch bei dir auf dem Kanal? Nee, ist nicht. Vielleicht schneide ich den Podcast Snippet jetzt raus und lege dann das Video drüber. Mal schauen. Nee, das, also was danach passiert ist, war eigentlich noch viel interessanter, denn es ist nämlich eine Rheingau, die ist ja gegangen, meinte so warte, warte, warte kurz und kam dann mit einer Glock raus und hat mir die in die Hand gedrückt. Also es war dann so ein bisschen, wie gesagt, es war eine grenzwertige Situation.

[01:07:19] Die haben safe irgendeinen Track am Stecken gehabt, aber die waren super nett zu mir und freundlich und ich hatte eine herrliche Zeit dort. Ich habe mich mit denen, ich spreche nicht gut Spanisch, habe ich mit denen eher so mit Händen und Füßen unterhalten, aber wir hatten irgendwie über Fußball und Shakira geredet, dass diese Themen lieben die Kolumbianer. Ja und und wie gesagt, die waren toll und einer hat mich dann bis nach Roldanillo sogar zurückgefahren und wollte nicht mal irgendein Geld haben. Also das war echt, das war eine super, eine super witzige, coole Situation, aber die hätte halt auch komplett schief gehen können. Ja, das

[01:07:56] **Lucian Haas:** sind dann die Überraschungen, die man beim Streckenfliegen erleben kann, wenn man irgendwo ausbommt und dann mit den Leuten dann Kontakt machen kann.

[01:08:03] **Sophie Peupelmann:** Total, ja.

[01:08:05] **Lucian Haas:** Sophie, ich habe noch eine letzte Frage zum Abschluss. Nun lebst du in deinem Van oder deinem großen Camper, du arbeitest noch und sowas, verdienst also noch dein Geld, um das Ganze zu finanzieren. Wenn du kein Geld mehr verdienen müsstest für deinen Lebensunterhalt, weil du hast irgendwie genug oder sowas, wie sähe dein Leben dann aus? Was würdest du dann machen?

[01:08:28] **Sophie Peupelmann:** Oh,

[01:08:30] das ist eine super spannende Frage. Ich stelle mir die nicht so oft. Also ich erlaube mir schon zu träumen, aber immer noch mit so einem Gewicht, mit einem gewissen Realitätsfilter. Was würde ich machen? Ich glaube, ich würde, also wenn meine Situation so ist wie jetzt, würde ich einfach mal losfahren und möglichst viele Startplätze anschauen, möglichst viele Fluggebiete kennenlernen, viel mich mit unterschiedlichen Leuten und Denkweisen austauschen und so ein bisschen die Welt bereisen. Ich glaube, das würde ich jetzt als erstes machen. Ja, viele weiter die die verschiedenen Art und Weisen von Gleitschirmfliegen rausfinden. Ich hatte überlegt, ob ich mal mit dem Speedflying anfangen.

[01:09:16] Ich würde mir gerne Tandem Equipment holen, vielleicht diese Freude auch ein bisschen zu teilen. Solche Dinge glaube ich. Aber ich glaube, also das ist jetzt das, was mir spontan einfällt. Wenn ich länger darüber nachdenke, träume ich bestimmt ein bisschen größer. Das hört sich jetzt sehr.

[01:09:31] **Lucian Haas:** Aber es wäre alles noch ums Fliegen zentriert.

[01:09:34] **Sophie Peupelmann:** Schon ja. Das ist wirklich die Sache, die mir gerade am meisten gibt in meinem Leben. Auf jeden Fall.

[01:09:41] **Lucian Haas:** Sophie, wir lassen es dabei stehen. Gleitschirmfliegen ist immer die Sache, die die am meisten gibt im Leben. Und du zentrierst vieles darum und zeigst vieles davon von deinem Spaß zumindest. Nicht zumindest von dem Spaß, auch von deinem Missgeschickten oder sonstiges in deinem Insta -Kanal, dem man gerne folgen kann oder dem ich auch sehr gerne folge. Es ist immer unterhaltsam. Von daher Leute, wenn ihr den noch nicht kennt, guckt da mal drauf. Vielleicht pushen wir das. Mit diesem Podcast kommst du über die 30.000er -Grenze. Ich glaube, jetzt bist du bei 29,6k oder so was, habe ich da gesehen. Kriegen wir vielleicht hin. Sophie, danke dir für das Erzählen. Und ja, das Wochenende steht an. Ich hoffe, das Flugwetter ist zumindest einen Tag irgendwie brauchbar, dass du noch mal,

[01:10:28] obwohl mit deinem Bein wahrscheinlich gar nicht so.

[01:10:31] **Sophie Peupelmann:** Ja, das ist... Ich muss da echt verantwortungsvoller mit mir werden. Ich habe aber tatsächlich schon ins Flugwetter geschaut und überlegt, also ich bin da tatsächlich gerade so ein bisschen am Rechnen, wie viel Wind brauche ich, damit ich den Fuß nicht stark belasten muss beim Starten, also dass ich nicht runter rennen muss. Und wie viel Wind darf es maximal haben, damit ich nicht zu viel Zug und Druckbewegung in den Fuß bekomme. Mal schauen, ob es das Wochenende hergibt. Ansonsten werde ich Erwachsene und versuche, Verletzungen auszukurieren, auch wenn es schwer fällt. Und ja. Also so hart belasten darf ich ihn eigentlich noch nicht, den Fuß.

[01:11:12] **Lucian Haas:** Na gut. Dann kurieren besser aus und mach als Sidequest. Du baust dir ein Startwagen oder sonstiges. Auf jeden Fall, danke für deine Erzählung.

[01:11:21] **Sophie Peupelmann:** Danke. Ich wollte mal fragen, ob du schon mal mit einem Schlitten gestartet bist. Das hatte ich nämlich jetzt auch überlegt, ob man da einfach so auf einem Schlitten sitzend

[01:11:31] **Lucian Haas:** den Schirm starten kann. Bin ich noch nicht, aber ich habe mal mit einem Rollipiloten gesprochen und der auch sagte, eigentlich ist da starten möglich. zumindest bei ein bisschen Wind und du hast den Abhang, wo du rollen kannst, wo du keinen mehr brauchst, der dich groß anschiebt, der dir vielleicht nur den ersten Anstoß gibt,

[01:11:51] dass das Start mit einem Rollstuhl dann super easy ist, weil du einfach nur rollst und der Rollstuhl passt sich automatisch an die Geschwindigkeit an, die der Schirm eigentlich gerade braucht. Und wenn der Schirm hinten steht und dich stoppt, wo der Mensch vielleicht voll reinlaufen würde und noch Kraft macht, dann reicht die Kraft von dem Schirm halt aus, um den Rolli so weit zu stoppen und wenn er dann langsam hochkommt, beschleunigt er automatisch dann langsam wieder nach vorne weg, weil er dann anfängt weiter zu rollen, sodass du eigentlich immer super smooth Starts dann entsprechend hinbekommst. Und so ähnlich könnte ich mir das mit dem Schlitten ganz genauso vorstellen. Du brauchst halt nur den passend geneigten Hang, damit der Schlitten von selber, entsprechend loslegen kann und dass es vielleicht nicht ganz so steil ist, dass dir der Schirm ständig hinten in den Schirm reinrutscht, weil er nicht oben auf dem Schnee festhält.

[01:12:43] **Sophie Peupelmann:** Ja, aber vielleicht bekomme ich ja auch einen Rollstuhl.

[01:12:46] **Lucian Haas:** Oder einen Rollstuhl.

[01:12:48] **Sophie Peupelmann:** Ich denke mal drüber nach. Danke. Also, das macht total Sinn. Ja, stark. Ich denke mal, ja. Gut. Jetzt hast du mich auf

[01:12:57] **Lucian Haas:** Ideen gebracht. Ich warte auf die nächsten Videos. Die Frau, die Flugmaus aus dem Camper, die jetzt mit dem Rollstuhl startet, weil sie einen Platz hat. Sie

[01:13:06] **Sophie Peupelmann:** hat einen

[01:13:06] **Lucian Haas:** Plastikkask noch um ihren Knöchel drum rum.

[01:13:10] **Sophie Peupelmann:** Du, ich habe dir das mehrfach, glaube ich, im Gespräch gesagt, es gibt für alles Lösungen. Es gibt sicher auch eine Lösung, wie ich sicher, ohne meinen Fuß noch mehr kaputt zu machen, irgendwie in die Luft komme.

[01:13:20] **Lucian Haas:** Du wirst sie finden. Sophie, vielen Dank.

[01:13:24] **Sophie Peupelmann:** Vielen Dank auch.

[01:13:29] **Lucian Haas:** Sophie Peupelmanns Insta -Kanal findest du, wenn du auf Instagram in der Suche einfach die Worte Miss, So und Fly mit jeweils einem Punkt dazwischen eintippst. Wenn dir diese Folge von Podz-Glidz gefallen hat, dann gib die Freude weiter. Erzähle deinen Fliegerfreunden davon, hinterlasse eine Fünf -Sterne -Bewertung auf der von dir genutzten Podcast -Plattform oder schreibe einen entsprechenden Kommentar unter die Shownotes auf dem Gleitschirm-Blog Blueglides. Wenn du noch mehr inspirierende Geschichten aus dem Kosmos des Gleitschirmfliegens hören willst, dann abonniere Podz-Glidz im Podcatcher deiner Wahl, um keine Folge zu verpassen. Außerdem werde doch zum Unterstützer meiner Arbeit. Auf dem Gleitschirmfliegen.de. Auf dem Gleitschirm-Blog blueglides.blogspot.com findest du unter dem Punkt Fördern alle nötigen Infos und Links, wie du diesem Projekt mit einem frei wählbaren, großen oder kleinen finanziellen Beitrag weiter eine Basis geben kannst.

[01:14:24] Allen Förderern sage ich Danke. Startet früh, landet spät, fliegt weit. Vor allem aber, verliert nicht den Spaß dabei. Bis bald, euer Lucia.

English

English · machine translation of the German transcript by gemma-4-12b-it-qat-q4_0.gguf

Show notes

Sophie Peupelmann celebrates the fun of flying and the joy of failing on her Instagram channel Miss.So.Fly

On Instagram, you can find a whole range of pilots who are drawing attention to themselves with regular Reels and Stories. Some call themselves Influencers, others Content Creators. Many have a sense of mission and want to contribute something to the paragliding scene. Maneuver tutorials, Don't do this at Home experiments, error analyses, Scary Moments or Ten Places to Fly before you Die.

Ok, this is now a bit one-sided and tongue-in-cheek. But in reality, there aren't that many channels that mainly convey the fun of flying, without any performance claims, show-off attitudes, or how-to-be-perfect behavior.

Maybe that is exactly why Sophie Peupelmann has an astonishingly large number of followers with her Insta-Kanal Miss.So.Fly, even though she only produces in German. Sophie shows how you can simply have fun with flying and also find joy in failing.

In this episode of Podz-Glitz, I talk to her about, among other things, her approach to aviation, life in a camper, the bonus of small side goals, and what it is like to get drunk in the Colombian wilderness right next to a drug camp.

If you want to promote Podz-Glitz and the blog Lu-Glitz, you can find all the relevant information at:

<https://lu-glitz.blogspot.com/p/fordern.html>

Music of this episode:

Track: Clame to Fame | Künstler: The Grey Room

Youtube Audio Library

https://www.youtube.com/watch?v=_hIF88dZixs

Lu-Glitz Links:

- Blog: <https://lu-glitz.blogspot.com>
 - Facebook: <https://www.facebook.com/luglitz>
 - Instagram: <https://www.instagram.com/luglitz/>
 - Whatsapp channel: <https://whatsapp.com/channel/0029VaBV505CHDynzdlJIU34>
 - Youtube: <https://youtube.com/@Lu-Glitz>
 - Soundcloud: <https://soundcloud.com/lu-glitz>
 - Spotify: <https://open.spotify.com/show/6ZNvk83xxGHHtfgFjiAHyJ>
 - Apple-Podcast: <https://itunes.apple.com/de/podcast/podz-glitz-der-lu-glitz-podcast/id1447518310?mt=2>
 - Linktree: <https://linktr.ee/luglitz>
-

LINKS to Sophie Peupelmann:

- Instagram: <https://www.instagram.com/miss.so.fly/>

Transcript

[00:00:02] **Sophie Peupelmann:** I think I've also motivated a few people to go paragliding. So, if you ask about being a marketing ambassador for paragliding, I sometimes get messages from women who say, like, yeah, they'd thought about starting but didn't dare, and then they saw the videos and really enjoyed them or got the urge to get their own license. Sometimes it's also from men who already got their license and say, yeah, years later I've got the desire to fly again because of your videos. That's really cool.

[00:00:51] **Lucian Haas:** Podz-Glitz, the Lu-Glitz podcast.

[00:00:56] **Sophie Peupelmann:** Stories from the cosmos of paragliding.

[00:01:01] **Lucian Haas:** Today with Sophie PäupeImann. And I'm Lucian Haas.

[00:01:10] Today on Instagram, you can find a whole range of pilots who draw attention to themselves with regular reels and stories. Some call themselves influencers, others content creators. Many have a sense of purpose and want to contribute something to the paragliding scene. Maneuver tutorials, "Don't Do This At Home" experiments, error analyses, scary moments, or "10 Places to Fly Before You Die." Okay, that's a bit one-sided and said with a wink. But in reality, there aren't that many channels that primarily convey the fun of flying. Without any performance claims, "Look what I can do," or "How to be perfect" attitudes.

[00:01:55] Maybe that's exactly why Sophie PäupeImann has so many followers with her Insta channel MissSoFly, even though she only produces in German. Sophie shows how you can simply have fun flying and still find joy in failing. In this episode of Podz-Glitz, I talk to her about her approach to flying, life in a camper, the bonus of small side goals, and what it's like in the Colombian wilderness right next to a paraglider. Sophie shows how you can simply have fun flying and still find joy in failing.

[00:02:30] By the way, I can only present these kinds of special conversations in Podz-Glitz because there are sponsors who financially support my work on the podcast and blog. Are you in? You can find all the necessary information about this in the Gleitschirm-Blog Lu-Glitz, specifically on the Fördern page.

[00:02:50] Sophie, give me the definition of a Flugmaus.

[00:02:56] **Sophie Peupelmann:** Oh, that word came about because I occasionally drive Sophie too much. And there are racing mice and running mice, and somehow I never saw myself in that with paragliding. And then, in a conversation with friends, I sort of realized, like, hey, I guess I'm a "Flugmaus" now, and I started calling myself that. And a Flugmaus is, I believe, a very enthusiastic paragliding pilot.

[00:03:23] **Lucian Haas:** Isn't that term also a bit sexist?

[00:03:28] "Maus" always sounds like something cute or something like that. Are you that? A "Flugmaus" in this definition?

[00:03:35] **Sophie Peupelmann:** That's a good question. I hope people can tell from my videos that I'm a fan of irony and sarcasm. And that I don't always mean what I upload and comment on very seriously.

[00:03:52] **Lucian Haas:** Have you ever received comments about calling yourself a "Flugmaus"? I mean, there are quite a few videos you've recorded—for those who might not know yet—where you say, "I'm Sophie, a Flugmaus, and now I'm doing this and that and that." So, were there any comments about that at all?

[00:04:09] **Sophie Peupelmann:** Not at all. I have a really nice following that understands my humor and I think they're on the same wavelength as me.

[00:04:18] **Lucian Haas:** What do you actually want to convey with your Insta reels?

[00:04:23] **Sophie Peupelmann:** That's also a good question. I think I'm not giving it enough thought right now in this conversation. I just love producing. I love making content and sharing a bit of the joy of flying. I especially like motivating women to fly, to be a bit braver. And I want to take some of the seriousness out of the glider sport. That's something I think I notice a lot with men. Whether on the mountain or digitally, it's always about very goal-oriented flying. That's something I think I notice a lot with men. And they are very or very competition-oriented, always on the

go, that everything always has to be better.

[00:05:13] Who did the most extreme flight? Who takes off better? Who has the best glider, who did the longest flight? Yeah, and I just want to break that a bit and maybe also remind people: Hey, we all started this sport because it's fun for us, not because we wanted to prove something to someone. I'd be happy if my videos convey that a bit. I don't know what we're doing, but at least I get very positive feedback sometimes.

[00:05:40] **Lucian Haas:** But would you say the paragliding scene is actually too serious?

[00:05:46] **Sophie Peupelmann:** That totally depends on the mountain. I mean, there are a few mountains that I find are too serious and too...

[00:05:53] **Lucian Haas:** For example? What's a "serious" Flugberg from your experience?

[00:05:59] **Sophie Peupelmann:** Well, actually, even though I'm in the Munich area, if this were my home mountain, I'd avoid the Pro Neck if possible. I know

[00:06:07] **Lucian Haas:** I don't know if you've ever flown there. To be honest, I haven't flown there yet. I hiked up once, wanted to fly, but it just didn't work out that day. But I always heard that a lot of people from Munich go there. But I mean, people from Munich can be fun too. Why is even Brauneegg considered a serious mountain?

[00:06:27] **Sophie Peupelmann:** Munich people can be funny, too. But there are also a lot of older, white gentlemen who take aviation very seriously. And they'll sit at the launch site and fuss around a bit.

[00:06:42] **Lucian Haas:** Is white the skin color or the hair color?

[00:06:45] **Sophie Peupelmann:** So, a bit of both.

[00:06:48] A stereotypical Munich guy, I'd say. And they're sitting up there at the launch site and Brauneegg is now... sometimes it can be a very demanding mountain with exciting conditions. And especially the north start, I'd noticed how it could throw you off a bit at the start, then you'd have a false start and somehow roll halfway down the tree. So it looked dramatic. And then there are three old, white gentlemen sitting up there who just go... well, if you can't start, you don't have to show your face. And then I just thought to myself, hey, go down first. Ask if the person needs help. And then you can talk about whether it was a smart decision to want to start now or not.

[00:07:35] Depending on the skill level. But this... I just didn't like the vibe. And I've observed that quite a few times. That's the kind of dynamic from the people there that I don't really like. But there are also so many other mountains where the community is really great and where people support each other and just have fun with it, without taking the whole thing so seriously or being so overanalytical or competitive. I'd rather stick to those.

[00:08:06] **Lucian Haas:** In that regard, what would be your favorite mountain?

[00:08:10] **Sophie Peupelmann:** That's a good question.

[00:08:15] I can't really answer that for you. I fly in Kössen a lot, simply because it's the cheapest option for me financially. There's an affordable season pass and it's not too far from here. And it's in Austria, where you can train maneuvers more easily, from a jurisdictional standpoint. But there's also a lot of tourism and people who haven't quite... well, haven't quite grasped the vibe there yet. But there's also an incredibly great community on-site. And I really enjoy flying with the people there. The atmosphere is always good. It's fun. You support and motivate each other. I think that's also very important.

[00:09:00] **Lucian Haas:** But couldn't that maybe also be due to the fact that you have friends you fly with there? And they have a good vibe. They all meet up in Kössen. Then you have your community and you say, they're fun. And right next to them, maybe, are those three older gentlemen. You just don't notice them because in this case, you basically have a bubble of nice people around you where you can just tune out the comments from others, who might say the same thing if someone pulls off a stupid launch. At least in Kössen, I've also had quite a few muppet-show-like people who are sitting up somewhere on a pedestal, making fun of the people.

[00:09:36] **Sophie Peupelmann:** That's true. Someone once explained to me how I should launch or lay out my glider. You can find that everywhere, of course. It's probably also the case that we just have a larger counter-community in Kössen, so we can push back a bit, or that there are more young people at the launch site and not just these older guys—yeah, I think in the Bavarian region they call them Krandler.

[00:10:05] **Lucian Haas:** Are the films you have in Kössen, the ones you make there, are they also mainly fun-centered?

[00:10:10] **Sophie Peupelmann:** They're mostly concept-free. Most of them just happen in the moment. There are a few things I really film with a specific intention behind them, but that's maybe about 20 percent of my content. And I have so much fun paragliding. So yeah, I'd say they're primarily fun-centered.

[00:10:32] **Lucian Haas:** You said most of them are conceptless. But when I watch your little films, I don't find them conceptless at all. At least they have a certain consistent narrative style that you have, which also somehow lets you recognize the thinking a bit in the storyline. Where does that come from?

[00:10:53] **Sophie Peupelmann:** Thanks a lot. I've been trying to shift things a bit over the last few months, moving away from just pretty pictures and fun videos to provide a bit more context and tell a bit more of the story behind it. I actually used to be, to use that term again, a "TV mouse." That's really terrible with the mouse.

[00:11:20] **Lucian Haas:** Now this term is being flipped in your films. I'm sorry. No, please keep using it.

[00:11:25] **Sophie Peupelmann:** Not at all. I just found it kind of funny, ironic at the time, and thought, that's just how it is. Especially when you put it into context. The first video I uploaded with it was something like, Hey, I'm Sophie. I'm not a running mouse or a racing mouse. I'm actually mostly flying, so a flying mouse. And that's sort of how it came about. Yes, but back to the topic. I've actually worked in the media and television sector for a very long time and worked as a TV journalist and producer until before Covid. That means I have a professional background in storytelling, and since Covid, I've been more in an analytical project management office job, also in the media sector.

[00:12:14] But that's the thing, it's not creative. You can find creative solutions, but I do miss the whole thing I used to do with producing TV reports and telling stories a bit, and I've transferred that into my private life and my hobbies to some extent. That's why it's such a great compliment that you gave me, that my reels also have a bit of context and let a bit of a storyline be recognized.

[00:12:44] **Lucian Haas:** Yeah, they have a certain professional touch, though I wouldn't go so far as to say they're filmed with a super professional camera or anything. So, there's that element, but you can tell that someone actually took a moment to think about it—like knowing how to place certain cuts or, above all, how to handle specific things. They're not long, these little clips, so what can you actually tell in two minutes or one minute? But it's not just... just some stupid rambling into the camera, but it actually fits with the corresponding visuals.

[00:13:16] **Sophie Peupelmann:** Yes, thank you very much. It's always such a balancing act between it just being a hobby and me—I mean, the videos are made on the side, and the story maybe a bit afterwards, when I'm not currently flying, and then I sit down and say, okay, I'm going to tell you something about it. Exactly, but I don't have such high quality standards for myself either, which is why it's rare that I... I'm not even really out there with a proper professional camera for my private stuff. But it's a very good balance that I think I've found for myself.

[00:13:48] **Lucian Haas:** Your channel is called Miss So Fly, or I don't know how you exactly pronounce it, but why that title?

[00:13:56] **Sophie Peupelmann:** That's also a good question. So

[00:13:58] **Lucian Haas:** That's also a good question. So I don't always worry about so many things beforehand. Somehow the mis... You can already tell, I

[00:14:00] **Sophie Peupelmann:** I don't always worry about so many things beforehand. Somehow

[00:14:05] **Lucian Haas:** You must have realized that. You typed it in like that on Insta at some point.

[00:14:09] **Sophie Peupelmann:** Exactly, I was called Miss Sophie for a long time, with a Y over the i—we all know it, I think, Dinner for One, Miss Sophie. And I don't know how people choose Instagram names. They just happen, you take something that's available, and at some point I realized that instead of Sophie, you could also use So Fly because it sounds so similar. It's like the name is in there. Flying fits. So Fly is, I think, also a bit... that's like an English expression for, yeah, it's fresh and cool and laid-back. Exactly, and then I changed it somehow and I've been called that ever since.

[00:14:48] **Lucian Haas:** The "Miss" at the beginning, do you take that as "the woman" or is "Miss So Fly" more like... It could also be, I miss flying so much. So, it was kind of a "think through the chest into the eye" kind of thing.

[00:15:00] **Sophie Peupelmann:** I think it's good that it can be interpreted that way. I haven't really thought about it yet. Yeah, why not? It's a very ambiguous... name, at any rate.

[00:15:12] **Lucian Haas:** How often do you miss flying?

[00:15:14] **Sophie Peupelmann:** Oh, especially very often, or generally.

[00:15:20] I currently have a minor leg injury and I find that you always notice a bit how dependent you are on that mental balance. So, I haven't been able to go for many walks or be out and about in general over the last few weeks. But above all, flying and not being in the air. And I actually miss that more than I thought. Yes, quite often, especially right now.

[00:15:48] **Lucian Haas:** A plane crash? And

[00:15:48] **Sophie Peupelmann:** ...walls too. Was that? No, no, nothing. I don't want any rumors starting either. My colleagues at work, I came back from my annual leave and had... Well, it's just a muscle tear, it's nothing dramatic. But it takes a little while to recover. And my colleagues saw me right away with this nice orthopedic shoe. And then... Everyone, I mean everyone asked, like, hey, did that happen while paragliding? And then I didn't do anything to stop the rumors.

[00:16:19] Actually, the flying thing is a bit of a topic at my work, because I have to say, not everyone really understands it.

[00:16:26] **Lucian Haas:** Do they not understand that you go flying at all because they say it's too risky? Or do they not understand how much time you put into it? Or what is it they don't understand about it?

[00:16:36] **Sophie Peupelmann:** So it's obviously a completely different life reality. Many people... don't understand that. I have many colleagues for whom the most exciting thing they do on the weekend is go to the playground with their kids. And that's great, it has its place. But that's just not how I spend my weekend. And I actually had some tough discussions with a colleague of mine because I actually tore my ACL while flying two years ago and then had a bit of... yeah, well... Then you have about four to six weeks of rehab and some time off, you get surgery. And the colleague told me very, very clearly that he can't deal with me flying a paraglider.

[00:17:26] That it's a sport for him where you take calculated time off. And if he had known, or if he had had a decision in the company about whether I should work there or not, then he wouldn't have hired me—he even said I should have communicated that beforehand. And I found that quite harsh. Because I think... well, I believe paragliding is still not a risky sport if you ask the insurance company. And I don't live to work, I work to live my life. My comparison... the colleague also has a child. That you shouldn't hire people just because they have children.

[00:18:12] He didn't find that so funny anymore. And I'm thinking, that's basically the same thing. You also take calculated risks. Your child gets sick. And I have to say, I felt a bit discriminated against as a paraglider pilot.

[00:18:26] But most of my colleagues think it's cool and they're into it too. And I've already asked if I can take them along for a tandem.

[00:18:34] **Lucian Haas:** Do they watch your little films too? Like, do they follow you on Instagram and watch Missauly? Where was she off to again? What kind of flight adventures did she have last weekend?

[00:18:45] **Sophie Peupelmann:** Sometimes, sometimes. I actually had a bigger meeting once where I explained what Infinity Tumbling is. I think that took people out of their everyday reality a bit and, I don't know, broke the ice in the meeting a little. That was cool, but most of them don't follow me. But I actually always had to be careful about what I share and what I don't.

[00:19:13] **Lucian Haas:** By now, you've reached a certain level of recognition with your channel. I just checked again, and there are nearly 30,000 followers listed there. Do you have any idea if that's about 20,000 paragliders and 10,000 others? Or how is that distributed? And to what extent are you, in a way, basically doing marketing for paragliding? Are you perhaps advantageous for the scene because of that?

[00:19:40] **Sophie Peupelmann:** That's funny you say that. I find that these nearly 30,000 aren't real in my head. It's a very abstract number. I was once in a stadium where, I don't know, 10,000 people fit in. And then you think to yourself, huh, wow, three times as many people are following me. It's a super absurd number. And I don't feel like an, what's the word? Influencer or something. If I did, I'd describe myself more as a content creator. But yeah, there are already very many pilots, male and female, who follow me. I always notice that through the interaction or when people write me messages.

[00:20:27] And sometimes, when someone follows me, I'll take a quick look at their profile. And sometimes it's really cool people following me. Like some hardcore skydivers who do stunts or people who jump off bridges. And I always think, wow, you guys are so cool. And then you follow me and find what I'm doing interesting, I always find that really cool. And I think I've already motivated a few people to go paragliding. Like, because you asked about being a marketing ambassador for paragliding. I sometimes get messages from women who say, yeah, they thought about starting. Starting. And then they didn't dare.

[00:21:12] And then they saw the videos and really enjoyed them or got the urge to go get their own license. Sometimes it's from men who already got a license once and then say, yeah, years later I've got the desire to fly again because of your videos. That's really cool. And that's obviously a very good reach in this scene, probably. And especially a very potent focus group, if we're talking in marketing terms, if I may put it that way.

[00:21:43] **Lucian Haas:** Well, you have these 30,000—if you imagine them in a stadium, you'd say that's an incredible number of people who might be following you. Yeah. Does that mental image, or just that number alone, which you can see has grown—at the beginning you had a few hundred, then a few thousand or something—has that changed your approach to your own flying in any way?

[00:22:06] **Sophie Peupelmann:** Not really. Not really, because online is somehow a different world for me. After all, it's still mostly just me hanging under the glider making some videos. And that's still how it is for me. Although, this past year, it happened to me from time to time that people actively approached me, saying they know me from Insta and from my account. That actually influenced me a bit, because... how can I put it, I started paying a bit more attention to starting off clean, because you get the feeling that you have to somehow meet an expectation.

[00:22:53] Though it's actually nonsense, because most of what I upload are some kind of fails or just that human side of flying, and that not everything is always perfect. That's why I don't really have any expectations I have to meet. But somehow you're... And then you still find it weird.

[00:23:11] **Lucian Haas:** Then you actually shouldn't become too perfect, otherwise you'll run out of footage.

[00:23:16] **Sophie Peupelmann:** That's true, that's true. I actually haven't had any major fails since I tore my ACL. And I thought to myself, man, I don't know if I've become more cautious, but for bad footage, that's really an issue. Like, I slip at the launch site and roll. That hasn't happened to me that often lately, and those are great videos—I mean, they look good when they're distorted.

[00:23:46] **Lucian Haas:** Are you actually making any money with Insta yet?

[00:23:49] **Sophie Peupelmann:** No, I don't. I mean, I don't put enough effort into it, I'd say. I've heard that people with smaller accounts make good money. So yeah, like I said, I don't put in the effort. But it's also an exciting niche. As for paragliding, I don't think there's that much money in it. I don't think there's that much money in the entire industry.

You'd probably have to look around a bit at some general outdoor gear manufacturers and sell them a bit of airtime. Yeah, but no, unfortunately not. I've had one or two product deals in the past. I was really happy about that, but not making real money. And I got a bit of a discount on two pieces of gold gear.

[00:24:35] That was the best thing I've achieved so far. Yeah.

[00:24:40] **Lucian Haas:** That's why, at least now you're featured as a photo model in a Wodi Valley advertising campaign with a

[00:24:47] **Sophie Peupelmann:** or two

[00:24:47] **Lucian Haas:** different harnesses. How did that happen? Did it have something to do with your channel, or was it more of a coincidence? Were you at the launch site and a photographer said, "Hey, I need some photos of you, do you want to slip into one?"

[00:25:00] **Sophie Peupelmann:** No, unfortunately not really. It's still my biggest dream that someone will just approach me on the street or at the launch site and say, "Hey, you look cool. Do you want to join?" No, but I've been in contact with Wodi Valley for a few years and, as I said, they gave me a bit of a discount on two gold items. In return, I made them a few Instagram Reels. It was a good deal for both of us, but I'd always told them, "Hey, you guys do professional shoots too. If you ever need someone, feel free to ask me." And after mentioning it several times, it finally worked out. And it was a totally great idea. It was a really exciting experience to stand in front of one of Detlef's professional cameras and just do a professional shoot, especially as a model.

[00:25:50] I know that feeling from my time in TV production, being on the other side of things, but actually being in front of the camera was a different story altogether. Did you like the photos?

[00:26:02] **Lucian Haas:** Yes and no. I mean, they're the classic, clean outdoor photos. Great weather, great bathrooms. Great panorama, nicely styled hair, and everything else is just shiny. But honestly, I like the real Insta pictures you post more; that's definitely more you. That was my impression of them.

[00:26:28] **Sophie Peupelmann:** Oh, that's true, yeah. But that's a different medium. Like I said, I don't have any quality expectations for my Instagram content; you can just be your authentic self there. And in that case, it was really an advertising campaign that also appeared in, I think, the DHV magazine, where they run ads and then review the products online. That's why it's a bit different in terms of character, but I, yeah, I'm okay with it. Of course, it's also about the product and not about me, so it fits. I mean, they didn't hire me because I have almost 30,000 followers on Instagram, but simply because they needed models.

[00:27:12] **Lucian Haas:** On social media, like on Insta where you have your channel, there's always the problem of these haters who leave stupid comments and stuff like that. How often do you experience that?

[00:27:24] **Sophie Peupelmann:** I have a super lovely bubble on Instagram. I don't experience that very often. Funnily enough, when I notice the first one or two hate comments coming in, I always think, "Yeah, the reel is successful now." Because it reaches people outside of my bubble, the circles I usually move in, and somehow another circle of people. So when something like that happens, I always find it remarkable what people get upset about.

[00:27:52] **Lucian Haas:** And what is that, for example?

[00:27:55] **Sophie Peupelmann:** So, I once had a video where I was talking to myself in the air somehow, and then this guy came along like, yeah, do you want to, like, basically just fly and shut up. And not somehow disturb. And I was like, hey, chill out, I'm on my own base. Like, how did I disturb you with that? You don't have to watch it if you're not interested. And I had a video of Dani and me, where I do a wingwalk on her. Like, sliding my feet along her glider. And then people sometimes wrote underneath, ah, I hope we never meet in the air. And if you did that to me, I'd kill you. Like, really, really harsh stuff.

[00:28:40] So I thought, hey, I don't think we're going to meet in the air. And I wouldn't do that with some random person either. And yeah, it's interesting what kind of need to express themselves people sometimes have on the internet. Or people, like, a lot of men plan it too sometimes. I'm currently uploading a bit more camper content because I just

moved into my van full-time. Just a few months ago. And now I also catch, sometimes, a different type of people who then explain to me how a heater works and how I should handle my gas cylinders and stuff. And that's interesting.

[00:29:21] Yeah, I have to see how I handle that. With some people, I just think, yeah, okay, I read your comment. Thanks for sharing your thoughts. There were two times when I actually deleted comments. Because there's a real term for that on the internet—for people who just hate randomly and want to express themselves. And I thought to myself, hey, this is still my safe space here on Instagram. And yeah, I usually leave all the comments up. But I'm not your platform for you to express yourself and just spread hate. You're welcome to do that on your own channel, but I don't want to provide a platform for it here.

[00:30:07] Are they

[00:30:08] **Lucian Haas:** Are those the ones leaving the hate comments? Or the ones giving you so many tips? Have those always been men, or are there women involved too?

[00:30:19] **Sophie Peupelmann:** No, I mean, I hope I'm not saying anything wrong. But it's, I don't know if it's 100 percent, but definitely 95 percent men. Unfortunately.

[00:30:32] **Lucian Haas:** Do you experience that too at starting lines? Like, when you get comments or something, that it's actually always men who want to explain something to you or whatever?

[00:30:42] **Sophie Peupelmann:** True, yeah. Women have a more relaxed approach to it. I think they know themselves what it's like to be a woman at a launch site.

[00:30:51] No, it's mostly men, if anything. Although I have to say, I think because of Instagram and the fact that the account has become a bit more well-known, people trust me more. I've actually noticed that. So maybe I'm just imagining the dependency. No, but since I've had a bit more reach on Instagram, the attempts to explain the launch site have decreased. It still happens every now and then, but not with the same regularity as it used to be.

[00:31:24] **Lucian Haas:** So, does that mean you've earned the respect of the men, or have you made money from Insta?

[00:31:30] **Sophie Peupelmann:** Yeah, or generally in the glider scene, which is actually total nonsense, because we've talked about it. I primarily upload fails, and always when things don't go well. That's why I don't know why people assume that I manage on my own, because obviously I don't.

[00:31:48] But no, it's actually like, apparently having a lot of followers on Instagram is proof that you can fly well, which isn't true at all. Yeah, but it's interesting how that works in some people's heads.

[00:32:03] **Lucian Haas:** How well do you fly from your perspective?

[00:32:09] **Sophie Peupelmann:** Who should I compare myself to?

[00:32:11] **Lucian Haas:** No, I don't want a comparison. How well do you fly from your perspective?

[00:32:17] **Sophie Peupelmann:** I fly okay.

[00:32:21] That's why the question of comparison comes up. It's always a question of what your surroundings are like. I'd say my dad flies too, but he's a real vacation pilot. He can take off and land, but he has no routine. He flies in a plane three times a year. Then he has vacation and maybe flies another five times somehow on a slope in the lowlands, but otherwise, he doesn't fly much. Compared to him, I'd say I fly very well. The people I hang out with are all ultra intense and very admirable. Compared to them, I fly super badly. That's why I'd say I manage just fine in the air.

[00:33:07] I have fun, I can definitely take off and land. I can also manage to stay up there if I want to. Yes.

[00:33:14] **Lucian Haas:** Isn't that a bit... isn't that a bit of an understatement? I think I've already seen you fly Infinity-Tumbling. And probably at most less than one percent of classic paragliders can do something like that. So, you have to have a certain skill level too. Or would you say it was completely by chance?

[00:33:33] **Sophie Peupelmann:** Yes and no. Well, that was my 2025 side quest. I live for side quests and for small challenges. And at some point, I started with maneuver training. And back then, Infinity Tumbling was such an absurd thing where I thought, hey, I'll never manage that. Only hardcore people do that. And in early 2025, something in my head shifted a bit, where I thought, hey, actually the maneuver is relatively simple. So sure, you need the balls in my case to catapult yourself over the glider. But in terms of the skill level required for Infinity Tumbling, you have to consider many things and you have to be aware of the risk.

[00:34:21] But it's not that technically demanding. And I still can't do it. I just tried it now and yeah, I happened to land in there because you just asked. Sometimes I hit the direct entry so well that I landed straight into the infinite. But I still can't do the maneuver. That's why learning how to correct it—how to get out of it—is on the list for this year. I think it's a bit of both. It's a lot of training, a lot of flying, a lot of practice. And that's how the skill develops. But I wouldn't say I'm overly talented. I just enjoy being in the air and practicing.

[00:35:04] That doesn't look like a lucky answer.

[00:35:09] **Lucian Haas:** That has nothing to do with luck or lack of luck at all. It was more that I was concentrating on thinking about the next question. I don't think that has anything to do with... What does that have to do with your explanation?

[00:35:20] **Sophie Peupelmann:** So, I'd say, just to get to your next question briefly as well. If I, I got my license in 2018. If I had known back then that I'd be flying Infinite at some point.

[00:35:38] Well, I wouldn't have believed that. That would have been really far from my reality. And when you look at it that way, it's actually crazy how far I've made it.

[00:35:52] **Lucian Haas:** What did you do to get this far? Is it just a lot of flying? Like, do you go every weekend, fly wherever you can, head to Kössen or somewhere else and say, "I have to fly now," and even during the week, if you can still take the afternoon off, are you out there again? Or how does that look for you?

[00:36:10] **Sophie Peupelmann:** Yeah, pretty much. It actually involves an insane amount of flying. And I've done it gradually. I think if someone flies ambitiously—we all know this—life starts to adapt to the flying a bit. Of course, at the beginning, your circle of friends changes. You surround yourself with people who are just as enthusiastic about flying as you are. You start getting a camper, then you're sleeping in the bus at the airfields on weekends. You go to courses and further training that focus on flying. And eventually, you end up like I did, living full-time in the camper and trying to get into the air every spare minute you can manage.

[00:37:00] **Lucian Haas:** Since we're on the subject of the camper. Full-time. That means you don't have an apartment anymore; you only live in the camper.

[00:37:10] How did you come to this decision? I mean, owning a camper and saying, okay, I can go anywhere every weekend and stay there overnight, that's one thing. But the other thing is really saying, I'm giving up my apartment and living in the camper now. So why did you decide to go that far?

[00:37:29] **Sophie Peupelmann:** Living full-time in a camper has always been a big dream of mine, actually. Over the last few years, I had a small, cute old police Sprinter that I traveled in a lot, spending all the weekends and sometimes even weekdays in it, so over the last few years—especially in the summer—I maybe slept in my apartment once a week, and otherwise the apartment was like a big storage room. And then it was actually the next logical consequence to say, hey, I don't need this apartment. I've had this dream for a very long time to try out what it's like to live full-time in a van like that. I'm just going to do it now, I'm going to go through with it, and then I have all the excuses and...

[00:38:19] reasons that have kept me from doing it until now. To look at them individually and see if they're actually reasons or just excuses. And then I actually got a new camper. I said, okay, for what I'm paying in rent now, I can also finance a camper. It's a total upgrade from the Sprinter I had before, by the way. I have a shower now, I have heating, a toilet, everything. I even have an air fryer in here.

[00:38:52] Yeah, and then. Then I decluttered my apartment, went very minimalist in terms of, at least, the things you need in life. You don't need much. So I might need two to ten gliders, but otherwise, it's really not much that you actually need to live. And then I moved into this camper full-time last May and haven't regretted it since. It just made my life much better. I have way less stress because I don't have to go somewhere every time, having to drive for a long time. I always have everything with me. Yeah, it's really great.

[00:39:37] And sure, there are a few limitations compared to living in an apartment. But they are totally worth it. For me, the advantages outweigh the downsides. And I mean, I'm even in there a bit during the winter now. Before that, I was a bit afraid it would get cold. Right now, I think it's minus three degrees outside or something. But it works too. I just have to change the gas cylinder a bit more often. That's it. Yeah, it was the best decision I made in 2025, I think. Besides the idea of learning Infinite.

[00:40:13] **Lucian Haas:** Does it also end up being cheaper for you financially? I mean, is living in the camper cheaper than having a rental apartment and then maybe a smaller car or something else?

[00:40:24] **Sophie Peupelmann:** For me, it is. I'm actually looking at the costs right now, because I did some "girl math" and said, okay, what I was paying in rent—that was about 1,000 euros a month in Munich alone—I'm now paying off the camper instead. That's why my expenses have stayed relatively the same. But in the end, I own the camper. And it's not like rent, which just disappears forever. And at a certain point, I think, it's an investment. It's an asset because, theoretically, I have the resale value of the camper. It feels better. So even if there's not more or less in the account because of it, it's a much nicer expense to be financing something of your own.

[00:41:12] **Lucian Haas:** Did you ever have to take the camper to the workshop?

[00:41:15] **Sophie Peupelmann:** Actually, no. That was also a reason, for an oil change that has to be done as standard. But nothing has happened yet. That was also a reason, sort of, for me to get a new vehicle. To be able to say, hey, I have a warranty on this. Everything is probably fine. My Sprinter had always had a few problems towards the end of its life. And when you live in it full-time, of course, there's a certain risk that the van suddenly breaks down, is no longer drivable, or in the worst-case scenario, is a total loss.

[00:41:52] **Lucian Haas:** I imagine that would be interesting too. Even if you say it doesn't have to be a total loss. But you get somewhere and they say, oh, there's something wrong, the fan belt or whatever. And we can't get the spare part immediately. So that takes at least four days or something. And then you always have to say, okay, I'm leaving my home with my mechanic now. And well, we'll have to see. Do I go to a hotel or do I go to a friend's place or somewhere else?

[00:42:21] **Sophie Peupelmann:** So I have a budget in my account for cases like that. Yes, I've factored that in. But you can always talk to people. And I think to myself, these aren't all big problems anyway. So you find solutions for things like that. I actually find that great about flying, too. This is a bit of a transition, I know. But people don't have real problems anymore. They stress out at the airport if the flight is delayed, or the car is broken and has to go to the workshop, and then they have so much stress. And they get upset. And I think to myself, hey, these aren't real life-threatening problems. So even I, who have my whole household in this car, even if something happens with it, it's not a drama.

[00:43:10] You find a solution for it. There are solutions for everything.

[00:43:13] **Lucian Haas:** You linked the transition with flying a bit. How does that connect to flying for you now?

[00:43:21] **Sophie Peupelmann:** I think flying can be, it's very real. So you... You just have yourself and a few lines attached to some cloth. That's a way, I believe, a very, very

[00:43:40] ...really to live. Very, I can't express it well right now. I don't know if you know what I'm getting at. This, it's just a real situation. And if I have a problem in the air, that's also one, that's a thing where you can actually get scared. Or where you can say, hey, this is now really something life-threatening, where something can go wrong. But, well, that would stress me out much more or at least occupy me much more than if I were to say, okay, my car has to go to the workshop.

[00:44:13] **Lucian Haas:** So flying makes you more relaxed in everyday life?

[00:44:17] **Sophie Peupelmann:** Yeah, I do. I think so. So, aside from it being a great mental balance, I get much less worked up in everyday life, yeah. Because I just think, it's not all that bad.

[00:44:30] **Lucian Haas:** What's been the worst thing you've experienced while flying so far, where you thought, oh, that was intense?

[00:44:37] **Sophie Peupelmann:** Oh, ha, I'm very defensive. I always try to level up very, very carefully. But I actually had my first rescue, which didn't go so well. I made quite a few wrong decisions beforehand, which then led to me throwing my rescue, and I did it very poorly too. It wasn't ideal.

[00:45:02] **Lucian Haas:** Was that also during aerobatics?

[00:45:06] **Sophie Peupelmann:** Yeah, exactly. It's funny because I don't really see myself as an aerobatic pilot either, but at some point I started practicing maneuvers. Should we do the loop-de-loop still? It's actually a funny story how I

[00:45:20] **Lucian Haas:** how I got into aerobatics.

[00:45:20] **Sophie Peupelmann:** Anyway, we can still do three loops.

[00:45:23] **Lucian Haas:** How did you get into aerobatics? Now, for an official question about that.

[00:45:29] **Sophie Peupelmann:** At the end of 2021, I did an SIV training at Lake Garda. Before that, I hadn't done much with maneuver flying. And the SIV training wasn't exactly exciting either. But that was right before Neverending Summer started at Lake Garda. And that is—I don't know if you know it—it's like a season-ending festival.

[00:45:50] **Lucian Haas:** All the aerobatic pilots meet up again and do a fly-out.

[00:45:54] **Sophie Peupelmann:** Exactly, exactly that. And doing a flight and actually doing quite a bit of nonsense in the air.

[00:46:00] And aside from the super cool people I met there, doing that nonsense in the air really impressed me. I was hanging there as a passenger on a tandem doing a D-Bag. I don't know if D-Bag is a term for most people.

[00:46:19] **Lucian Haas:** That's a bag that the glider is packed into, and then you just release one, whatever it is, a fastener, and you fall downwards. And the glider zips out and opens in flight.

[00:46:32] **Sophie Peupelmann:** Exactly, it looks like a bag, like a paraglider is being born. Super, super cool story. And I was hanging there as a passenger, looking at it underneath me, and I thought, hey, I want to do that too. It looks totally cool. And Tobi, who I flew with back then, said to me, hey, I'll do that with you, yeah, but you have to learn stalling first. Because just... having the rescue as a second option if something goes wrong, or as the only option if something goes wrong, that's a bit too little. But if you learn stalling and you can stall, then I'll take you with me. And then that was my goal for the 2022 season, learning stalling. And that's a bit like what I meant, I'm so driven by side quests.

[00:47:19] I never really had that big goal; I never had the goal of flying Infinite back then either. I just wanted to fly this D-Bag because it looked funny. And then in the spring of 2022, I spent a lot of time at Lake Garda and ruined the whole height with stalls. I mean, honestly, it wasn't fun at all.

[00:47:42] **Lucian Haas:** But I have a goal in mind: I want to eventually jump out of the D-Bag.

[00:47:46] **Sophie Peupelmann:** Exactly, exactly. And then I kept getting unhooked from it. I mean, really, I don't know how many Theo-de-Blick tutorials you've watched, but he always makes it look so easy and says, "Hey, you see, it's easy and flyback is your safety position." I'm thinking during all that, how can this flyback, this flight state, ever feel safe? The glider is just fluttering over you.

[00:48:12] **Lucian Haas:** ...forward and back, forward and back, and all sorts of other stuff. And you're saying, I can't seem to get a clean flyback.

[00:48:18] **Sophie Peupelmann:** Not at all. Even if it was clean, it didn't feel good. Which is also interesting, how reality changes like that. Because now, when I'm practicing maneuvers and somehow feel like something isn't right with my glider, I also have Theo in my ear and think, oh yeah, Flyback is your safety position, go into the Flyback, and that's cool. But in 2022, I never would have thought that I'd always reach such a point in my life. Well, in any case, I learned stalls then. Then we did my D-Bag on my birthday. And that was ultra funny and cool. It worked great too. So I didn't have to do a stall or throw the rescue. And then my... my season goal was sort of already over. Well. And then in 2023, I was at Lake Garda with other friends and also tried out one or two Akkuschirme in the winter.

[00:49:15] Exactly, then I happened to get an Akkuschirm, which is a story in itself, but to get back to my reserve throw. It all went a bit poorly, let's just say. I actually wanted to get a harness with two reserves first, because that's safer. Then this Akkuschirm just happened to be cheap somewhere, so I got it and went back to Lake Garda with it. I had already flown a few helis on another Emily before, and they worked really well. And on the weekend I was at Lake Garda, I'd had a skiing accident a few days before; I hit my head really hard on the ski, maybe had a slight concussion, flew the first day, landed, and my vision went black, so I said, okay, I'm not flying.

[00:50:04] And then the next day I thought, I want to fly helis again, I have my own Akkuschirm now, and I went out, but I had no understanding at all of what the glider does and how it's supposed to work. I let it oscillate extremely. Like I said, I wasn't really fit either. That means my reactions were way too late and wrong. And then I got into a memory, into a twisted sat-auto rotation, then threw my one rescuer—since I didn't have an acro harness yet—and threw it right into the lines and into the twist. And then I was in a sat-auto rotation where the rescuer was hanging in the glider. And that was really, that was a situation where I thought, okay, this is just stupid.

[00:50:52] I then, yeah, well, that's, I also thought about that for a very long time. Everything went well, by the way. I then grabbed the lines, pulled the rescue [parachute] out, it opened up, and I landed safely in the water. But that was one of those things where I thought, that's why I'm giving this long preamble, I really made a lot of stupid decisions beforehand. Like, flying with only one rescue [parachute]

[00:51:20] to ignore that maybe slight tremor and just say, I'm getting out of here. Plus, a lot of the maneuver understanding. So there were really, there were really many things where I could have made better decisions. And I've been trying to do that ever since, generally when flying and also in life, just to think a bit more ahead and maybe not just live for the fun of it. That was a very big detour just about how I got from the agro-flying back to that critical situation. But

[00:51:51] **Lucian Haas:** that's how it is with flying sometimes. You do big loops, sometimes small loops. What actually gives you satisfaction when you're flying? What is it?

[00:51:58] **Sophie Peupelmann:** Hmm, a lot. When it comes to that, I think I'm very simple. I get incredibly happy about every sunset I see from the air. And it doesn't have to be a spectacular flight. If I'm just hanging out in the air over Lake Garda or here in the alpine region and watching the sun set in these incredibly beautiful colors, that gives me so much satisfaction. And yeah, that... achieving side quests, of course. Like when a maneuver works out well or I just have cool experiences. Or something like that wingwalk with Dani or something. Or a funny situation at the start.

[00:52:45] So for me... I don't get satisfaction from just flying for a long time or from achieving something that others would find intense. I'm more of a "moment" person.

[00:53:00] **Lucian Haas:** So you're not much of a long-haul flyer either, because you say you don't want to fly for a long time or anything like that, but

[00:53:04] **Sophie Peupelmann:** rather a

[00:53:07] **Lucian Haas:** a bit of adrenaline for now, and then you can gear up again and somehow tackle the next side quest.

[00:53:15] **Sophie Peupelmann:** I'm in my early 30s now and I always think to myself, yeah, I can still do cross-country flying at 50. Whether I can still do aerobatics then, I don't know. But I do... I mean, sometimes I do fly cross-country and I enjoy that too. I like the variety in flying. I like that it's really so diverse—that you can completely destroy yourself in

the air while practicing maneuvers, but that you can also just go for a few hours like this, or really go cross-country and cover a very, very long distance with just a single cloth over you. Yeah, but I haven't flown the extreme cross-country routes yet.

[00:53:52] **Lucian Haas:** But you've also been to Colombia for cross-country flying, if I saw that correctly.

[00:53:56] **Sophie Peupelmann:** Yeah, that was also... Yeah, I... I thought, I'll give the whole thing a chance. It was very, very funny and cool. But of course, I also had, yeah, my learnings. I mean... I have to say, as a woman, it's always really an issue, how do you stay in the air for a long time and take care of your bathroom breaks.

[00:54:21] That's why, I think that's also something that bothers me about long-haul flights—that I still haven't found a good solution for myself.

[00:54:27] **Lucian Haas:** You have to find a way to miss the -OP then.

[00:54:30] **Sophie Peupelmann:** Yes, I think there actually is one, it's called something similar. It's called Sheepie, I think. But you've never tried it, have you?

[00:54:38] **Lucian Haas:** or am I?

[00:54:39] **Sophie Peupelmann:** No, not yet, but a few other things. The thing is, like I said, I'm not some hardcore long-distance pilot, and I think to myself, when you... So, there are a few things that I think you have to piece together in a complicated way and really... I mean, it takes a bit of time to prepare and it's a bit of an act. And I'm never quite sure,

[00:55:01] so, if you end up on the ground after 20 minutes, is it always kind of a wasted effort? But like I said, I haven't really tried it intensively yet.

[00:55:10] **Lucian Haas:** But maybe you don't always end up on the ground after 20 minutes. And if you set a side quest for yourself, like I want to fly for five hours straight, maybe you'll get there eventually. Speaking of side quests, I wanted to ask about that because you said that's kind of your thing, always setting yourself these tasks. Do you believe that right now...

[00:55:31] First of all, you, but maybe also generalized. Do you think that with these side quests, it's actually meaningful for making progress? Because you said, okay, I wanted to do a D-Bag. That was my side quest. But then it goes, yeah, for that you first have to learn Infinity and so on. And with that, you've bitten your way through something that you actually... I didn't have any fun doing it. I spent hours dismantling it and did the whole height with full stalls. But I didn't have any fun.

[00:56:01] **Sophie Peupelmann:** And I think that's very dependent on the individual. You have to know what motivates you and how to motivate yourself. And of course, it's a question of whether you have a goal in mind. That's why, for example, if you start flying now and say I want to learn Infinity, there's a good way to get there. You have your maneuvers that you can do, and you can do them relatively quickly. Especially if you're a 17-year-old Frenchman, they always manage to get there in what feels like four months. But you can get there relatively quickly.

[00:56:43] **Lucian Haas:** But I think most paraglider pilots aren't 17-year-old French guys anymore.

[00:56:48] **Sophie Peupelmann:** Yes, that's true. That's true. For me, the thing is, I never... I never had a real goal when it comes to paragliding. Like, a big goal. I didn't start paragliding to... do something specific. That's why these side quests work so well for me. Infinite was, in principle, or is in principle, also like a side quest, because at some point I thought, hey, it's actually not that complicated. And I can probably learn that too. This approach works great for me. These are small, defined goals where I know how to get there. And that's how I make progress as a pilot.

[00:57:30] **Lucian Haas:** Isn't having fun actually a big goal too?

[00:57:36] Because you said I don't have big goals and all that. And then you always think, yeah, the big goals, I have to do the 100, I have to do the 200 or something like that. But isn't it actually great to be able to say, okay, if at the end of a season I could say, I don't know, I did 100 flights and I can say about 98 of them, hey, I had fun. That's actually a great result.

[00:58:00] **Sophie Peupelmann:** Totally. So that's true. For me, that's also... that's the... the vision behind it.

[00:58:07] But yeah, that's of course... it can be defined very broadly, what having fun in the air means. That's why I think small milestones are good. But yeah, that's sort of why I fly and what I always look for. Even when I'm making videos or if I'm in a situation that might be a bit critical, I think to myself, hey, the main goal is... it's having fun and it's cool. And if it's just something that potentially isn't fun, that's dangerous or something, then of course that's the reference to say, hey, is it worth it? Does it need to be? Yes, fun... So for me personally, fun is my metric.

[00:58:52] Do you have fun flying, Lucian?

[00:58:54] **Lucian Haas:** I'd say that's definitely one of my metrics. I mean, there are many things, they're always like little tasks, actually. With every flight. So I always want to take off as relaxed as possible and I want to land as precisely as possible. And I actually always set that for myself as—if you want to call it a side quest or whatever—as a little task. And when I say, I want to... Well, there are really things where I say, okay, I'm going to stop flying now, so I'm trying to stay up there. I'm going to land now. That I then really consciously say, okay, that's my landing point and I want to hit it as well as possible, not just crash down, but so to speak... fly into that exact point as cleanly as possible. And those are always like little fun quests that I give myself, and that's how I have fun with it.

[00:59:45] **Sophie Peupelmann:** Do you sometimes need that too, when you... I think you test an incredible amount of gliders for your blog and everything. Is how much fun I'm having something you take into account there? Yes, for you, the line between what's work and what's... a hobby and fun, it gets very blurred.

[01:00:08] Do you enjoy doing things like that, like testing gliders?

[01:00:12] **Lucian Haas:** In any case. Or do you

[01:00:13] **Sophie Peupelmann:** Do you find it fun?

[01:00:16] **Lucian Haas:** No, well, testing gliders is a lot of fun because there's always something to figure out, like how this thing actually works. And especially back in the day, for a while, I'd sometimes get new gliders and think, oh my god, it doesn't work the way I want it to or it doesn't fly the way I want it to. And it's a terrible glider. And then at some point I realized, no, it's playable. The fun is actually figuring out how I can still have fun with this glider or still fly well. And then at some point realizing, ah, it's on me that the glider isn't flying so well. I just have to fly it differently. Of course, there are still differences where you can say you can't turn every simple glider into a Mercedes or I don't know what. But still, it's often the things where you first say, ah, it's not working quite right, that are actually just a matter of technique, how you do it accordingly.

[01:01:06] With Akku, there are probably more limits where you'd say there are some things a glider really can't do well, or you'd have to exert so much force or force it so much, that makes it more difficult. But for normal flying—I don't do Akku, what I do is already interesting. Yes, and the challenge of getting the fun out of such gliders, saying that it works, that it's also fun. What's also fun, or what I find fascinating again and again, is especially when you fly more and also fly many different gliders that are sometimes so different in terms of performance, that you eventually notice, ah, you have this basic gut feeling that even with a new glider that's brand new, if you say I want to make a precision landing, that you have a relatively—not automatically, but relatively good—gliding angle feeling.

[01:01:58] you get relatively quickly. That's great, yeah. And it's not about saying, oh, with this glider I'm now 30 meters too short or with the next one I flew 30 meters too far or something, but that it's possible. And that's also fun when you realize, hey, I think I've gained quite a bit of experience by now.

[01:02:16] **Sophie Peupelmann:** Yeah, that's also great, such positive feedback indirectly, that you're like, hey, what I've been doing all this time has really helped me progress. Yeah, incredibly cool. Look, it's all a mindset question—how I perceive things. And not so much what you actually do. Yeah, that's great.

[01:02:38] **Lucian Haas:** Speaking of fun, I have one more question, especially about Colombia. I heard a story that you supposedly landed on a drug farm during a cross-country flight. How much fun was that, then?

[01:02:54] **Sophie Peupelmann:** That was actually the coolest story from Colombia. I was, well, I was alone, I mean, I'd made plans with someone I only knew through Instagram. And then the two of us traveled around Colombia a bit. But we were without a flight school and without a guide and everything. So, it was a bit of a solo adventure. And that was, I was in Roldanio on the first day. Have you ever been to Colombia? No,

[01:03:24] **Lucian Haas:** Unfortunately, no.

[01:03:25] **Sophie Peupelmann:** There are, well, there are a few spots where all the pilots go. Roldanio is one of them. And I was very naive. I just took off and thought, okay, I'll just try to stay up and fly for a long time. And it went ultra well that day. I very obediently turned every thermal and was in the air forever and did a really great route. Then the next day I thought, it'll be the same again. I took off again and was maybe a bit lazy. I maybe flew into the lowlands a bit too early. I maybe didn't fully turn every thermal because I thought, hey, it went so well yesterday and it probably goes that crazy every day here.

[01:04:12] And then I somehow managed to crash-land in the middle of nowhere. Because, yeah, as I said, lack of flight planning, not engaging with the material, whatever. And I looked at Google Maps and the next road was like eight kilometers away or something. I mean, the next big one. And normally in Colombia, people always come by on scooters and stuff, but there it was really in the middle of the pampa. So I packed up my glider and just started walking along some farm tracks that pointed in the right direction. And then I walk past a sugarcane field and hear music. At first, I thought, okay, I hope no pilot crashed or something and landed in the sugarcane field. Maybe he needs help.

[01:04:56] I walked around the corner and there was a single house standing in the middle of nowhere. And in front of this house, about 20 Colombians. Shooting at beer bottles with air rifles and having a fat party. I don't know if it was a drug farm. It definitely gave off cartel vibes to me, and well, if you haven't been to Colombia, maybe you wouldn't have been scared, but I've heard so many stories or warnings from pilots on-site that pilots were sometimes killed and their equipment stolen, that really crazy things happen in Colombia and it's not always all so cool.

[01:05:44] But I had to pass that house, and then I really went over to the other side of the field path. And like, there's nothing there, it's just... I couldn't really hide, but I was like, hey, please don't look at me, and tried to sneak past, and of course they mocked me, and then one of them came out a bit towards the motorcycle and then... there was an old grandpa sitting in there who stopped everything and was like, come, come here, come in, and like, God, it can't be. I had seen a little baby somewhere, so I thought, okay, maybe the situation isn't quite so dramatic if they have kids there, but who knows, and then I went in and they were just the loveliest people, but like, they then said, no, we're taking you into town.

[01:06:33] Don't worry, just sit down for now and have a beer with us. And then I was there for two hours, partying with what were probably Colombian drug dealers. I even had to shoot at beer bottles with an air rifle. Did you hit them? I hit them. Everyone celebrated. There's a very funny video of it. Is that on your channel too? No, it's not. Maybe I'll cut the podcast snippet out now and put the video over it. We'll see. No, what happened after that was actually even more interesting, because there was this Rhinegau woman, she's gone, she was like, wait, wait, wait a second, and then came out with a Glock and pressed it into my hand. So it was a bit of a... like I said, it was a borderline situation.

[01:07:19] They definitely had some kind of track going, but they were super nice and friendly to me and I had a wonderful time there. I talked to them—I don't speak Spanish very well, so I mostly communicated with them using my hands and feet—but somehow we talked about football and Shakira, which are topics Colombians love. Yeah, and like I said, they were great and one of them even drove me all the way back to Roldanillo and didn't even want any money. So that was really, that was a super, a super funny, cool situation, but it could have gone completely wrong too. Yeah, that

[01:07:56] **Lucian Haas:** those are the surprises you can experience when hitchhiking, when you get stranded somewhere and then manage to make contact with people.

[01:08:03] **Sophie Peupelmann:** Totally, yeah.

[01:08:05] **Lucian Haas:** Sophie, I have one last question to wrap things up. Now, you live in your van or your big camper, you still work and stuff, so you're still earning money to finance the whole thing. If you didn't have to earn

money for your living expenses anymore, because you somehow had enough or something like that, what would your life look like then? What would you do then?

[01:08:28] **Sophie Peupelmann:** Oh,

[01:08:30] That is a super interesting question. I don't ask myself that very often. I do allow myself to dream, but always with a certain weight, with a certain reality filter. What would I do? I think, well, if my situation were like it is now, I would just head out and look at as many launch sites as possible, get to know as many flight areas as possible, exchange a lot of ideas with different people and mindsets, and travel the world a bit. I think that's what I'd do first. Yes, and then find out the different ways of paragliding. I've been thinking about whether I should start with speedflying.

[01:09:16] I'd like to get tandem equipment, maybe to share the joy a bit too. Things like that, I think. But I guess that's what comes to mind spontaneously right now. If I think about it longer, I'll probably dream a bit bigger. This sounds very...

[01:09:31] **Lucian Haas:** But it would still be all centered around flying.

[01:09:34] **Sophie Peupelmann:** Exactly. That is really the thing that gives me the most in my life right now. Definitely.

[01:09:41] **Lucian Haas:** Sophie, let's leave it at that. Paragliding is always the thing that gives the most in life. And you center a lot of things around it and show a lot of it—at least your fun. Not just the fun, but also your mishaps or whatever else on your Insta channel, which people can enjoy following, and which I also really like following. It's always entertaining. So people, if you don't know it yet, go check it out. Maybe we'll push it. With this podcast, you'll cross the 30,000 mark. I think you're at 29.6k or something like that, I saw it there. Maybe we can make it happen. Sophie, thanks for sharing. And yeah, the weekend is coming up. I hope the flying weather is at least usable for one day somehow, so that you can once again,

[01:10:28] although with your leg it's probably not that bad.

[01:10:31] **Sophie Peupelmann:** Yeah, that's... I really need to be more responsible with myself. But I actually already checked the flight weather and was thinking—I'm actually doing some math right now on how much wind I need so that I don't have to put too much strain on my foot during takeoff, so that I don't have to run down the slope. And what the maximum wind can be so I don't get too much pulling and pushing movement in my foot. Let's see if the weekend is up for it. Otherwise, I'll be an adult and try to recover from my injuries, even though it's hard. And yeah. I'm not actually supposed to put that much strain on my foot yet.

[01:11:12] **Lucian Haas:** Alright. Then it's better to recover and do it as a side quest. You build yourself a start cart or something. Anyway, thanks for your story.

[01:11:21] **Sophie Peupelmann:** Thanks. I wanted to ask if you've ever started with a sled. I was actually just thinking about whether you could just sit on a sled and...

[01:11:31] **Lucian Haas:** can start the glider. I haven't yet, but I spoke with a wheelchair pilot who also said that starting is actually possible, at least with a bit of wind, and you have the slope where you can roll, where you don't need one that pushes you forward a lot, one that maybe just gives you the initial push,

[01:11:51] that starting with a wheelchair is then super easy, because you just roll and the wheelchair automatically adjusts to the speed that the glider actually needs at that moment. And if the glider is at the back and stops you, where a person might run full-on into it and exert more force, then the power of the glider is just enough to stop the wheelchair that far, and when it then comes up slowly, it automatically accelerates slowly forward again because it starts rolling further, so you actually always get those super smooth starts accordingly. And I could imagine the same thing with the sled. You just need the appropriately slanted slope so that the sled can start off on its own, and that it's maybe not quite so steep that the glider constantly slides into the back of the glider because it's not holding onto the snow at the top.

[01:12:43] **Sophie Peupelmann:** Yeah, but maybe I'll get a wheelchair too.

[01:12:46] **Lucian Haas:** Or a wheelchair.

[01:12:48] **Sophie Peupelmann:** I'll think about it. Thanks. So, that makes total sense. Yeah, powerful. I think, yeah. Good. Now you've got me on

[01:12:57] **Lucian Haas:** got me thinking. I'm looking forward to the next videos. The woman, the "Flugmaus" from the camper, who's starting with a wheelchair now because she has a spot. She

[01:13:06] **Sophie Peupelmann:** has a

[01:13:06] **Lucian Haas:** Plastic casing still around her ankle.

[01:13:10] **Sophie Peupelmann:** Look, I think I've told you several times during our conversation, there are solutions for everything. There's definitely a way for me to get into the air somehow without damaging my foot any further.

[01:13:20] **Lucian Haas:** You'll find it. Sophie, thank you very much.

[01:13:24] **Sophie Peupelmann:** Thanks a lot too.

[01:13:29] **Lucian Haas:** You can find Sophie Peupelmann's Insta channel if you just type the words Miss, So, and Fly with a period between each in the Instagram search. If you enjoyed this episode of Podz-Glidz, then pass the joy along. Tell your flying friends about it, leave a five-star rating on the podcast platform you use, or write a corresponding comment under the shownotes on the Gleitschirm-Blog Blueglides. If you want to hear even more inspiring stories from the cosmos of paragliding, then subscribe to Podz-Glidz in your podcast app of choice so you don't miss an episode. Also, why not become a supporter of my work? On Gleitschirmfliegen.de, under the "Support" section on the Gleitschirm-Blog blueglides.blogspot.com, you'll find all the necessary information and links on how you can continue to provide a basis for this project with a freely chosen, large or small financial contribution.

[01:14:24] I want to thank all the supporters. Take off early, land late, fly far. But above all, don't lose the fun in the process. See you soon, your Lucia.

Français

French · machine translation of the German transcript by gemma-4-12b-it-qat-q4_0.gguf

Show notes

Sophie Peupelmann célèbre sur son canal Instagram Miss.So.Fly le plaisir de voler et la joie d'échouer

Sur Instagram, on trouve aujourd'hui toute une série de pilotes qui se font remarquer avec des Reels et des Stories réguliers. Les uns se disent influenceurs, les autres créateurs de contenu. Beaucoup ont une conscience de leur émission et veulent apporter quelque chose à la scène du parapente. Des tutoriels de manœuvres, des expériences "Don't do this at Home", des analyses d'erreurs, des "Scary Moments" ou encore "Ten Places to Fly before you Die".

Ok, c'est un peu unilatéral et avec un clin d'œil. Mais en réalité, il n'y a pas beaucoup de chaînes qui transmettent principalement le plaisir de voler, sans prétention de performance, sans attitude de "regardez ce que je sais faire" ou de "comment être parfait".

C'est peut-être précisément pour cette raison que Sophie Peupelmann a étonnamment beaucoup d'abonnés avec son canal Insta Miss.So.Fly, bien qu'elle ne produise qu'en allemand. Sophie montre comment on peut simplement prendre du plaisir à voler et aussi trouver de la joie dans l'échec.

Dans cet épisode de Podz-Glitz, je lui parle notamment de son approche de l'aviation, de la vie en van, du bonus des petits objectifs secondaires et de ce que c'est que de boire un coup juste à côté d'un camp de drogue dans la pampa colombienne.

Si vous souhaitez promouvoir Podz-Glitz et le blog Lu-Glitz, vous trouverez toutes les informations correspondantes sous :

<https://lu-glitz.blogspot.com/p/fordern.html>

Musique de cet épisode :

Piste : Clame to Fame | Artiste : The Grey Room

Bibliothèque audio YouTube

https://www.youtube.com/watch?v=_hlF88dZixs

Liens Lu-Glitz :

- Blog : <https://lu-glitz.blogspot.com>
 - Facebook : <https://www.facebook.com/luglitz>
 - Instagram : <https://www.instagram.com/luglitz/>
 - Canal Whatsapp : <https://whatsapp.com/channel/0029VaBV505CHDynzdlJIU34>
 - Youtube : <https://youtube.com/@Lu-Glitz>
 - Soundcloud : <https://soundcloud.com/lu-glitz>
 - Spotify : <https://open.spotify.com/show/6ZNvk83xxGHHtfgFjiAHyJ>
 - Apple-Podcast : <https://itunes.apple.com/de/podcast/podz-glitz-der-lu-glitz-podcast/id1447518310?mt=2>
 - Linktree : <https://linktr.ee/luglitz>
-

LIENS vers Sophie Peupelmann :

- Instagram : <https://www.instagram.com/miss.so.fly/>

Transcript

[00:00:02] **Sophie Peupelmann:** Je pense avoir déjà motivé quelques personnes à faire du parapente. Si tu me demandes, en tant qu'ambassadrice marketing pour le parapente, je reçois parfois des messages de femmes qui disent, genre, oui, elles avaient envisagé de commencer mais n'avaient pas osé, et puis elles ont vu les vidéos et ont vraiment pris du plaisir ou eu envie de passer leur brevet. Parfois aussi de la part d'hommes qui ont déjà passé leur brevet et qui disent, oui, maintenant, des années plus tard, j'ai eu envie de voler à nouveau grâce à tes vidéos, c'est déjà quelque chose de cool.

[00:00:51] **Lucian Haas:** Podz-Glitz, le podcast Lu-Glitz.

[00:00:56] **Sophie Peupelmann:** Des histoires du cosmos du parapente.

[00:01:01] **Lucian Haas:** Aujourd'hui avec Sophie Päupelelmann. Et je suis Lucian Haas.

[00:01:10] Sur Instagram, on trouve aujourd'hui toute une série de pilotes qui se font remarquer avec des Reels et des Stories réguliers. Les uns se disent influenceurs, les autres créateurs de contenu. Beaucoup ont une conscience de leur diffusion et veulent apporter quelque chose à la scène du parapente. Des tutoriels de manœuvres, des expériences du type « ne faites pas ça chez vous », des analyses d'erreurs, des moments effrayants ou des « 10 endroits à visiter avant de mourir ». OK, là, je parle avec un peu d'ironie et de manière un peu unilatérale. Mais en réalité, il n'y a pas énormément de chaînes qui transmettent principalement le plaisir de voler. Sans prétention de performance, sans le côté « regarde ce que je sais faire » ou l'attitude « comment être parfait ».

[00:01:55] C'est peut-être justement pour ça que Sophie Päupelelmann a étonnamment beaucoup d'abonnés avec son compte Insta MissSoFly, alors qu'elle ne produit qu'en allemand. Sophie montre comment on peut simplement prendre du plaisir à voler et même trouver de la joie dans l'échec. Dans cet épisode de Podz-Glitz, je discute avec elle, entre autres, de son approche du vol, de la vie en van, du bonus des petits objectifs secondaires et de ce que ça fait d'être en pleine pampa colombienne, juste à côté d'un parapente. Sophie montre comment on peut simplement prendre du plaisir à voler et même trouver de la joie dans l'échec.

[00:02:30] D'ailleurs, je ne peux vous proposer ce genre de discussions particulières dans Podz-Glitz que parce qu'il y a des mécènes qui soutiennent financièrement mon travail sur le podcast et le blog. Est-ce que vous voulez participer ? Vous trouverez toutes les infos nécessaires à ce sujet sur le Gleitschirm-Blog Lu-Glitz, précisément sur la page Fördern.

[00:02:50] Sophie, donne-moi la définition d'une Flugmaus.

[00:02:56] **Sophie Peupelmann:** Oh, ce mot est apparu parce que je me prends parfois un peu pour Sophie. Et il y a les "Rennmäuse" et les "Laufmäuse", et d'une certaine manière, je ne me suis jamais reconnue dans le parapente. Et puis, en discutant avec des amis, j'ai fini par me dire : "Hey, je suis donc une Flugmaus maintenant", et je me suis appelée comme ça. Une Flugmaus, je crois, c'est une pilote de parapente très passionnée.

[00:03:23] **Lucian Haas:** Est-ce que ce terme n'est pas aussi un peu sexiste ?

[00:03:28] « Souris » sonne toujours comme quelque chose de mignon, ou autre chose. Est-ce ton cas ? Une « souris volante » dans cette définition ?

[00:03:35] **Sophie Peupelmann:** C'est une bonne question. J'espère que les gens comprennent bien dans mes vidéos que je suis fan d'ironie et de sarcasme. Et que ce que je poste et commente n'est pas toujours très sérieux.

[00:03:52] **Lucian Haas:** Est-ce que tu as déjà reçu des commentaires sur le fait que tu te définis comme une Flugmaus ? Parce qu'il y a pas mal de vidéos que tu as filmées, pour ceux qui ne les connaissent pas encore. « Je suis Sophie, une Flugmaus, et maintenant je fais ceci, cela et ceci. » Est-ce qu'il y a déjà eu des retours là-dessus ?

[00:04:09] **Sophie Peupelmann:** Pas du tout. J'ai vraiment une communauté de followers très sympa qui comprend mon humour et qui, je pense, est sur la même longueur d'onde que moi.

[00:04:18] **Lucian Haas:** Qu'est-ce que tu essaies de transmettre avec tes vidéos Insta ?

[00:04:23] **Sophie Peupelmann:** C'est aussi une bonne question. Je pense que là, dans cette discussion, je n'y réfléchis pas assez. J'aime juste produire. J'aime créer du contenu et partager un peu le plaisir de voler. J'aime surtout motiver les femmes à voler, à être un peu plus courageuses. Et j'aimerais un peu enlever ce sérieux du sport de deltaplane. C'est quelque chose que je remarque beaucoup chez les hommes, en montagne ou aussi en ligne, que c'est toujours du vol très axé sur des objectifs. C'est quelque chose que je remarque beaucoup chez les hommes. Et comme ils sont toujours très ou très orientés compétition, il faut toujours que tout soit meilleur.

[00:05:13] Qui a fait le vol le plus dingue ? Qui décolle le mieux ? Qui a la meilleure aile, qui a fait le vol le plus long ? Oui, et c'est juste pour casser un peu ça et peut-être aussi rappeler aux gens : « Hé, on a tous commencé ce sport parce qu'on s'amuse, pas parce qu'on voulait prouver quoi que ce soit à quelqu'un. » Je serais ravie si mes vidéos transmettaient un peu ça. Ce que nous faisons, je ne sais pas, mais je reçois au moins parfois des retours très positifs.

[00:05:40] **Lucian Haas:** Mais est-ce que tu dirais que la scène du parapente est en fait trop sérieuse ?

[00:05:46] **Sophie Peupelmann:** Ça dépend totalement du site de vol. Enfin, il y a quelques sites que je trouve trop sérieux et trop...

[00:05:53] **Lucian Haas:** Par exemple ? C'est quoi une montagne sérieuse selon ton expérience ?

[00:05:59] **Sophie Peupelmann:** Alors en fait, même si je bouge dans la région de Munich, si c'était ma montagne de prédilection, j'évitais le Neck autant que possible, si c'est possible. Je sais

[00:06:07] **Lucian Haas:** pas que tu y sois déjà allé voler. Pour être honnête, je n'y ai jamais volé. Je suis monté une fois, je voulais voler, mais ça n'a pas marché ce jour-là. Mais j'ai toujours entendu dire que beaucoup de Munichois s'y rendent. Mais je veux dire, les Munichois peuvent aussi être drôles. Pourquoi Braunegg est-il un sommet si sérieux maintenant ?

[00:06:27] **Sophie Peupelmann:** Les Munichois peuvent aussi être drôles. Mais il y a aussi beaucoup de vieux messieurs blancs qui prennent le sport aérien très au sérieux. Et qui sont ensuite assis au décollage et qui font un peu leur intéressant.

[00:06:42] **Lucian Haas:** C'est la couleur de la peau ou celle des cheveux ?

[00:06:45] **Sophie Peupelmann:** Alors, un peu les deux.

[00:06:48] Un München typique, disons. Et ils sont assis là-haut au décollage et Braunegg, c'est... Parfois, ça peut être une montagne très exigeante avec des conditions passionnantes. Et surtout pour le départ nord, j'ai pu observer comment ça peut te déséquilibrer un peu au départ, puis un faux départ et tu finis par rouler à moitié dans les arbres. Enfin, ça avait l'air dramatique. Et là, ils sont assis là-haut, trois vieux messieurs tout blancs, qui se contentent de... Bah, si tu ne peux pas décoller, tu n'as pas besoin de te montrer. Et là, je me suis dit juste : "Hé, descends d'abord. Demande si la personne a besoin d'aide." Et ensuite, on peut discuter de savoir si c'était une décision intelligente de vouloir décoller maintenant ou non.

[00:07:35] Selon le niveau de compétence. Mais ce... Je n'ai pas aimé l'ambiance du tout. Et je l'ai déjà observé plusieurs fois. C'est pour ça que c'est une dynamique humaine que je n'aime pas trop. Mais il y a aussi plein d'autres montagnes où la communauté est vraiment géniale, où on s'entraide, où on prend juste du plaisir à faire ça sans trop se prendre au sérieux, sans être coincé dans sa tête ou en compétition les uns contre les autres. C'est là que je préfère rester.

[00:08:06] **Lucian Haas:** Quel serait ton sommet préféré dans ce contexte ?

[00:08:10] **Sophie Peupelmann:** C'est une bonne question.

[00:08:15] Je ne peux pas vraiment te répondre sur ce point. Je vole énormément à Kössen, tout simplement parce que c'est le plus avantageux financièrement pour moi. Il y a une carte de saison pas chère et ce n'est pas trop loin d'ici. Et c'est en Autriche, où on peut aussi s'entraîner plus facilement sur les manœuvres, d'un point de vue réglementaire. Mais il y a aussi beaucoup de tourisme et des gens qui n'ont pas encore tout à fait saisi, enfin, l'ambiance sur place. Mais il y a aussi une communauté incroyable là-bas. Et j'adore vraiment voler avec les gens. L'ambiance est toujours bonne. C'est

drôle. On se soutient et on se motive. Je pense que c'est aussi très important.

[00:09:00] **Lucian Haas:** Mais est-ce que ce n'est pas peut-être aussi dû au fait que tu as des amis avec qui tu vas y voler ? Et ils ont une bonne ambiance. Ils se retrouvent tous à Kössen. Là, tu as ta communauté et tu te dis que c'est sympa. Et juste à côté, il y a peut-être exactement les trois messieurs plus âgés. Tu ne les remarques juste pas parce que, dans ce cas, tu as quasiment une bulle de gens sympas autour de toi, ce qui te permet de simplement ignorer les commentaires des autres qui pourraient arriver de la même manière si quelqu'un fait un mauvais décollage. En tout cas, j'ai déjà vu à Kössen des gens assez "spectacle de marionnettes" qui sont assis quelque part en haut, genre sur un perchoir, et qui se moquent des gens.

[00:09:36] **Sophie Peupelmann:** C'est vrai. Quelqu'un m'a déjà expliqué comment je devais lancer ou déployer mon aile. On en trouve sûrement partout. C'est probablement aussi parce qu'à Kössen, on a juste une communauté plus grande en face, ce qui nous permet de contrebalancer un peu, ou alors il y a plus de jeunes au décollage et pas seulement ces vieux, oui, je crois qu'en Bavière on dit Krandler.

[00:10:05] **Lucian Haas:** Est-ce que les vidéos que tu tournes à Kössen, celles que tu fais, sont elles aussi principalement centrées sur le plaisir ?

[00:10:10] **Sophie Peupelmann:** Ils sont pour la plupart sans concept. La plupart naissent simplement sur le moment. Il y a quelques trucs que je filme vraiment avec une intention derrière, mais ça ne représente peut-être que 20 % de mon contenu. Et j'adore faire du parapente. Donc oui, ils sont principalement centrés sur le plaisir, je dirais.

[00:10:32] **Lucian Haas:** Tu as dit que la plupart n'ont pas de concept. Mais quand je regarde tes petites vidéos, je ne les trouve pas du tout sans concept. Elles ont au moins un style narratif cohérent, cette façon que tu as, qui permet aussi de percevoir un peu la réflexion dans la trame de l'histoire. D'où ça vient ?

[00:10:53] **Sophie Peupelmann:** Merci d'abord. Ça fait quelques mois que j'essaie un peu de changer de direction, de m'éloigner de ces simples belles images ou vidéos amusantes pour apporter un peu de contexte et raconter ce qu'il y a derrière. En fait, j'ai été, à une époque, une sorte de "souris de télévision" pour réutiliser ce terme. C'est vraiment affreux avec la souris.

[00:11:20] **Lucian Haas:** Maintenant, ce terme est détourné dans tes vidéos. Je suis désolée. Non, s'il te plaît, continue de l'utiliser.

[00:11:25] **Sophie Peupelmann:** Pas du tout. Je trouvais ça juste un peu drôle, ironique à l'époque, et je me disais que c'était comme ça. Surtout quand on le remet en contexte. Ma première vidéo que j'ai postée avec ça, c'était un truc du genre : « Salut, je suis Sophie. Je ne suis ni une souris de course, ni une souris de vitesse. Je suis surtout en train de voler, donc une souris volante. » Et c'est comme ça que c'est né. Oui, mais pour en revenir au sujet. En fait, je travaille depuis très longtemps dans les médias et la télévision, et jusqu'au Covid, j'ai travaillé comme journaliste télé et productrice. Ça veut dire que j'ai une formation professionnelle en storytelling et que depuis le Covid, je suis plutôt sur un job de gestion de projet analytique, aussi dans le secteur des médias.

[00:12:14] Mais là, ce n'est pas créatif. On peut trouver des solutions créatives, mais tout ce que je faisais avant, comme produire des reportages télévisés et raconter des histoires, ça me manque un peu et je l'ai transposé dans ma vie privée et mes loisirs. C'est pour ça que c'est un compliment vraiment génial que tu me fais là, de dire que mes Reels ont aussi un peu de contexte et qu'on peut y voir une sorte de fil conducteur.

[00:12:44] **Lucian Haas:** Oui, elles ont une certaine touche professionnelle, sans pour autant que je dirais que c'est filmé avec une caméra super pro ou quelque chose du genre. Enfin, il y a cette part de professionnalisme, mais on sent que quelqu'un s'est penché dessus entre-temps ou sait comment placer certains montages, ou surtout comment aborder certaines choses. Ce ne sont pas de longs films, donc qu'est-ce qu'on peut raconter en deux minutes ou une minute ? Mais de façon à ce que ce ne soit pas juste... juste un truc bête balancé devant la caméra, mais que ça colle avec les images correspondantes.

[00:13:16] **Sophie Peupelmann:** Oui, merci beaucoup. C'est toujours un équilibre entre le fait que ce n'est qu'un hobby et moi, enfin, les vidéos sont faites sur le côté, l'histoire peut être un peu après coup, quand je ne suis pas en train de

voler, et là je m'assois et je me dis : d'accord, je vais vous raconter quelque chose à ce sujet. Exactement, mais je n'ai pas non plus des exigences de qualité très élevées envers moi-même, c'est pour ça que c'est rare que je... Je ne tourne même pas vraiment avec une vraie caméra professionnelle pour ma vie privée. Mais c'est un très bon équilibre que j'ai, je pense, trouvé pour moi.

[00:13:48] **Lucian Haas:** Ta chaîne s'appelle Miss So Fly ou je ne sais pas comment tu le prononces exactement, mais pourquoi ce titre ?

[00:13:56] **Sophie Peupelmann:** C'est aussi une bonne question. Alors

[00:13:58] **Lucian Haas:** C'est aussi une bonne question. Alors je ne me fais pas toujours autant de souci à l'avance pour toutes ces choses. Bref, le fait que ce soit un échec... Tu vois bien, je

[00:14:00] **Sophie Peupelmann:** je ne me prends pas toujours autant de soucis à l'avance. Bizarrement,

[00:14:05] **Lucian Haas:** Tu as dû y penser. Tu l'as bien choisi pour ton compte Insta.

[00:14:09] **Sophie Peupelmann:** Exactement, j'ai longtemps été Miss Sophie avec un Y sur le "i", on connaît tous ça, je crois, Dinner for One, Miss Sophie. Et je ne sais pas comment on choisit ses noms sur Instagram. Ça arrive, on prend quelque chose de libre et à un moment, j'ai réalisé qu'au lieu de Sophie, on pouvait aussi mettre So Fly, parce que ça sonne assez pareil. C'est un peu le nom dedans. "Fly" convient. So Fly, je crois, c'est aussi un peu... C'est une expression anglaise pour dire, oui, c'est frais, cool et décontracté. Exactement, et ensuite je l'ai un peu modifié et depuis, c'est comme ça que je m'appelle.

[00:14:48] **Lucian Haas:** Le "Miss" au début, tu le prends comme "la femme" ou est-ce que "Miss So Fly" est... Ça pourrait aussi être "je regrette tellement de ne plus voler". Donc, c'est un peu une pensée qui va du cœur à l'esprit.

[00:15:00] **Sophie Peupelmann:** Je trouve ça bien qu'on puisse l'interpréter comme ça. Je n'y avais pas encore pensé. Oui, pourquoi pas ? C'est un nom très ambigu, en tout cas.

[00:15:12] **Lucian Haas:** À quelle fréquence est-ce que tu regrettes de ne plus voler ?

[00:15:14] **Sophie Peupelmann:** Oh, surtout en ce moment, ou alors en général.

[00:15:20] J'ai une petite blessure à la jambe en ce moment et je trouve qu'on se rend compte à quel point on est dépendant d'un équilibre mental. Enfin, je n'ai pas pu beaucoup marcher ou sortir ces dernières semaines en général. Mais surtout le fait de voler et d'être dans les airs. Et ça me manque vraiment plus que je ne le pensais. Oui, souvent, surtout en ce moment.

[00:15:48] **Lucian Haas:** Un accident d'avion ? Et

[00:15:48] **Sophie Peupelmann:** et des murs. C'était ça ? Non, non, rien. Je ne veux pas non plus que des rumeurs circulent. Mes collègues de travail, je suis revenue de mes vacances annuelles et j'avais... Enfin, c'est juste une déchirure musculaire, rien de dramatique. Mais ça prend un peu de temps pour que ça guérisse. Et mes collègues m'ont tout de suite vue avec cette belle chaussure orthopédique. Et là... Tout le monde, enfin chacun a demandé : « Hé, c'est arrivé en faisant du parapente ? » Et là, je n'ai pas du tout étouffé les rumeurs.

[00:16:19] En fait, c'est un peu un sujet au boulot avec le vol, parce que je dois dire que tout le monde n'est pas très compréhensif.

[00:16:26] **Lucian Haas:** Ils ne comprennent pas que tu ailles voler du tout parce qu'ils disent que c'est trop risqué ? Ou ils ne comprennent pas que tu y consacres autant de temps ? Ou qu'est-ce qu'ils ne comprennent pas exactement ?

[00:16:36] **Sophie Peupelmann:** C'est évidemment une réalité de vie complètement différente. Beaucoup de gens ne comprennent pas ça. J'ai beaucoup de collègues pour qui le plus excitant qu'ils fassent le week-end, c'est d'aller au parc avec leurs enfants. Et c'est super aussi, ça a tout à fait sa place. Mais ce n'est pas comme ça que je passe mon week-end. Et j'ai d'ailleurs déjà eu des discussions difficiles avec un collègue, parce que je me suis vraiment déchiré les ligaments croisés en volant il y a deux ans et j'ai eu un peu... Enfin, oui... On a genre quatre à six semaines de rééducation et une

petite période d'absence, on est opéré. Et le collègue m'a vraiment dit très, très clairement que pour lui, le fait que je fasse du parapente, ça ne passe pas.

[00:17:26] Que ce soit pour lui un sport où l'on s'absente de manière calculée. Et s'il l'avait su, ou s'il avait eu le choix au sein de l'entreprise de savoir si je travaillais ou non. Alors il ne m'aurait pas embauchée et a même dit que j'aurais dû le communiquer avant. Et j'ai trouvé ça déjà dur. Parce que je trouve que... enfin, je crois que le parapente n'est toujours pas considéré comme un sport à risque si on demande à l'assurance. Et je ne vis pas pour travailler, mais je travaille pour vivre ma vie. Mon exemple... Le collègue a aussi un enfant. Que l'on ne devrait pas non plus embaucher des gens parce qu'ils ont des enfants.

[00:18:12] Il ne trouvait plus ça très drôle. Alors que je me dis que c'est en principe la même chose. Tu prends aussi des risques calculés. Ton enfant tombe malade. Et je dois dire que je me suis sentie un peu discriminée en tant que pilote de parapente.

[00:18:26] Mais la plupart de mes collègues trouvent ça cool et ils adorent ça. Et j'ai aussi déjà demandé si je pouvais les emmener avec moi pour un vol en tandem.

[00:18:34] **Lucian Haas:** Est-ce qu'ils regardent aussi tes petites vidéos ? Enfin, est-ce qu'ils te suivent sur Instagram et regardent Missauffy ? Où était-elle encore ? Quelles aventures aériennes a-t-elle vécues le week-end dernier ?

[00:18:45] **Sophie Peupelmann:** À la fois, à la fois. J'ai fait une réunion assez importante où j'ai expliqué ce qu'est Infinity Tumbling. Je pense que ça a un peu sorti les gens de leur réalité quotidienne et ça a, je ne sais pas, un peu cassé la glace pendant la réunion. C'était cool, mais la plupart ne me suivent pas. Mais j'ai vraiment dû faire attention à ce que je partageais ou non.

[00:19:13] **Lucian Haas:** À présent, tu as atteint un certain niveau de notoriété avec ta chaîne. J'ai regardé juste avant, il y a presque 30 000 abonnés qui s'affichent là. Tu as une petite idée, est-ce que ce sont 20 000 pratiquants de parapente et 10 000 non ? Ou alors, comment est-ce réparti ? Et dans quelle mesure est-ce que tu fais, en quelque sorte, un peu de marketing pour le parapente ? Est-ce que tu es avantageux pour la scène de ce point de vue ?

[00:19:40] **Sophie Peupelmann:** C'est drôle que tu dis ça. Je trouve que ces presque 30 000, ce n'est pas réel dans ma tête. C'est un chiffre très abstrait. Je suis déjà allée dans un stade où, je ne sais pas, il y avait 10 000 personnes. Et là on se dit, hein, c'est dingue, il y a trois fois plus de gens qui me suivent. C'est un chiffre super absurde. Et je ne me sens pas comme un, comment on dit le mot ? Une influenceuse ou quelque chose comme ça. Enfin, si, je me décrirais plutôt comme créatrice de contenu. Mais oui, il y a déjà énormément de pilotes, d'hommes et de femmes, qui me suivent. Je le vois tout le temps à travers les interactions ou quand des gens m'écrivent des messages.

[00:20:27] Et parfois, quand quelqu'un me suit, je jette un coup d'œil rapide à son profil. Et il y a parfois des gens vraiment cools qui me suivent. Genre des parachutistes de dingue qui font des cascades ou des gens qui sautent des ponts. Et je me dis toujours : « Waouh, vous êtes trop cools. » Et puis vous me suivez et vous trouvez ce que je fais passionnant, je trouve ça toujours super sympa. Et je pense avoir déjà motivé quelques personnes à faire du parapente. Parce que tu m'as demandé pour l'ambassadrice du parapente. Parfois, je reçois des messages de femmes qui me disent, genre, oui, elles avaient pensé à commencer. À commencer. Et puis elles n'ont pas osé.

[00:21:12] Et elles ont vu les vidéos et ont vraiment pris du plaisir ou eu envie de passer leur propre brevet. Parfois aussi de la part d'hommes qui ont déjà passé leur brevet et qui disent : « Ouais, maintenant, des années plus tard, j'ai de nouveau envie de voler grâce à tes vidéos. » C'est déjà quelque chose de cool. Et c'est évidemment une très bonne portée, probablement, dans cette scène. Et surtout un groupe cible très puissant, si on veut parler en termes de marketing, pour l'exprimer.

[00:21:43] **Lucian Haas:** Alors, tu as ces 30 000, si on s'imagine ça dans un stade, tu te dis que c'est un nombre impressionnant de personnes qui te suivent peut-être. Oui. Est-ce que cette idée ou juste ce chiffre, que tu vois augmenter, a changé ta façon d'aborder ta propre pratique du vol d'une manière ou d'une autre ?

[00:22:06] **Sophie Peupelmann:** Pas vraiment. Pas vraiment, parce que pour moi, en ligne, c'est un peu un autre monde. Après tout, c'est surtout moi qui suis sous l'aile aile et qui fais des vidéos. Et pour moi, ça reste comme ça. Même si

l'année dernière, il m'est arrivé de temps en temps que des gens m'abordent activement, en disant qu'ils me connaissent d'Insta et de mon compte. Ça m'a un peu influencé, parce que... comment dire, j'ai fait un peu plus attention à bien commencer, parce qu'on a l'impression qu'il faut d'une certaine manière répondre à une attente.

[00:22:53] Après, c'est aussi un peu absurde parce que la plupart de ce que je poste, ce sont des ratés ou juste ce côté humain du vol, le fait que tout ne soit pas parfait. Du coup, je n'ai pas vraiment d'image à respecter. Mais d'une certaine manière, on est... Et on trouve ça quand même bizarre.

[00:23:11] **Lucian Haas:** Alors, tu ne devrais pas devenir trop parfait non plus, sinon tu n'auras plus de rushs.

[00:23:16] **Sophie Peupelmann:** C'est vrai, c'est vrai. En fait, depuis que je me suis fait éclater les ligaments croisés, je n'ai plus eu de gros ratés. Et je me suis dit, purée, je ne sais pas si je suis devenue plus prudente, mais pour avoir du bon contenu, c'est clairement un problème. Genre, je glisse au décollage et je roule. Ça ne m'est pas arrivé très souvent ces derniers temps, et ce sont des super vidéos, donc ça rend bien visuellement.

[00:23:46] **Lucian Haas:** Est-ce que tu gagnes déjà de l'argent avec Insta ?

[00:23:49] **Sophie Peupelmann:** Non, je ne le fais pas. Enfin, je ne m'en occupe pas assez bien, je dirais. J'ai entendu dire que des gens avec des petits comptes gagnent bien leur vie. Donc oui, comme je l'ai dit, je ne m'en occupe pas. Mais c'est aussi une niche intéressante. Pour le parapente, je pense qu'il n'y a pas énormément d'argent à faire. Je pense qu'il n'y a pas beaucoup d'argent dans toute l'industrie. Il faudrait probablement regarder un peu à gauche et à droite avec des fabricants d'équipement outdoor en général et leur vendre un peu d'airtime. Oui, mais non, malheureusement pas. J'ai eu un ou deux contrats de produits par le passé. Ça m'a fait très plaisir, mais pour gagner vraiment de l'argent. Et j'ai eu une petite réduction sur deux trucs en or.

[00:24:35] C'était la meilleure chose que j'aie accomplie jusqu'à présent. Oui.

[00:24:40] **Lucian Haas:** C'est pour ça que tu vas apparaître en tant que mannequin photo dans une campagne publicitaire de Wodi Valley avec un

[00:24:47] **Sophie Peupelmann:** ou deux

[00:24:47] **Lucian Haas:** différents sellettes. Comment ça s'est passé ? Est-ce que ça a un rapport avec ta chaîne ou c'était plutôt par hasard ? Tu étais au décollage et un photographe a dit : « Dis, j'ai besoin de photos de, ça te dirait de mettre ça ? »

[00:25:00] **Sophie Peupelmann:** Non, malheureusement pas vraiment. C'est toujours mon plus grand rêve que quelqu'un vienne m'aborder simplement dans la rue ou au décollage et me dise : « Hé, tu as l'air cool. Ça te dirait ? » Non, mais je suis en contact avec Wodi Valley depuis quelques années et, comme je l'ai dit, ils m'ont accordé une petite réduction sur deux Goldzeuge. En échange, je leur ai fait quelques Reels Instagram. C'était un bon deal pour nous deux, mais je leur avais déjà toujours dit : « Hé, vous faites aussi des shootings professionnels. Si jamais vous avez besoin de quelqu'un, n'hésitez pas à me demander. » Et ça a fini par marcher après plusieurs rappels. Et c'était une super idée. C'était une expérience vraiment passionnante de se tenir devant une caméra professionnelle comme celle de Detlef et de faire un shooting pro, surtout en tant que mannequin.

[00:25:50] Je connais ça de mes années en production télé, quand j'étais de l'autre côté, mais être devant la caméra, c'était une tout autre histoire. Est-ce que les photos t'ont plu ?

[00:26:02] **Lucian Haas:** Oui et non. Ce sont les photos d'extérieur classiques et épurées. Un temps superbe, de superbes salles de bain, un panorama magnifique, des cheveux bien coiffés et tout le reste brille. Mais pour être honnête, j'aime mieux les vraies photos Insta que tu postes, c'est beaucoup plus toi. C'est l'impression que j'en ai eue.

[00:26:28] **Sophie Peupelmann:** Ah, c'est vrai, oui. Mais c'est un autre support. Enfin, comme je l'ai dit, je n'ai pas d'exigence de qualité pour mon contenu Instagram, on peut juste être soi-même de manière authentique. Et dans ce cas précis, c'était vraiment une campagne publicitaire qui passera aussi, je crois, dans le magazine du DHV s'ils y font de la pub, et ils évaluent les produits en ligne. C'est donc un peu différent par rapport au caractère, mais moi, oui, je m'y prête. Évidemment, il s'agit du produit et pas de moi, donc ça colle. Ils ne m'ont pas prise parce que j'ai presque 30 000

abonnés sur Instagram, mais simplement parce qu'ils avaient besoin de mannequins.

[00:27:12] **Lucian Haas:** Sur les réseaux sociaux, sur Insta aussi, là où tu as ta chaîne, il y a aussi ce problème de haters qui laissent des commentaires débiles et tout ça. À quelle fréquence est-ce que tu vis ça ?

[00:27:24] **Sophie Peupelmann:** J'ai une communauté super adorable sur Instagram. Je ne le vis pas très souvent. C'est marrant, quand je vois arriver les un ou deux premiers commentaires de haine, je me dis toujours : « Ah, c'est que Reel est maintenant un succès ». Parce que ça veut dire que je touche des gens en dehors de ma bulle habituelle, un tout autre cercle de personnes. Donc quand ça arrive, je trouve ça toujours intéressant de voir ce qui dérange les gens.

[00:27:52] **Lucian Haas:** Et c'est quoi, par exemple ?

[00:27:55] **Sophie Peupelmann:** Alors, j'avais une vidéo où je parlais toute seule dans les airs et là, y en a un qui est venu genre, « tu veux, enfin, sous le motto, tu devrais juste voler et fermer ta boîte. » Et ne pas déranger. Et là je me suis dit, « mec, détends-toi, je suis seule sur ma base. » Genre, comment est-ce que je te dérange avec ça ? Tu n'es pas obligé de regarder si ça ne t'intéresse pas. Et il y a une vidéo de Dani et moi, où je fais un wingwalk chez elle. Genre, je glisse avec mes pieds sur son aile. Et là, des gens ont écrit en dessous, « ah, j'espère qu'on ne se croiera jamais dans les airs. Et si tu faisais ça avec moi, je te tuerais. » Genre, vraiment des trucs hyper durs.

[00:28:40] Alors je me suis dit : « Hé, je ne pense pas qu'on se croise en l'air. » Et je ne le ferais pas non plus avec n'importe qui. Et oui, c'est fascinant de voir quel besoin de s'exprimer les gens ont parfois sur Internet. Ou des gens, enfin, beaucoup de "Men's Planning" aussi parfois. En ce moment, je poste un peu plus de contenu "camper" parce que je viens de déménager à plein temps dans mon van, il y a quelques mois. Et là, je tombe parfois sur un autre genre de personnes qui m'expliquent comment fonctionne un chauffage ou comment je devrais manipuler mes bouteilles de gaz, et tout ça. C'est fascinant.

[00:29:21] Ouais, je dois voir comment je gère ça. Pour certains, je me dis juste : « Bon, d'accord, j'ai lu ton commentaire. Merci de t'être exprimé. » Il m'est déjà arrivé deux fois de supprimer des commentaires. Parce que c'est vraiment, il y a un terme sur internet pour ce genre de gens qui font juste du "hate" au hasard et qui veulent s'exprimer. Et je me suis dit : « Hé, c'est toujours mon safe space ici sur Instagram. » Et oui, je laisse normalement tous les commentaires. Mais je ne suis pas ta plateforme pour que tu puisses t'exprimer et simplement propager de la haine. Tu peux très bien le faire sur ta propre chaîne, mais je ne veux pas en donner la plateforme.

[00:30:07] Ce sont

[00:30:08] **Lucian Haas:** ceux qui laissent des commentaires de haine ? Ou ceux qui te donnent autant de conseils ? Ce sont toujours des hommes ou il y a aussi des femmes ?

[00:30:19] **Sophie Peupelmann:** Non, enfin, j'espère ne pas dire bêtise. Mais c'est, je ne sais pas si c'est 100 %, mais 95 % d'hommes, c'est sûr. Malheureusement.

[00:30:32] **Lucian Haas:** Tu vis ça aussi sur les lieux de départ ? C'est-à-dire que quand tu reçois des commentaires ou un truc du genre, que ce sont presque toujours des hommes qui veulent t'expliquer quelque chose ou un truc comme ça ?

[00:30:42] **Sophie Peupelmann:** C'est vrai, oui. Les femmes ont une approche plus décontractée. Je pense qu'elles savent elles-mêmes ce que ça fait d'être une femme au décollage.

[00:30:51] Non, ce sont surtout des hommes. Même si je dois dire que je pense aussi qu'à cause d'Instagram et parce que le compte est devenu un peu plus connu, les gens me font plus confiance. J'ai vraiment remarqué ça. Enfin, peut-être que je m'imagine juste cette dépendance. Non, mais depuis que j'ai un peu plus de portée sur Instagram, les tentatives d'explication sur le décollage ont diminué. Ça arrive quand même de temps en temps, mais plus avec la régularité qu'avant.

[00:31:24] **Lucian Haas:** Ça veut dire qu'avec Insta, tu as gagné ou tu t'es meritée le respect des hommes ?

[00:31:30] **Sophie Peupelmann:** Oui, ou plus généralement dans la scène de la voile de vitesse, ce qui est en fait n'importe quoi, parce qu'on en a déjà parlé. Je poste principalement des échecs, et toujours quand les choses ne se

passent pas bien. C'est pour ça que je ne comprends pas pourquoi les gens supposent que je me débrouille seule, parce qu'apparemment, ce n'est pas le cas.

[00:31:48] Mais non, il semblerait que le fait d'avoir beaucoup d'abonnés sur Instagram soit une preuve qu'on sait bien piloter, ce qui n'est pas du tout la réalité. Oui, mais c'est fascinant de voir comment ça fonctionne dans certaines têtes.

[00:32:03] **Lucian Haas:** À quel point penses-tu piloter, selon toi ?

[00:32:09] **Sophie Peupelmann:** Avec qui est-ce que je devrais me comparer ?

[00:32:11] **Lucian Haas:** Non, je ne veux pas de comparaison. À quel point est-ce que tu penses bien piloter ?

[00:32:17] **Sophie Peupelmann:** Je vole assez bien.

[00:32:21] C'est pour ça que la question de la comparaison se pose. On se demande toujours ce que fait ton entourage. Je dirais que mon père vole aussi, mais c'est un vrai pilote de vacances. Il sait décoller et atterrir, mais il n'a aucune routine. Il prend l'avion trois fois par an. Ensuite, quand il est en vacances, il vole peut-être encore cinq fois sur une crête de pente en plaine, mais sinon, il ne vole pas beaucoup. Par rapport à lui, je dirais que je vole très bien. Les gens avec qui je traîne sont tous ultra forts et très admirables. Par rapport à eux, je vole super mal. Du coup, je dirais que je me débrouille bien en l'air.

[00:33:07] Je m'amuse, je sais décoller et atterrir. Et je peux aussi rester en l'air si je le veux. Oui.

[00:33:14] **Lucian Haas:** Est-ce que ce n'est pas un peu... Est-ce que ce n'est pas un peu sous-estimé ? Je crois avoir déjà vu que tu as fait de l'Infinity-Tumbling. Et c'est probablement moins d'un pour cent des parapentistes classiques qui peuvent faire un truc pareil. Du coup, il faut aussi avoir un certain niveau de compétence. Ou est-ce que tu dirais que c'était un pur hasard ?

[00:33:33] **Sophie Peupelmann:** Oui et non. Enfin, c'était ma sidequest pour 2025. Je vis pour les sidequests et les petits défis. Et à un moment donné, j'ai commencé l'entraînement aux manœuvres. À l'époque, l'Infinity -Tumbling était un truc complètement absurde, je me disais : « Hé, je n'y arriverai jamais. C'est réservé aux gens de dingue. » Et au début de 2025, quelque chose a changé dans ma tête, je me suis dit : « En fait, la manœuvre est relativement simple. » Alors oui, il faut avoir les couilles, dans mon cas, pour se catapulte au-dessus de l'aile. Mais au niveau des compétences requises pour l'Infinity -Tumbling, il faut prendre en compte beaucoup de choses et être conscient du risque.

[00:34:21] Mais techniquement, ce n'est pas si complexe. Et je ne sais pas encore le faire. Je l'ai tenté à l'instant et oui, je suis retombée dedans par hasard parce que tu viens de poser la question. Parfois, je réussis très bien l'entrée directe, au point de finir directement en "infinite". Mais je ne maîtrise pas encore la manœuvre. C'est pour ça que c'est sur ma liste pour cette année : apprendre comment corriger, comment en sortir. Je pense que c'est un peu les deux. C'est beaucoup d'entraînement, beaucoup de vols, beaucoup de pratique. Et c'est comme ça que la compétence s'acquiert. Mais je ne dirais pas que je suis particulièrement douée. J'aime juste être en l'air et m'entraîner.

[00:35:04] Ça n'a pas l'air d'être de la chance pour la réponse.

[00:35:09] **Lucian Haas:** Ça n'a rien à voir avec la chance ou pas. C'était plutôt que j'étais concentré pour réfléchir à la question suivante. Je pense que ça n'a rien à voir. Quel est le rapport avec ton explication ?

[00:35:20] **Sophie Peupelmann:** Alors, je dirais que, pour revenir rapidement sur la question suivante, si je... enfin, j'ai passé mon brevet en 2018. Si j'avais su à l'époque que je finirais par voler pour Infinite un jour.

[00:35:38] Alors, je ne l'aurais pas cru. Ça aurait été vraiment loin de ma réalité. Et quand on y pense, c'est vraiment dingue à quel point j'ai réussi à en arriver là.

[00:35:52] **Lucian Haas:** Qu'est-ce que tu as fait pour en arriver là ? Est-ce que c'est juste une question de voler énormément ? Genre, tu y vas tous les week-ends, tu vas à Kössen ou ailleurs dès qu'il y a de la météo et tu te dis : « là, je dois voler », et même en semaine, si tu peux te libérer l'après-midi, tu repartes ? Ou comment ça se passe pour toi ?

[00:36:10] **Sophie Peupelmann:** Oui, c'est exactement ça. En fait, c'est énormément de vols. Et je fais ça petit à petit. Je pense que quand quelqu'un vole avec ambition, on le sait tous, c'est que la vie finit par s'adapter un peu au vol. Bien sûr, au début, le cercle d'amis change. On se entoure de gens qui sont aussi passionnés par le vol que nous-mêmes. On commence à s'acheter un van, à dormir les week-ends dans le bus sur les terrains de camping. On part en stages et en formations qui concernent le vol. Et à un moment donné, on finit comme moi, à vivre à plein temps dans le van et à essayer de prendre le ciel à chaque minute libre qu'on peut se libérer.

[00:37:00] **Lucian Haas:** Puisqu'on en est là, avec le van. À plein temps. Ça veut dire que tu n'as plus d'appartement, tu vis uniquement dans le van.

[00:37:10] Comment en es-tu arrivé à cette décision ? Je veux dire, posséder un van et se dire, d'accord, avec ça je peux aller n'importe où chaque week-end et y passer la nuit, c'est une chose. Et l'autre, c'est vraiment de se dire, j'abandonne mon appartement et je vis maintenant dans le van. Alors, pourquoi as-tu pris cette décision en plus ?

[00:37:29] **Sophie Peupelmann:** C'était toujours un grand rêve pour moi, en fait, de vivre à plein temps dans un camper. Et ces dernières années, j'avais un petit vieux Sprinter de police tout mignon, dans lequel je voyageais vraiment beaucoup, passant tous les week-ends et parfois même en semaine dedans, donc ces dernières années, surtout en été, je dormais peut-être une fois par semaine dans mon appartement et sinon l'appartement était comme un grand débarras. Et là, c'était la suite logique, de me dire, hé, je n'ai pas besoin de cet appartement. J'ai déjà ce rêve depuis longtemps, de tester ce que ça fait de vivre à plein temps dans une voiture comme celle-ci. Je vais juste le faire maintenant, je vais me lancer, et là j'ai toutes les excuses et enfin...

[00:38:19] des raisons qui m'en ont empêchée jusqu'à présent. Les prendre une par une et voir s'il s'agit vraiment de raisons ou d'excuses. Et j'ai ensuite acheté un nouveau camper, vraiment. Je me suis dit : d'accord, avec le loyer que je paie actuellement, je peux aussi me financer un camper. C'est une amélioration totale par rapport au Sprinter que j'avais avant, d'ailleurs. J'ai maintenant une douche, le chauffage, des toilettes, tout. J'ai même un Airfryer ici dedans.

[00:38:52] Oui, et ensuite. J'ai fait du tri dans mon appartement, je suis devenue très minimaliste, du moins pour les choses dont on a besoin dans la vie. On n'en a pas besoin de beaucoup. Je n'ai besoin que de deux à dix aile, mais sinon, il n'y a vraiment pas grand-chose dont on a vraiment besoin pour vivre. Et je suis emménagée à plein temps dans ce camper en mai dernier et je ne l'ai pas regretté depuis. Ça a simplement rendu ma vie bien meilleure. J'ai beaucoup moins de stress parce que je n'ai pas besoin de partir quelque part à chaque fois, de faire de longues heures de route. J'ai toujours tout avec moi. Oui, c'est vraiment génial.

[00:39:37] Et bien sûr, il y a quelques limites par rapport à la vie en appartement. Mais ça en vaut vraiment la peine. Pour moi, les avantages l'emportent. Et en fait, je suis même un peu dedans en hiver maintenant. Avant, j'avais un peu peur qu'il fasse froid. En ce moment, je crois qu'il fait même moins trois degrés dehors, ou quelque chose comme ça. Mais ça fonctionne aussi. Je dois juste changer la bouteille de gaz un peu plus souvent. C'est tout. Oui, c'est la meilleure décision que j'ai prise en 2025, je crois. À part l'idée d'apprendre l'Infinite.

[00:40:13] **Lucian Haas:** Est-ce que ça te revient aussi moins cher financièrement ? C'est-à-dire, est-ce que c'est moins coûteux de vivre en camper que d'avoir un appartement en location et peut-être une petite voiture ou autre chose ?

[00:40:24] **Sophie Peupelmann:** Pour moi, c'est le cas en ce moment. Je vais en fait directement aux coûts, parce que j'ai fait un calcul très simple avec "Girls Math" et je me suis dit : OK, ce que je payais comme loyer, c'était genre 1000 euros par mois à Munich, et là, je paye le camper à la place. Du coup, mes dépenses sont restées relativement les mêmes. Mais à la fin, le camper m'appartient. Et ce n'est pas comme un loyer qui disparaît tout simplement. Et à partir d'un certain point, je pense que c'est un investissement. C'est un placement financier, parce que théoriquement, j'ai la valeur de revente du camper. Ça fait plus agréable. Donc même si ça ne change pas le solde du compte, c'est une dépense beaucoup plus sympa de se financer quelque chose à soi.

[00:41:12] **Lucian Haas:** As-tu déjà dû emmener le van au garage ?

[00:41:15] **Sophie Peupelmann:** En fait, non. C'était aussi une raison, enfin pour une vidange qu'il faut faire par défaut. Mais il ne s'est encore rien passé. C'était aussi une raison, un peu pour moi, de prendre une voiture neuve. Pour me dire :

« Hé, j'ai la garantie là. Tout est probablement en ordre. » Mon Sprinter avait toujours eu quelques problèmes en fin de vie. Et quand on y vit à plein temps, il y a bien sûr un certain risque que le logement tombe soudainement en panne, ne soit plus roulant ou, dans le pire des cas, soit un cas de perte totale.

[00:41:52] **Lucian Haas:** Je trouve ça aussi passionnant. Même si tu dis qu'il ne s'agit pas forcément d'une perte totale. Mais tu arrives quelque part et il te dit : « Oh, il y a un problème, la courroie d'accessoire ou je ne sais quoi. Et on ne peut pas avoir la pièce de rechange tout de suite. Ça va prendre au moins quatre jours ou quelque chose comme ça. » Et là, il faut se dire : « Ok, je laisse mon chez-moi chez le mécanicien. Et bon, on verra bien. Est-ce que je vais à l'hôtel ou est-ce que je vais chez une amie ou ailleurs ? »

[00:42:21] **Sophie Peupelmann:** Alors, j'ai un budget sur mon compte pour ce genre de cas. Oui, je l'ai prévu. Mais on peut toujours discuter avec les gens. Et je me dis que ce ne sont quand même pas de gros problèmes. On trouve toujours des solutions pour ce genre de choses. D'ailleurs, je trouve ça super aussi avec l'avion. Enfin, c'est un peu comme une transition, je sais. Mais les gens ne connaissent plus de vrais problèmes. Ils stressent à l'aéroport si le vol est retardé ou si la voiture est en panne et doit aller au garage, et ils stressent énormément. Ils s'énervent. Et je me dis, hé, ce ne sont pas de vrais problèmes mettant la vie en danger. Même moi, qui ai tout mon nécessaire dans cette voiture, même s'il arrive quelque chose, ce n'est pas un drame.

[00:43:10] On trouve toujours une solution. Il y a des solutions pour tout.

[00:43:13] **Lucian Haas:** Tu as fait un lien entre la transition et le vol. Quel est le rapport avec le vol pour toi, maintenant ?

[00:43:21] **Sophie Peupelmann:** Je trouve que voler peut être, c'est très réel. Enfin, tu... Tu n'as que toi et quelques suspentes attachées à une sorte de toile. C'est une façon, je crois, d'être très, très

[00:43:40] ...vraiment vivre. C'est... je n'arrive pas bien à l'exprimer maintenant. Je ne sais pas si tu vois ce que je veux dire. C'est juste une situation réelle. Et si j'ai un problème en l'air, c'est aussi une chose où on peut vraiment avoir peur. Ou où on peut se dire, hé, là c'est vraiment quelque chose de vital, où quelque chose peut mal tourner. Mais, enfin, ça me stresserait beaucoup plus ou du moins m'occuperait beaucoup plus que si je disais, d'accord, ma voiture doit aller au garage.

[00:44:13] **Lucian Haas:** Alors, ça te rend plus détendu dans la vie de tous les jours, le fait de voler ?

[00:44:17] **Sophie Peupelmann:** Oui, carrément. Je pense que oui. Enfin, mis à part le fait que c'est un super équilibre mental, je m'énervais beaucoup moins au quotidien, oui. Parce que je me dis simplement que tout ça n'est pas si grave.

[00:44:30] **Lucian Haas:** C'était quoi le pire truc que tu as vécu en volant jusqu'à présent, où tu t'es dit : « Oh, ça, c'était intense » ?

[00:44:37] **Sophie Peupelmann:** Oh, ah, je suis très prudente. J'essaie toujours de monter en niveau très, très doucement. Mais en fait, mon premier parachute de secours n'a pas été idéal. J'ai fait pas mal d'erreurs de jugement au préalable, ce qui a fini par me faire lancer mon parachute, et très mal d'ailleurs. Ce n'était pas idéal.

[00:45:02] **Lucian Haas:** C'était aussi pour l'acro ?

[00:45:06] **Sophie Peupelmann:** Oui, exactement. C'est marrant parce que moi non plus, je ne me vois pas vraiment comme une pilote d'acro, mais j'ai fini par commencer à m'entraîner aux manœuvres à un moment donné. On fait encore le Schlenker ? C'est en fait une histoire assez drôle, comment je suis...

[00:45:20] **Lucian Haas:** comment j'ai commencé à faire de l'acro.

[00:45:20] **Sophie Peupelmann:** En tout cas, on peut encore faire trois loopings.

[00:45:23] **Lucian Haas:** Comment est-ce que tu as commencé l'acro ? Maintenant, une question officielle à ce sujet.

[00:45:29] **Sophie Peupelmann:** Fin 2021, j'ai fait un cours SIV au lac de Garde. Avant ça, je n'avais pas vraiment touché au vol acrobatique. Et le cours SIV n'était pas forcément passionnant non plus. Mais c'était juste avant le début de

Neverending Summer au lac de Garde. Et je ne sais pas si tu connais, c'est genre le festival de clôture de fin de saison.

[00:45:50] **Lucian Haas:** Tous les pilotes d'acrobaties se retrouvent une dernière fois pour un vol de clôture.

[00:45:54] **Sophie Peupelmann:** Exactement, c'est ça. Ils font un vol et font pas mal de bêtises en l'air, en fait.

[00:46:00] Et mis à part les gens super cools que j'ai rencontrés là-bas, ces acrobaties en l'air m'ont aussi beaucoup impressionnée. J'étais suspendue en tant que passagère à un tandem qui a fait un D-Bag. Je ne sais pas si le terme D-Bag est connu de tout le monde.

[00:46:19] **Lucian Haas:** C'est un sac dans lequel l'aile est rangée et dont on se libère simplement en débloquant un truc, un fermoir ou je ne sais quoi, et on tombe alors vers le bas. Et l'aile s'en extrait et s'ouvre ensuite en plein vol.

[00:46:32] **Sophie Peupelmann:** Exactement, on dirait qu'il y a un sac, un parapente qui sort de là. Super, super cool cette histoire. Et j'étais accrochée en tant que passagère, je regardais ça en dessous de moi et je me suis dit : « Hé, je veux faire ça aussi. Ça a l'air trop cool. » Et Tobi, avec qui j'ai volé à l'époque, m'a dit : « Hé, je le fais avec toi, oui, mais tu dois apprendre le vol en spirale avant. » Parce que... n'avoir le parachute que comme deuxième option si quelque chose tourne mal, ou comme seule option, c'est un peu trop peu. Mais si tu apprends le vol en spirale et que tu sais le faire, alors je te prends avec moi. Et ça a été mon objectif de saison pour 2022 : apprendre le vol en spirale. Et c'est un peu ce que je voulais dire, je suis hyper portée sur les sidequests.

[00:47:19] Je n'ai jamais eu de grand objectif, je n'ai jamais eu pour but de voler en Infinite à l'époque non plus. Je voulais juste piloter ce D-Bag parce qu'il avait l'air marrant. Et puis, au printemps 2022, j'ai passé énormément de temps au lac de Garde et j'ai massacré toute la hauteur avec des Stollen. Enfin, vraiment, ça n'a pas été du tout amusant.

[00:47:42] **Lucian Haas:** Mais j'ai un objectif en tête, je veux finir par sauter du D-Bag à un moment donné.

[00:47:46] **Sophie Peupelmann:** Exactement, exactement. Et là, je me suis régulièrement déconnectée. Enfin vraiment, je ne sais pas combien de tutoriels de Theo-de-Blick tu as regardés, mais lui, il présente toujours tout comme si c'était super simple et il dit genre : "Hey, tu vois, c'est facile et le Flyback est ta position de sécurité". Moi, je me suis demandé pendant tout ce temps : comment ce Flyback, cet état de vol, peut-il un jour être sécurisant ? La aile ne fait que flapper au-dessus de toi.

[00:48:12] **Lucian Haas:** ...avant, arrière, avant, arrière et tout le reste. Et tu me dis que tu n'arrives pas à faire un Flyback propre, d'une manière ou d'une autre.

[00:48:18] **Sophie Peupelmann:** Pas du tout. Même s'il était propre, je ne me sentais pas bien. Ce qui est aussi fascinant, c'est de voir comment une réalité change. Parce que maintenant, quand je m'entraîne sur des manœuvres et que j'ai l'impression que quelque chose ne va pas avec mon aile, j'ai aussi Theo dans l'oreille et je me dis : « Ah oui, le Flyback est ta position de sécurité, passe en Flyback », et c'est cool. Mais en 2022, je n'aurais jamais pensé en venir à un tel point dans ma vie. Enfin, en tout cas, j'ai appris le Stollen. Puis on a fait mon D-Bag pour mon anniversaire. Et c'était ultra drôle et cool. Ça a super bien fonctionné aussi. Je n'ai eu besoin ni de faire un Stollen, ni de lancer le sac de secours. Et là, mon... mon objectif de saison était déjà un peu dépassé. Enfin. Et puis en 2023, j'étais au lac de Garde avec d'autres amis et j'ai aussi testé une ou deux ailes de secours pendant l'hiver.

[00:49:15] Exactement, et là, par hasard, j'ai eu une aile à batterie, ce qui est une histoire passionnante en soi, pour revenir à mon lancer de secours. Tout ça s'est un peu mal passé, disons. Au départ, je voulais vraiment m'acheter un harnais de cours avec deux secours, parce que c'est plus sûr. Et puis, j'ai trouvé cette aile à batterie à bon prix quelque part, je l'ai eue et je suis repartie au lac de Garde avec. Avant ça, j'avais déjà fait quelques hélicos sur une autre aile Emily et ils avaient vraiment bien fonctionné. Et le week-end où j'étais au lac de Garde, j'avais eu un accident de ski quelques jours avant, je me suis pris le ski très fort sur la tête, j'ai peut-être eu une légère commotion cérébrale, j'ai volé le premier jour, j'ai atterri, j'avais des points noirs devant les yeux, et je me suis dit : OK, je ne vole pas.

[00:50:04] Et le lendemain, je me suis dit que je voulais recommencer à faire des hélices, j'avais maintenant ma propre aile de type Akkuschirm et je suis partie, mais je n'avais aucune idée de ce que l'aile faisait ou de comment ça fonctionnait. Je l'ai laissée osciller énormément. Comme je l'ai dit, je n'étais pas vraiment en forme non plus. Ça veut

dire que mes réactions étaient beaucoup trop tardives et incorrectes. Et puis je suis tombée dans une sorte de rotation de type sat-auto, une rotation torsadée, j'ai alors lâché mon seul rescEU, parce que je n'avais pas encore de sellette d'acro, et je l'ai envoyé directement dans les suspentes et dans la torsion. Et là, j'étais dans une rotation de type sat-auto avec le rescEU coincé dans l'aile. Et c'était vraiment, c'était une situation où je me suis dit : OK, là, c'est juste stupide.

[00:50:52] J'ai, oui, enfin, j'y ai aussi repensé très longtemps. D'ailleurs, tout s'est bien passé. J'ai alors saisi les suspentes, j'ai tiré le retendeur, il s'est déployé et j'ai atterri en sécurité dans l'eau. Mais c'était le genre de situation où je me suis dit, d'où ce long prélude, que j'avais vraiment pris énormément de décisions stupides au préalable. Genre, voler avec un seul retendeur.

[00:51:20] ... d'ignorer peut-être cette petite secousse et de me dire que je m'en tire. En plus, il y a la compréhension de la manœuvre. Il y avait vraiment, il y avait vraiment beaucoup de choses où j'aurais pu prendre de meilleures décisions. Et j'essaie de faire ça depuis, et en général quand je vole et aussi dans la vie, de réfléchir un peu plus à l'avance et peut-être pas vivre juste pour le plaisir. C'était maintenant un très grand détour sur la façon dont je suis passée du vol en mode "agro" à la situation critique à nouveau. Mais

[00:51:51] **Lucian Haas:** C'est parfois comme ça avec le vol. On fait de grands détours, parfois de petits détours. Qu'est-ce qui te procure de la satisfaction quand tu voles, au juste ? C'est quoi ?

[00:51:58] **Sophie Peupelmann:** Hm, énorm. Pour ce qui est de ça, je pense que je suis assez simple. Je me réjouis énormément de chaque coucher de soleil que je vois depuis les airs. Et il ne faut pas que ce soit un vol spectaculaire. Quand je reste juste là, dans les airs, au-dessus du lac de Garde ou même ici dans la région alpine, et que je regarde le soleil se coucher avec des couleurs incroyables, ça me procure énormément de satisfaction. Et oui, ça... accomplir des sidequests aussi, bien sûr. Quand une manœuvre fonctionne bien ou que j'ai, oui, juste des expériences sympas. Ou encore un truc comme ce wingwalk avec Dani ou autre. Ou une situation drôle au décollage.

[00:52:45] Alors pour moi... ça ne me procure pas de satisfaction de juste avoir volé longtemps ou d'avoir accompli quelque chose de dingue pour les autres. Je suis plus dans le moment présent.

[00:53:00] **Lucian Haas:** Donc tu n'es pas non plus une grande voyageuse longue distance, parce que tu dis que tu ne veux pas voler longtemps ou quelque chose comme ça, mais

[00:53:04] **Sophie Peupelmann:** plutôt un

[00:53:07] **Lucian Haas:** un peu d'adrénaline pour le moment, et après on peut repartir à fond et s'attaquer à la prochaine quête secondaire.

[00:53:15] **Sophie Peupelmann:** J'ai au début de la trentaine et je me dis toujours que oui, je pourrai encore faire du vol de cross-country à 50 ans. Si je pourrai encore faire de l'acro, je ne sais pas. Mais j'ai... Enfin, parfois je fais déjà du cross-country et ça me plaît. J'aime la variété dans le vol. J'aime le fait que ce soit vraiment si diversifié, qu'on puisse se détruire complètement en l'air en s'entraînant aux manœuvres, mais qu'on puisse aussi juste faire quelques heures de vol de type "an" ou vraiment partir en cross-country et progresser très, très loin avec juste un parachute sur le dos. Oui, mais je n'ai pas encore fait les parcours extrêmes.

[00:53:52] **Lucian Haas:** Mais tu es déjà allée en Colombie pour faire du cross-country, si je me souviens bien.

[00:53:56] **Sophie Peupelmann:** Oui, c'était aussi... Oui, là, j'ai... Je me suis dit, je vais donner une chance à tout ça. C'était très, très drôle et cool. Mais j'en ai bien tiré, bien sûr, mes leçons. Je suis... Je dois dire qu'en tant que femme, c'est évidemment toujours un sujet : comment rester longtemps en l'air tout en gérant ses besoins naturels.

[00:54:21] C'est pour ça que je pense que c'est aussi un truc qui me dérange un peu quand je prends l'avion, parce que je n'ai pas encore trouvé de bonne solution pour moi.

[00:54:27] **Lucian Haas:** Il faut que tu trouves un moyen de gérer les faux positifs.

[00:54:30] **Sophie Peupelmann:** Oui, je crois qu'il y en a un qui s'appelle presque pareil. Je crois que ça s'appelle Sheepie. Mais tu ne l'as jamais testé, non ?

[00:54:38] **Lucian Haas:** ou pas ?

[00:54:39] **Sophie Peupelmann:** Non, pas encore, mais quelques autres trucs. Le truc, c'est, comme je l'ai dit, je ne suis pas une pilote de course de haut niveau et je me dis que quand on... Enfin, il y a quelques choses qu'il faut, je crois, assembler de manière compliquée et qu'il faut vraiment... Enfin, ça prend un peu de temps à préparer et c'est un peu un numéro. Et je ne suis jamais sûre,

[00:55:01] donc, si on se retrouve au sol après 20 minutes, c'est toujours un peu comme si on avait fait un effort inutile. Mais comme je l'ai dit, je ne l'ai pas encore testé intensément.

[00:55:10] **Lucian Haas:** Mais on ne finit peut-être pas toujours au sol après 20 minutes. Et si tu te fixes comme sidequest de voler cinq heures d'affilée, tu y arriveras peut-être à un moment donné. À propos de sidequest, je voulais te demander ça parce que tu as dit que c'était un peu ton truc, de toujours te fixer ce genre de défis. Est-ce que tu penses que justement...

[00:55:31] D'abord toi, mais peut-être aussi de manière plus générale. Est-ce que tu penses que faire ce genre de sidequests est vraiment utile pour progresser ? Parce que tu as dit : « OK, je voulais faire un D-Bag. » C'était mon sidequest. Mais ensuite, on te dit : « Oui, mais pour ça, tu dois d'abord apprendre l'Infinity et tout ». Et avec ça, tu t'es forcé à faire quelque chose que tu n'avais... Je ne m'amusais pas du tout. Je me suis démantelé pendant des heures et j'ai fait toute la hauteur en faisant des décrochages complets. Mais je ne m'amusais pas.

[00:56:01] **Sophie Peupelmann:** Et je pense que ça dépend beaucoup de la personne. Il faut savoir ce qui nous motive et comment on se motive. Et bien sûr, il y a la question de savoir si on a un objectif précis en tête. C'est pour ça que si on commence à voler maintenant et qu'on se dit : « je veux apprendre l'Infinity », il y a une bonne façon d'y arriver. Tu as tes manœuvres que tu peux faire et tu peux les maîtriser relativement vite. Surtout quand on est un Français de 17 ans, ils y arrivent toujours en genre quatre mois, j'ai l'impression. Mais on peut y arriver assez rapidement.

[00:56:43] **Lucian Haas:** Mais je pense que la plupart des pilotes de parapente ne sont plus des Français de 17 ans aujourd'hui.

[00:56:48] **Sophie Peupelmann:** Oui, c'est vrai. C'est vrai. Pour moi, le truc, c'est que je n'ai jamais... Je n'ai jamais eu un vrai objectif en faisant du parapente. Enfin, un grand objectif. Je n'ai pas commencé le parapente pour... faire quelque chose de précis. C'est pour ça que ces quêtes secondaires fonctionnent très bien pour moi. Infinite était, en principe, ou est en principe aussi une sorte de quête secondaire, parce qu'à un moment donné, je me suis dit : « Hé, en fait, ce n'est pas si compliqué. » Et en fait, je peux probablement aussi l'apprendre. Pour moi, cette approche fonctionne super bien. Ce sont de petits objectifs définis où je sais comment j'y arrive. Et c'est comme ça que je progresse en tant que pilote.

[00:57:30] **Lucian Haas:** S'amuser n'est-ce pas aussi, au fond, un grand objectif ?

[00:57:36] Parce que tu as dit que je n'avais pas de grands objectifs, genre. Et on se dit toujours : « Oui, les grands objectifs, je dois faire les 100, je dois faire les 200 » ou quelque chose comme ça. Mais est-ce que ce n'est pas en fait super de pouvoir dire, à la fin d'une saison : « Bon, je ne sais pas, j'ai fait 100 vols et je peux dire sur 98 d'entre eux : hé, je me suis amusé » ? C'est quand même un super résultat, non ?

[00:58:00] **Sophie Peupelmann:** Carrément. C'est vrai. Pour moi aussi... C'est ça... La vision derrière tout ça.

[00:58:07] Mais oui, c'est bien sûr... Ça peut se définir très largement, ce que signifie s'amuser en l'air. C'est pour ça que je pense que les petits objectifs intermédiaires sont bons. Mais oui, c'est un peu ça, pourquoi je vole et ce que je regarde toujours. Même quand je fais des vidéos ou quand je suis dans une situation qui est peut-être un peu critique, je me dis, hey, l'objectif principal est... c'est s'amuser et c'est cool. Et si c'est juste un truc qui ne procure potentiellement pas de plaisir, qui est dangereux ou quelque chose comme ça, alors c'est évidemment la référence pour se dire, hey, est-ce que ça en vaut la peine ? Est-ce que c'est nécessaire maintenant ? Oui, le plaisir... Pour moi personnellement, le plaisir est ma métrique.

[00:58:52] Tu t'amuses quand tu voles, Lucian ?

[00:58:54] **Lucian Haas:** Je dirais que c'est forcément l'un de mes critères. Enfin, il y a plein de choses, ce sont toujours comme des petites tâches en fait. À chaque vol. Je veux toujours décoller le plus sereinement possible et atterrir avec une précision maximale. Et je me fixe ça toujours comme, si on veut appeler ça une quête secondaire ou quoi que ce soit, comme une petite tâche. Et quand je dis, je veux maintenant... Enfin, il y a vraiment des moments où je me dis, d'accord, j'arrête de voler maintenant, donc j'essaie de rester en haut. Je vais atterrir maintenant. Je me dis alors vraiment consciemment, d'accord, c'est mon point d'atterrissage et je veux le toucher aussi bien que possible, pas m'écraser, mais genre... l'approcher le plus proprement possible pour atteindre exactement ce point. Et ce sont toujours des petites quêtes de plaisir que je m'impose et avec lesquelles je m'amuse.

[00:59:45] **Sophie Peupelmann:** Est-ce que tu en as parfois besoin aussi quand tu... Tu testes énormément d'aile, je crois, pour ton blog et tout ça. Est-ce que c'est aussi un truc que tu prends en compte ? À quel point je m'amuse ? Oui, alors chez toi, ça se confond beaucoup entre ce qui est du travail et ce qui est... un hobby et du plaisir.

[01:00:08] Est-ce que tu prends du plaisir à faire des trucs comme ça, à tester des ailes ? Sur

[01:00:12] **Lucian Haas:** Dans tous les cas. Ou est-ce que tu...

[01:00:13] **Sophie Peupelmann:** Tu trouves ça amusant ?

[01:00:16] **Lucian Haas:** Non, tester des aile est vraiment super parce qu'on découvre toujours comment ce truc fonctionne en fait. Et surtout avant, il y a eu une période où je recevais parfois de nouvelles ailes et je me disais : oh mon Dieu, ça ne fonctionne pas du tout comme je veux ou ça ne vole pas comme je veux. Et c'est une aile terrible. Et puis à un moment, je me suis rendu compte : non, ça joue. Le plaisir, c'est en fait de découvrir comment je peux encore m'amuser avec cette aile ou encore bien voler. Et puis de réaliser un jour : ah, c'est à cause de moi que l'aile ne vole pas si bien. Je dois juste la piloter différemment. Bien sûr, il y a toujours des différences, tu peux dire que tu ne peux pas transformer chaque aile simple en Mercedes ou je ne sais quoi. Mais malgré tout, ce sont souvent les choses où on se dit d'abord : ah, ça ne fonctionne pas vraiment comme ça. Que beaucoup de choses sont simplement une question de technique, sur la façon de faire les choses en conséquence.

[01:01:06] Avec l'Akku, il y a probablement plus de limites, où tu dirais qu'il y a certaines choses qu'une aile ne peut vraiment pas bien faire ou qu'il faudrait la solliciter si fort ou la forcer, ça devient alors plus difficile. Mais pour le vol normal, je ne fais pas d'Akku, ce que je fais, c'est déjà intéressant. Oui, et le défi de tirer du plaisir de telles ailes, de se dire que ça marche, que c'est aussi amusant. Ce qui est aussi amusant ou ce que je trouve toujours fascinant, c'est surtout quand on vole plus et qu'on vole aussi beaucoup d'ailes différentes, qui sont parfois si différentes en termes de performance, qu'on finit quand même par remarquer, ah, on a une sorte d'instinct de base, que même avec une nouvelle aile, qui est toute neuve, quand on se dit que je veux faire un atterrissage de précision, qu'on a une sensation de l'angle de glisse relativement, pas automatiquement, mais relativement bonne.

[01:01:58] on le ressent relativement vite. C'est génial, oui. Et on ne se dit pas : « Oh, avec cette aile, je suis tout de suite tombé à 30 mètres trop court ou avec la suivante, j'ai fait 30 mètres de trop », mais plutôt que c'est possible. Et c'est aussi amusant quand on se rend compte : « Hé, je pense que j'ai maintenant pas mal d'expérience ».

[01:02:16] **Sophie Peupelmann:** Oui, c'est aussi super, ce genre de retour positif indirect, qui te fait dire : « Hé, tout ce que je fais ici m'a vraiment fait progresser. » Oui, c'est incroyablement cool. Écoute, c'est avant tout une question de mentalité. Comment je perçois les choses ? Et pas seulement ce qu'on fait réellement de soi-même. Oui, c'est génial.

[01:02:38] **Lucian Haas:** À propos du fun, j'ai encore une question, surtout sur la Colombie. On m'a raconté une histoire : on dit que tu as atterri sur une ferme de drogue lors d'un vol de distance. Ça devait être encore très drôle, non ?

[01:02:54] **Sophie Peupelmann:** C'était en fait l'histoire la plus cool de Colombie. J'étais, enfin, j'étais seule, je m'étais mise d'accord avec une fille que je ne connaissais que par Instagram. Et on a voyagé toutes les deux un peu en Colombie. Mais on était sans école de vol, sans guide, rien du tout. C'était un peu une aventure en solo. Et c'était, j'étais le premier jour à Roldanio. Tu es déjà allée en Colombie ? Non,

[01:03:24] **Lucian Haas:** Malheureusement, non.

[01:03:25] **Sophie Peupelmann:** Il y a, enfin, il y a quelques spots où tous les pilotes vont. Roldanio en est un. Et moi, j'étais très naïve. Je suis juste partie et je me suis dit, OK, je vais juste essayer de rester en haut et de voler longtemps. Et ça s'est super bien passé ce jour-là. J'ai bien exploité chaque thermique et je suis restée dans les airs une éternité, j'ai fait un parcours vraiment génial. Le lendemain, je me suis dit que ce serait pareil. Je suis repartie et j'étais peut-être un peu paresseuse. Je suis peut-être partie un peu trop tôt vers les plaines. Je n'ai peut-être plus exploité chaque thermique complètement parce que je me suis dit, hé, ça s'est super bien passé hier et ça doit être aussi intense ici tous les jours.

[01:04:12] Et j'ai réussi à m'écraser, en plein milieu de nulle part. Parce que, oui, comme je l'ai dit, manque de planification de vol, manque de préparation technique, peu importe. Et j'ai regardé sur Google Maps et la route la plus proche était à huit kilomètres, ou quelque chose comme ça. Enfin, la plus grande. Et normalement, en Colombie, il y a toujours des gens avec des scooters et tout, mais là, c'était vraiment en pleine pampa. Alors j'ai pris mon aile et je me suis mise à marcher sur des chemins de terre qui allaient dans la bonne direction. Et là, je passe devant un champ de canne à sucre et j'entends de la musique. Au début, j'ai pensé : d'accord, j'espère qu'aucun pilote n'est tombé ou quelque chose comme ça et atterri dans le champ de canne à sucre. Peut-être qu'il a besoin d'aide.

[01:04:56] Je suis allée plus loin au coin de la rue et il y avait une maison isolée en plein milieu de la pampa. Et devant cette maison, il y avait genre 20 Colombiens. Ils tiraient avec des fusils à air comprimé sur des bouteilles de bière et faisaient une grosse fête. Je ne sais pas si c'était une ferme de drogue. Ça m'a clairement donné des vibes de cartel et, écoute, si tu n'as jamais été en Colombie, on ne t'aurait peut-être pas fait peur, mais sur place, j'ai déjà entendu beaucoup d'histoires ou d'avertissements de pilotes disant que parfois des pilotes étaient assassinés et que leur équipement était volé, que des trucs vraiment graves arrivent en Colombie et que ce n'est pas toujours aussi cool.

[01:05:44] Mais je devais passer devant cette maison et je suis vraiment passée de l'autre côté du chemin de terre. Et donc, il n'y avait rien, enfin je ne pouvais pas vraiment me cacher, mais je me suis dit : « Hé, ne me regardez pas » et j'ai essayé de me faufiler, et ils m'ont bien sûr imitée, et puis l'un d'eux est sorti un peu vers la moto et puis... Il y avait un vieux grand-père assis là-dedans qui a tout arrêté et qui a dit : « Viens, viens ici, entre ». Enfin, ça ne pouvait pas être vrai. J'avais vu un petit bébé quelque part, donc je me suis dit : « Ok, peut-être que la situation n'est pas si dramatique s'ils ont des enfants sur place », mais qui sait, et puis je suis entrée et c'étaient tout simplement les gens les plus adorables, mais enfin, ils ont dit : « Non, on va t'emmener en ville ».

[01:06:33] Nein, ne surtout, assieds-toi d'abord et bois une bière avec nous. Et là, je suis restée deux heures à faire la fête avec ce qui était probablement des trafiquants de drogue colombiens. J'ai même dû tirer sur des bouteilles de bière avec un fusil à air comprimé. Tu as touché ? J'ai touché. Tout le monde a fêté ça. Il y a une vidéo super drôle là-dessus. Elle est sur ta chaîne aussi ? Non, elle n'y est pas. Je vais peut-être couper le snippet du podcast et mettre la vidéo par-dessus. On verra. Non, ce qui s'est passé après était en fait encore plus intéressant, parce qu'il y avait une femme, une Colombienne, qui est partie, elle a dit genre « attends, attends, attends un peu » et elle est revenue avec un Glock et me l'a mis dans les mains. Donc c'était un peu, comme je disais, une situation limite.

[01:07:19] Ils avaient sûrement un truc de dingue en tête, mais ils ont été super sympas et gentils avec moi, et j'ai passé un moment génial là-bas. Je me suis amusée avec eux, je ne parle pas bien espagnol, donc on communiquait plutôt avec les mains et les pieds, mais on a parlé de foot et de Shakira, parce que les Colombiens adorent ces sujets. Oui, et comme je disais, ils étaient top et l'un d'eux m'a même raccompagnée jusqu'à Roldanillo sans même vouloir d'argent. Alors c'était vraiment, c'était une situation super, super drôle et cool, mais ça aurait pu tourner complètement mal. Oui, ça

[01:07:56] **Lucian Haas:** ce sont les surprises que l'on peut vivre en voyageant en stop, quand on se fait déposer quelque part et qu'on arrive à entrer en contact avec les gens.

[01:08:03] **Sophie Peupelmann:** Carrément, oui.

[01:08:05] **Lucian Haas:** Sophie, j'ai encore une dernière question pour finir. Pour l'instant, tu vis dans ton van ou ton grand camping-car, tu travailles encore et tout ça, tu gagnes donc encore ton argent pour financer tout ça. Si tu n'avais plus besoin de gagner d'argent pour vivre, parce que tu aurais comme ça assez ou quelque chose comme ça, à quoi ressemblerait ta vie ? Qu'est-ce que tu ferais alors ?

[01:08:28] **Sophie Peupelmann:** Oh,

[01:08:30] C'est une question super intéressante. Je ne me la pose pas souvent. Je m'autorise bien à rêver, mais toujours avec un certain poids, avec un certain filtre de réalité. Qu'est-ce que je ferais ? Je pense que, si ma situation était celle d'aujourd'hui, je partirais tout simplement et j'irais voir autant de sites de décollage que possible, je découvrirais autant de zones de vol que possible, je m'échangerais beaucoup avec des gens différents et leurs façons de penser, et je voyagerais un peu à travers le monde. Je pense que ce serait la première chose que je ferais. Oui, et ensuite, je découvrirais les différentes manières de faire du parapente. J'ai pensé à commencer par le speedflying.

[01:09:16] J'aimerais bien me prendre du matériel de tandem, peut-être pour partager un peu ce plaisir aussi. Ce genre de choses, je pense. Mais bon, c'est ce qui me vient à l'esprit spontanément là. Si je réfléchis plus longtemps, je rêve sûrement un peu plus grand. Ça a l'air très...

[01:09:31] **Lucian Haas:** Mais tout serait encore centré sur le vol.

[01:09:34] **Sophie Peupelmann:** Absolument. C'est vraiment ce qui me donne le plus de force dans ma vie en ce moment. Carrément.

[01:09:41] **Lucian Haas:** Sophie, on va en rester là. Le parapente, c'est vraiment ce qui donne le plus dans la vie. Et tu centres beaucoup de choses autour de ça et tu montres beaucoup de ton plaisir, au moins. Pas seulement le plaisir, mais aussi tes bévues ou autre chose sur ton canal Insta, qu'on peut suivre avec plaisir ou que je suis moi aussi très volontiers. C'est toujours divertissant. Du coup les gens, si vous ne le connaissez pas encore, allez y jeter un œil. On va peut-être booster ça. Avec ce podcast, tu vas passer la barre des 30 000. Je crois que tu es à 29,6k ou quelque chose comme ça, j'ai vu ça. On va peut-être y arriver. Sophie, merci de nous avoir raconté ça. Et oui, le week-end arrive. J'espère que la météo pour voler sera au moins utilisable un jour, pour que tu puisses encore,

[01:10:28] bien que ce ne soit probablement pas trop grave avec ta jambe.

[01:10:31] **Sophie Peupelmann:** Oui, c'est... Je dois vraiment être plus responsable avec moi-même. Mais en fait, j'ai déjà regardé les prévisions météo pour le vol et j'ai réfléchi, enfin je suis en train de calculer un peu là, de combien de vent j'ai besoin pour ne pas trop solliciter mon pied au décollage, pour ne pas avoir à courir vers le bas. Et quel est le vent maximum autorisé pour ne pas avoir trop de mouvements de traction et de pression sur le pied. On verra si le week-end est propice. Sinon, je vais rester sage et essayer de guérir de mes blessures, même si c'est difficile. Et oui. Enfin, je ne devrais pas encore le solliciter aussi fort, le pied.

[01:11:12] **Lucian Haas:** Bon, alors je vais mieux le soigner et je ferai ça en "sidequest". Tu te construis un chariot de départ ou autre. En tout cas, merci pour ton récit.

[01:11:21] **Sophie Peupelmann:** Merci. Je voulais te demander si tu avais déjà décollé avec un traîneau. Parce que je me demandais justement si on pouvait juste rester assis sur un traîneau...

[01:11:31] **Lucian Haas:** peut lancer l'aile. Je ne l'ai pas encore fait, mais j'ai parlé avec un pilote de fauteuil roulant qui a aussi dit que, en fait, il est possible de décoller. Au moins avec un peu de vent et tu as la pente où tu peux rouler, où tu n'as plus besoin de quelqu'un qui te pousse fort, qui te donne peut-être juste l'impulsion initiale,

[01:11:51] que le décollage avec un fauteuil roulant est super facile, parce que tu ne fais que rouler et le fauteuil s'adapte automatiquement à la vitesse dont l'aile a besoin à ce moment-là. Et si l'aile se met en arrière et te stoppe, là où un humain pourrait se prendre de plein fouet et continuer à pousser, alors la force de l'aile suffit à arrêter le fauteuil si loin, et s'il remonte lentement, il va automatiquement réaccélérer doucement vers l'avant, parce qu'il va recommencer à rouler, de sorte que tu obtiens toujours des décollages super fluides. Et je pourrais me imaginer la même chose avec le traîneau. Il te faut juste une pente avec l'inclinaison adaptée pour que le traîneau puisse démarrer tout seul, et que ce ne soit peut-être pas trop raide pour que l'aile ne glisse pas constamment vers l'arrière parce qu'elle ne tient pas sur la neige en haut.

[01:12:43] **Sophie Peupelmann:** Oui, mais peut-être que je vais aussi en avoir un, un fauteuil roulant.

[01:12:46] **Lucian Haas:** Ou un fauteuil roulant.

[01:12:48] **Sophie Peupelmann:** Je vais y réfléchir. Merci. Enfin, ça a tout à fait du sens. Oui, c'est fort. Je pense que oui. Bien. Maintenant, tu m'as mis sur...

[01:12:57] **Lucian Haas:** des idées. J'attends les prochaines vidéos. La femme, la souris volante du van, qui part maintenant en fauteuil roulant parce qu'elle a une place. Elle

[01:13:06] **Sophie Peupelmann:** a un

[01:13:06] **Lucian Haas:** Une attelle en plastique encore autour de sa cheville.

[01:13:10] **Sophie Peupelmann:** Écoute, je crois que je te l'ai dit plusieurs fois pendant notre discussion, il y a des solutions pour tout. Il y a sûrement aussi une solution pour que je puisse, sans m'abîmer davantage le pied, monter quelque part.

[01:13:20] **Lucian Haas:** Tu vas la trouver. Sophie, merci beaucoup.

[01:13:24] **Sophie Peupelmann:** Merci à vous aussi.

[01:13:29] **Lucian Haas:** Tu trouveras l'Instagram de Sophie Peupelmann en tapant simplement les mots Miss, So et Fly avec un point entre chacun dans la barre de recherche Instagram. Si cet épisode de Podz-Glitz t'a plu, alors partage le plaisir. Parle-en à tes amis parapentistes, laisse une évaluation cinq étoiles sur la plateforme de podcast que tu utilises ou écris un commentaire correspondant sous les notes de l'épisode sur le Gleitschirm-Blog Blueglides. Si tu veux écouter encore plus d'histoires inspirantes issues de l'univers du parapente, alors abonne-toi à Podz-Glitz sur ton Podcatcher préféré pour ne manquer aucun épisode. De plus, deviens un soutien pour mon travail. Sur Gleitschirmfliegen.de, sur le Gleitschirm-Blog blueglides.blogspot.com, tu trouveras sous la rubrique "Fördern" toutes les infos et liens nécessaires pour continuer à soutenir ce projet avec une contribution financière, grande ou petite, que tu choisiras librement.

[01:14:24] Merci à tous les contributeurs. Décollez tôt, atterrissez tard, volez loin. Mais surtout, ne perdez pas le plaisir d'y jouer. À bientôt, votre Lucia.